Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 31. März 1899. — 5 Uhr-Ausgabe. 11. Jahrgang. — No. 76

Telegraphische Depeschen.

Malolos besetzt.

Die Filipinos-Regierung und Aguinaldo schon längst anderswo.—Geringer Widerstand der Filipinos-Nachhut.

Manila, 31. März. Malolos, die frühere Hauptstadt der Filipinos-Regierung, wurde bereits gestern von den Amerikanern genommen, — das heißt, Alles was zu nehmen war. Als General McArthur mit seinen Truppen in die brennende Stadt zog, entdeckte er, daß die Haupt-Streitmacht der Filipinos, nebst den Einwohnern und der Insurgenten-Regierung, schon vor zwei Tagen nach Calumpil, einem kleinen Städtchen sechs Meilen nördlich von Malolos, ausgerückt war. Dorthin werden die Amerikaner sie verfolgen. Die jetzige offizielle Hauptstadt der Filipinos ist bekanntlich San Fernando.

Die Filipinos ließen blos eine kleine Abtheilung Freiwillige zurück. Diese setzten die Hauptgebäude in Brand und zogen sich dann ebenfalls nach Norden zurück, während die Kansaser Freiwilligen vom Osten in die Stadt einzuziehen begannen. Es wurden beiderseits etliche Schüsse abgefeuert, aber ohne nennenswerthen Schaden zu thun. Die Erwartung eines heißen Kampfes um die Schanzen von Malolos erfüllte sich gar nicht und es zeigte sich wieder einmal, daß die Amerikaner stets bis zum letzten Augenblick in Unkenntniß über die Pläne der Filipinos bleiben und sich auch auf die Angaben von Gefangenen gar nicht verlassen können.

In den Kämpfen mit der Nachhut der Filipinos bei Guiguinto, kurz ehe sie Malolos erreichten, hatten die Amerikaner 5 Todte und 43 Verwundete. Groß kann der Verlust der Filipinos auch nicht gewesen sein, da dieselben stets durch Dschungeln wohlgedeckt waren.

Das Land, durch welches hin sich jetzt die Filipinos zurückziehen, ist wieder äußerst unwirthsam und wird von vielen kleinen Flüssen durchschnitten, über welche natürlich keine Brücken mehr gehen. Auch müssen die Amerikaner die Bahngeleise repariren. Daher wird ihr Vordringen nothwendigerweise ein langsames sein.

(Die Stadt Malolos hat — oder hatte — etwa 15,000 Einwohner. Sie ist von ungesundem sumpfigen Lande umgeben. Das Hauptquartier Aguinaldos befand sich, so lange es in Malolos war, in einem zweistöckigen Steingebäude, das ungefähr 300 Fuß lang und 150 Fuß breit ist. Hier tagte auch der Filipinos-Kongreß.)

Washington, D. C., 31. März. Von General Otis traf folgende offizielle Depesche heute Vormittag aus Manila ein:

Unsere Truppen ruhen jetzt in Malolos. Ein beträchtlicher Theil der Stadt ist durch das Feuer zerstört. Wir hatten (bei den letzten Plänkelkämpfen) einen Todten und 15 Verwundete. Hale ist nach der früheren Position der Truppen nördlich von Manila zurückgekehrt.

San Francisco, 31. März. Das Transportboot „Chas. Nelson" ist von hier nach Manila abgefahren, mit 900 Tonnen Vorräthen, einer Kompagnie des 18. Regulären-Infanterieregimentes und 1500 — Särgen.

Manila, 31. März (4 Uhr Nachmittags). Die amerikanische Flagge wurde, wie hierher gemeldet wird, heute Vormittag um 10 Uhr über Malolos aufgezogen, und zwar von einigen Leuten des Montana-Regimentes. Gefangene machten die Amerikaner zu Malolos nicht, ausgenommen einige Chinesen.

Die Bevölkerung, welche Malolos verließ, hat ihre ganze wichtige Habe und auch ihr Vieh mitgenommen und weiter in das Innere des Landes gebracht.

Manila, 31. März. General Hale's Brigade rückte von den Manila-Wasserwerken aus ebenfalls eine gute Strecke vor und hatte mehrere Gefechte mit Filipinos, welche zurückgetrieben wurden und schwere Verluste erlitten haben sollen. Die Amerikaner hatten einen Verwundeten und 19 Verwundete zu verzeichnen.

Auch ist General King's Brigade in der Gegend von Pasig (südöstlich von Manila) wieder weiter vorgerückt.

Die „Republica Filipina", das Organ Aguinaldo's, schildert die kürzlichen Kämpfe zu Pasig als eine schwere Niederlage der Amerikaner.

Schlimmes Bahnunglück.

18 Personen wurden verletzt.

Parkville, Mo., 31. Mai. Etwa 3½ Meilen nördlich von hier entgleiste ein Personenzug von Omaha auf der Burlington-Bahn, und nicht weniger als 18 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der ganze Zug, mit Ausnahme der Lokomotive, stürzte den Bahndamm 20 Fuß tief hinab. Dann brach auch noch Feuer in zwei der Waggons aus! Mehrere Säcke voll Postsachen verbrannten, und eine ganze Anzahl Passagiere wäre beinahe erstickt. Man vermuthet, daß eine Ausweitung der Schienen das Unglück herbeiführte.

Noch ein Richtstuhl-Kandidat.

New York, 31. März. Dr. Samuel J. Kennedy wurde vom Oberrichter Williams verurtheilt, in der, am 22. Mai beginnenden Woche mittels Elektrizität hingerichtet zu werden. Er blieb darauf bestehen, daß er nicht schuldig sei. Sein Anwalt kündigte einen neuen Antrag auf einen neuen Prozeß an.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 31. März. Die Erwartung, daß das Abgeordnetenhaus noch gestern die allgemeine Verwilligungsvorlage erledigen werde, erfüllte sich nicht. Da eine Anzahl Republikaner abwesend war, und die Demokraten sich der Abstimmung enthielten, so konnte die Vorlage nicht genug Stimmen erhalten, auch nicht in der Abendsitzung. Dies bedeutet eine neue Verzögerung und macht es wieder fraglich, ob die Legislatur zu der geplanten Zeit nach Hause gehen kann. Bekanntlich sind die Demokraten gegen einen besonders frühen Schluß der Tagung.

Das Abgeordnetenhaus nahm u. A. die Lyon'sche Vorlage an, welche Städten, die unter besonderen Freibriefen organisirt wurden, die Verwaltung der öffentlichen Schulen in jedem, an diese Städte angegliederten Territorium überläßt, sammt dem Recht, für Schulzwecke Steuern von dem angegliederten Territorium zu erheben.

Mit 91 gegen 6 Stimmen wurde die Vorlage zur Einrichtung von Schulen für unsichere schulpflichtige Kinder („Parental School Bill") angenommen. Uebrigens muß die Vorlage, ehe sie in einer Stadt Gesetzeskraft erlangt, noch einer Volksabstimmung unterbreitet werden.

Ferner wurde der Konferenzbericht über die Senatsvorlage zur Ausrottung der Schildlaus angenommen. (Die Verwilligung hierfür ist von $10,000 auf $8000 herabgesetzt, und die Dringlichkeitsklausel gestrichen). Auch wurde eine gemeinschaftliche Resolution betreffs Gründung eines Staatssanitariums für Schwindsüchtige gutgeheißen.

Der Senat nahm u. A. die Rankin'sche Vorlage betreffs Verwilligung von $65,398 und 2 Cents für die Mobilmachung der Illinoiser Freiwilligen an, desgleichen die Milchrist'sche Vorlage, welche verfügt, daß Geschäftstheilhaber einer Firma auch einzeln für die Schulden dieser verantwortlich sind.

Unter den neuen Vorlagen, die im Senat eingebracht wurden, ist eine vom Militär-Ausschuß, welche $100,000 zur Wiedergewinnung gewisser, unter Wasser stehender Ländereien an der Lake Front in Chicago verwilligt.

Springfield, 31. März. Wegen der Abwesenheit so vieler Mitglieder des Abgeordnetenhauses wurde auch heute noch kein weiterer Versuch gemacht, die allgemeine Verwilligungsvorlage zur Beschlußfassung zu bringen.

Eine, schon einmal in der letzten Tagung der Legislatur angenommene Vorlage behufs Amendirung des Butterin-Gesetzes wurde im Haus zum zweiten Mal verlesen und zur dritten Lesung befördert. Die „Pool Selling"-Vorlage (vom Ausschuß für Vermischte Angelegenheiten ausgearbeitet) wurde ebenfalls zur dritten Lesung befördert, nachdem ihr eingehendere Bestimmungen über die Eintreibung von Strafgeldern und über die Verwirkungen beigegeben worden waren. Man scheint entschlossen zu sein, noch in der jetzigen Tagung eine solche Vorlage anzunehmen.

Ausland.

Der Samoa-Trubel.

Weitere deutschländische Preßstimmen.

Berlin, 31. März. Die Berliner Blätter äußern sich heute sehr scharf über die neuerlichen Vorgänge auf den Samoa-Inseln.

So schreibt die „Kreuz-Zeitung": „England und die Ver. Staaten sollten bedenken, daß Deutschland nicht Spanien ist, und daß unsere Geduld ihre Grenzen hat! Es sind noch andere internationale Verbindungen möglich, als ein Einverständniß Deutschlands mit England."

Washington, D. C., 31. März. Während England und Deutschland offizielle Nachrichten über die jüngsten Ruhestörungen in Samoa erhalten haben, ist die amerikanische Regierung noch immer im Dunkeln und muß sich fast ganz auf die Preßnachrichten darüber verlassen. Sie hat übrigens die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß die ganze Geschichte schließlich auf diplomatischem Weg beigelegt werde, und daß man dem Admiral Kautz Weisung zugehen lassen, eine sehr vorsichtige Haltung einzunehmen und sich bis auf Weiteres auf die Aufrechterhaltung des bestehenden Standes der Dinge daselbst zu beschränken. (Ist damit der Stand der Dinge vor oder nach dem gewaltsamen Einschreiten der Engländer und Amerikaner gemeint?)

Nachwehen der Kaiser-Palästinafahrt.

Berlin, 31. März. Eine große Anzahl der Theilnehmer an der Palästinafahrt des Kaiserpaares leidet an Orientbeulen. Die Aerzte erklären jedoch übereinstimmend, daß keinerlei Gefahr vorhanden sei, und daß die Beulen innerhalb Jahresfrist von selbst verschwinden würden.

Noch ein Schiffs-Untergang.

Hamburg, 31. März. Das Hamburger Schiff „Dankbarkeit" (Kapitän Brower) ist während eines heftigen Sturmes in der Nordsee mit Mann und Maus von den Fluthen verschlungen worden. Nur dem Steuermann gelang es, sich zu retten.

Selbstmord eines Weinkommissärs.

Mainz, 31. März. Der bekannte Weinkommissär Schnell von Ober-Ingelheim hat sich ohne mitgetheilte Veranlassung entleibt.

Fast 100 Ertrunkene?

Passagierdampfer bei Southampton gescheitert.—Hatte 210 Personen an Bord.

Southampton, 31. März. Der Passagierdampfer „Stella", welcher zwischen Southampton und den Channel-Inseln fährt, ist an den gefürchteten Casquet-Klippen, in der Nähe der Insel Alderney, aufgestoßen, und binnen 10 Minuten gescheitert und untergegangen! Von den 210 Insassen sind, den letzten Nachrichten zufolge, 60 ertrunken. Das Unglück ereignete sich bereits gestern Nachmittag in dichtem Nebel.

Die Passagiere der „Stella" waren Ausflügler, die sich nach den Inseln Jersey und Guernsey begeben wollten.

(Später:) London, 31. März. Es waren 176 Passagiere auf dem Dampfer „Stella", und von diesen sollen nur 80 gerettet sein! Demnach wären allein 96 Passagiere umgekommen!

Der Kapitän Reeks ging mit seinem Schiff unter.

Statt des Oster-Vergnügens, welches sich die verunglückten Passagiere machen wollten, haben sie einen Charfreitags-Tod gefunden! Leichen sind noch keine aufgefischt worden.

Es herrscht hier große Aufregung über die obigen Nachrichten.

Als man sah, daß der Dampfer verloren war und in wenigen Minuten versinken mußte, wurden die Insassen so rasch wie möglich in die Rettungsboote gedrängt; den Frauen und Kindern ließ man den Vortritt. Trotz der verzweifelten Lage wurde verhältnißmäßig gute Ordnung aufrechterhalten.

Mehrere der Rettungsboote wurden von den Dampfern „Lynx" und „Vera" aufgegriffen, die sich glücklicherweise zur Zeit in der Nähe befanden.

Alle verfügbaren Boote in Guernsey (dem nächstliegenden Ort) sind nach der Unglücksstätte abgefahren. Man hofft noch immer, manche der Verunglückten lebend zu finden.

Wie man hört, wurden auch Rettungsgürtel an manche Passagiere vertheilt, — aber die außerordentliche Kürze der Zeit machte es unmöglich, Allen solche zu geben. Manche sprangen auch sofort in's Wasser, ohne auch nur abzuwarten, ob sie Gelegenheit hätten, in ein Rettungsboot zu kommen. Im Allgemeinen soll das Verhalten der Mannschaft ein sehr musterhaftes gewesen sein.

Southampton, 31. März. Die Besitzer des untergegangenen Ausflügler-Dampfers „Stella" sagen, es hätten sich 140 (nicht 176) Passagiere auf demselben befunden, und eine Bemannung von 40 Personen. Immerhin dürfte die Zahl der Ertrunkenen mindestens 60 betragen. Ueber 100 Personen werden vermißt.

Zur Frauenstudiums-Frage.

Berlin, 31. März. In Sachen des Studirens von Frauen an der Berliner Universität hat der Kultusminister verfügt, daß genügend vorgebildete Frauen ohne die bisher erforderliche Genehmigung des Universitäts-Kuratoriums zu den Vorlesungen zuzulassen seien. Sie haben nur ihre Zeugnisse der Universitätsbehörde vorzulegen. Erforderlich ist aber in jedem einzelnen Falle die Genehmigung der betreffenden Professoren, bei welchen die zu Vorlesungen im Allgemeinen zugelassenen Frauen Vorlesungen hören wollen, so daß der Professor, welcher Frauen nicht dulden will, nicht gezwungen werden kann.

Franz Josef nicht auf Freiersfüßen.

Wien, 31. März. Schon seit dem Tode der Kaiserin Elisabeth sind bekanntlich Gerüchte im Umlauf, daß Kaiser Franz Josef noch einmal heirathen werde, in der Hoffnung, einen direkten Thronerben zu erhalten. Dem jüngsten derartigen Gerücht zufolge wollte er angeblich die, noch nicht 21 Jahre alte Prinzessin Isabella, Schwester des Herzogs von Orleans, heirathen. Man erfährt jetzt aus verläßlicher Quelle, daß letztere und ähnliche Gerüchte völlig grundlos seien. Der Kaiser wird in wenigen Monaten sein 69. Lebensjahr vollendet haben.

Dresden, 31. März. Trotz aller Widerrufe von Wien aus spukt hier das Gerücht von einer beabsichtigten Wiederverheirathung des Kaisers Franz Josef weiter, und zwar heißt es jetzt hier, daß entweder die Prinzessin Maria Mercedes (die 19jährige Schwester des jungen Königs Alfonso von Spanien) oder die jüngere Schwester der dahingeschiedenen Fürstin Louise von Bulgarien die Auserkorene sei.

Untergang durch Explosion?

London, 31. März. Die französische Bark „Marechal Lannes", von Swansea nach San Francisco bestimmt, ist unweit St. Bride's Bay (am äußersten westlichen Ende der Grafschaft Pembroke, Wales) in Trümmer gegangen. Man fürchtet, daß alle Insassen umgekommen sind. Das Aussehen der Trümmerstücke deutet darauf hin, daß eine Explosion stattgefunden hat. Wie es heißt, hatte das Schiff eine Quantität Schießbaumwolle an Bord.

Angeblicher kaiserlicher Besuch.

Paris, 31. März. Das Blatt „Le Journal" will wissen, daß einer der Prinzen des deutschen Kaisers demnächst in Begleitung seiner Mutter, der Kaiserin Augusta Victoria, nach Frankreich kommen und sich längere Zeit zu St. Dinard, bei St. Malo, aufhalten werde, um seine wankende Gesundheit zu stärken.

Will der Großtürke Krieg?

Angebliche Vorbereitungen für Feindseligkeiten gegen Bulgarien.

Bukarest, Rumänien, 31. März. Man glaubt hier allgemein, daß die Türkei jetzt aktive Vorbereitungen für einen Krieg gegen Bulgarien treffe. Schon seit längerer Zeit verhält sich die türkische Regierung angriffslustig nach dieser Seite hin, und Bulgarien hat begonnen, seine Grenz-Posten und seine Garnisonen weiterhin zu verstärken.

Züge, welche mit Munition beladen sind, laufen jetzt beständig von der türkischen Hauptstadt nach Adrianopel.

Von der Gattenmord-Klage entlastet.

Königsberg, Ostpreußen, 31. März. Der, seit über eine Woche verhandelte Prozeß gegen Frau Rosengart, welche angeklagt war, ihren Gatten ermordet zu haben, endete mit ihrer Freisprechung, und das Publikum billigt allgemein diesen Wahrspruch. In ganz Deutschland hatte dieser Fall beträchtliches Aufsehen erregt. Das Publikum sympathisirte mit der Angeklagten, weil es bald zu der Ueberzeugung kam, daß dieselbe das Opfer einer Verschwörung seitens ihrer Kinder und anderer Familienmitglieder sei. Alle Betheiligten gehören der bessergestellten Klasse an. Die Wittwe ist jetzt im Begriff, einen jungen Regierungsbeamten Namens Wolff zu heirathen.

Schlimme Pulverexplosionen in Deutschland.

Dresden, 31. März. In Bautzen in Sachsen flogen gestern sechs Pulvermagazine in die Luft, wobei der Arbeiter getödtet wurden.

Nicht lange zuvor war zu Follmersdorf, Schlesien (nur etwa 100 engl. Meilen östlich von Bautzen) eine Pulvermühle in die Luft geflogen, und zwei Arbeiter hatten ihren Tod dabei gefunden.

Diese zwei Explosionen in einer Woche haben, in Verbindung mit den kürzlichen Pulver-Explosionen in Frankreich, natürlich die Behörden besorgt gemacht, und man fürchtet auch neue anarchistische Attentate und läßt daher die Militär- und Flottenmagazine ganz besonders scharf bewachen.

Der Bandwurm-Mohrmann gestorben.

Frankfurt a. M., 31. März. Im Siechenhause daher starb der, auch in Amerika wohlbekannte „Bandwurm-Doktor" Mohrmann. Derselbe war unzählige Male wegen Kurpfuscherei bestraft worden. Er hielt es vor einigen Jahren für angebracht, sich auf einige Zeit nach Amerika zurückzuziehen. In New York fanden seine Bandwurmkuren jedoch keinen Anklang (desgleichen nicht im Westen) und so kehrte er nach Europa zurück. Bald darauf stand er wieder, der Kurpfuscherei beschuldigt, vor der Strafkammer in Frankfurt a. Main und wurde während der Sitzung von einem Schlaganfall betroffen, von dem er sich nie wieder recht erholte.

Die „Zuchthaus-Vorlage" kommt doch.

Berlin, 31. März. Der, bekanntlich in der Oeynhausener Kaiserrede angekündigte Gesetzes-Entwurf zum Schutz der Arbeitswilligen, die sog. Zuchthausvorlage, soll dem Reichstage unmittelbar nach den Osterferien zugehen. (Vor Kurzem hatte verlautbart, der Kaiser habe sich bewegen lassen, die Vorlage wieder zurückzuziehen.

Sonnenthal unterwegs.

Bremen, 31. März. Mit dem, jüngst von hier abgegangenen Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" hat auch der bekannte Schauspieler Adolf Sonnenthal die Fahrt nach Amerika angetreten.

Der Feuermoloch.

Wien, 31. März. Zu Priesenitz in Mähren ist die Laudemann'sche Wollspinnerei abgebrannt. Drei Personen kamen in den Flammen um!

Dresden, 31. März. Von einer verheerenden Feuersbrunst wurde Arnoldsgrün, ein Dorf von ca. 500 Einwohnern nicht weit von Oelnitz im Königreich Sachsen, heimgesucht. Elf große Bauerngehöfte wurden in Asche gelegt.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Bei der Arbeit verunglückt.

Der bei Carson, Pirie, Scott & Co. als Maschinist angestellte W. A. McDonald war heute Vormittag mit der Reparatur einer Wasserröhre im Elevator-Schacht beschäftigt, als er von dem herabfahrenden Aufzugsmaschine erfaßt und gegen die Mauer gepreßt wurde. Er erlitt böse Quetschungen am linken Bein und am Rücken, bis seine Aufnahme im Presbyterianer-Hospital nothwendig machten. Der Verunglückte hatte dem Elevator-Führer nicht davon in Kenntniß gesetzt, daß er in dem Schacht zu thun habe.

Martin Stasson, ein Arbeiter in der Wolfe'schen Eismaschinen-Fabrik, No. 129 Reese Str., verlor gestern beide Beine. Ein mächtiger Holzbalken fiel mit solcher Wucht ihm auf die Kniee, daß die Gliedmaßen vollständig zerquetscht wurden. Der Verunglückte konnte nicht nach seiner Wohnung, No. 7335 Süd May Str., geschafft werden; er fand im Alexianer-Hospital Aufnahme.

Wetterbetrachtungen.

Keine „weißen", aber auch keine „grünen" Ostern.

„Weiße Ostern" wird es nun doch nicht geben. Die Sonne meinte es heute Vormittag, nachdem sie sich gestern und vorgestern am Himmel kaum hatte blicken lassen, gar gut mit den ihr schon grollenden Menschenkindern und rief wieder Frühlingsahnung und Frühlingsfreude in ihren Herzen wach. Sie sandte ihre Strahlen so brennend herab, daß die dicke Schneedecke, in welche der ärgerlich abziehende Winter die Stadt gehüllt, an allen Ecken und Enden in Fetzen gerieth und wahrscheinlich heute noch vor Eintritt des Abends gänzlich vernichtet sein wird. Der Kampf des sonnigen, wonnigen Frühlings mit dem mürrischen, eisbärtigen Winter dürfte dann wohl beendigt, der letztere für dieses Jahr vollständig in die Flucht geschlagen sein. Leicht hat er dem Frühling den Sieg nicht gemacht; alle seine schweren Hilfstruppen hatte er gestern noch einmal in's Feld gerückt. Den ganzen Tag über fielen die Schneeflocken dick, wenn auch nicht eishart herab, und ein scharfer Wind fuhr den Leuten, die sich auf die Straße wagen mußten, ungemüthlich um Wangen und Ohren. Drei Zoll hoch war der Schnee gefallen, als der Himmel endlich diesen Segen einstellte und ein helles, klares Firmament aufspannte. Diese drei Zoll sind aber eine Kleinigkeit gegen die schwere Menge, mit welcher der Schneemann andere Städte, westlich und südwestlich von Chicago, bedacht hat. Im unteren Illinois und in den Staaten Missouri, Jowa und Kansas soll ein Blizzard gewüthet haben, wie er in gleicher Heftigkeit in den letzten Tagen des März seit Langem nicht erlebt worden ist. Zwei Fuß tief soll der Schnee heute früh noch in vielen Gegenden von Kansas gelegen haben; als mehr denn einen Fuß tief wird der gestrige Schneefall aus Chillicothe und anderen Städten in Missouri telegraphisch berichtet, 14 Zoll Zoll aus Havana, Jll., 12 aus Valparaiso, Ind., und von 8 bis 12 Zoll aus Joliet, Pekin, Galesburg und anderen Städten von Illinois. „Der Schneesturm hat sich nach Osten gewendet und wüthet gegenwärtig in Toledo, Cleveland, Pittsburg und anderen Städten" — so behauptet der Chicagoer Wetterwart, welcher es sich auf dem Auditorium-Thurm gar gemüthlich sein läßt und zuweilen seine Prophetenthätigkeit nicht in Uebereinstimmung mit den Launen des Wettergottes zu bringen vermag.

Für heute hat er aber Recht behalten, denn er hat „schönes Wetter" angekündigt — schönes Wetter zur Freude aller Eltern, Tanten, Vettern und Basen, die den „Osterhase" sehen und ihn veranlassen wollen, die bewußten Ostereier zur Freude der Kleinen und Großen in das zur Aufnahme bereit stehende Nest oder Körbchen zu legen. Mit der Hoffnung auf „grüne Ostern" war es nichts in diesem Jahre; die lange Erwartung, daß noch Anfangs April „weiße Ostern" sich einstellen würden, geht aber auch nicht in Erfüllung.

Hat nichts zu gestehen.

Ein gewisser Gus. Ames behauptete heute vor Richter Doyle, an dem ihm zur Last gelegten Diebstahle so unschuldig wie ein neugeborenes Kind zu sein. Der Richter gab ihm bis zum 7. April Gelegenheit, die Beweise für seine Schuldlosigkeit beizubringen. Ames wird von Frau L. Weise, Besitzerin der No. 474 Randolph Straße gelegenen Wirthschaft, beschuldigt, vor etwa achtzehn Monaten in ihre Wohnung eingedrungen zu sein, ihren Sohn geknebelt und sich alsdann $300 angeeignet zu haben, die sie in einem alten Ofen versteckt hielt. Unter der nämlichen Anklage ist der Verdächtigte bereits drei Mal verhaftet und ebenso oft wegen Mangels an Beweisen wieder in Freiheit gesetzt worden. Frau Weise, in deren Diensten Ames früher stand, behauptet, jetzt gewichtigere Zeugniß, denn früher, gegen den Verklagten vorbringen zu können.

Hammond vor Gericht.

Der Kundenschneider Harry H. Hammond, der den Pelzwaarenhändler John T. Shayne im Auditorium-Café durch mehrere Revolverschüsse lebensgefährlich verwundet hat, wurde heute dem Polizeirichter Martin unter der Anklage des Mordversuchs vorgeführt. Mit Zustimmung beider Parteien verschob der Richter die Verhandlung des Falles bis zum 10. April und setzte die Bürgschaft des Angeklagten von $10,000 auf $5,000 herab, obwohl der Anwalt der Gegenpartei mit der Begründung, daß sein Klient noch nicht außer Lebensgefahr sei, dagegen Einspruch erhob. Hammond zeigte sich in bester Stimmung, als er den Gerichtssaal betrat, weigerte sich aber entschieden, die Schießaffaire auch nur mit einem Worte zu berühren. Die Bürgschaft stellten für ihn sein Advokat Kickham Scanlan und James C. Irwin, Präsident des Countyraths.

* Der Arbeiter Humphrey O'Donovan, 57 Jahre alt und No. 194 West Madison Str. wohnhaft, wurde gestern Abend als Leiche in seinem Bett vorgefunden. Eine Flasche mit der Aufschrift „Laudanum" befand sich auf dem Waschtisch. Sie gibt zu der Vermuthung Anlaß, daß O'Donovan Selbstmord begangen hat.

Legt sein Amt nieder.

Präsident Blackstone löst seine Verbindung mit der Chicago & Alton Bahn.

Präsident Timothy B. Blackstone, von der Chicago & Alton-Eisenbahngesellschaft, hat heute dem Reorganisations-Ausschuß sein Entlassungsgesuch unterbreitet und seine mehr als 40jährige Verbindung mit besagter Bahn, deren Selbstständigkeit er wahren wollte, gelöst. Es heißt, daß E. H. Harriman, aus New York, einer der Direktoren der Union Pacific-Bahn und ein Günstling der Vanderbilts, zum Nachfolger Blackstone's erkoren worden ist. General-Geschäftsführer C. H. Chappell wird jedenfalls wiedergewählt werden.

Fünf von den neun Direktoren der Bahn müssen in Illinois ansässig sein, und drei von diesen werden aller Wahrscheinlichkeit nach Marshall Field, A. A. Sprague und John J. Mitchell sein. C. H. Chappell und T. B. Blackstone sind als weitere Direktoren in Aussicht genommen worden, doch wird der Letztgenannte schwerlich Lust verspüren, dem Direktorium weiter anzugehören.

Als die muthmaßlichen vier auswärtigen Direktoren werden genannt: E. H. Harriman, als Vertreter der Union Pacific-Bahn; Jakob Schiff, von der Baltimore & Ohio-Bahn; John A. Stewart, von der Missouri, Kansas & Texas-Bahn; und George Gould, von der Missouri Pacific-Bahn.

Der zurückgetretene Präsident Blackstone hatte seine gesammten Antheilscheine, sowohl die bevorzugten, wie die gewöhnlichen, nach New York gesandt, damit dieselben bei der „U. S. Trust Co." hinterlegt werden.

Polizeigerichts-Fälle.

Vor Richter Martin in der Harrison Straßen-Station hatten sich heute drei des Ladendiebstahls Bezichtigte zu verantworten. Marda Eugur, Nr. 352 Milwaukee Ave., sechszehn Jahre, und die erst fünfzehnjährige Annie Brown, von Nr. 286 Erie Str., waren von Geheimpolizisten in Siegel, Cooper & Co.'s Departement-Geschäft verhaftet und durch die Auffindung von gestohlenen Bändern u. Handschuhen des Diebstahls überführt worden. Der Gesammtwerth der entwendeten Gegenstände war auf $4.50 angegeben. Der Richter entließ die reuigen Gesetzesübertreterinnen, nachdem er die ihnen zudiktirte Geldstrafe von $50 wieder aufgehoben hatte, mit einer ernsten Vermahnung. — Nicht so glücklich kam Frau Nellie Fitzpatrick, Nr. 155 Laflin Straße, davon. Sie war des Diebstahls von Waaren zum Betrage von $28 aus A. M. Rothschild's Geschäftshaus angeklagt worden und wurde vom Richter Martin, auf das Betreiben des Anwaltes der Firma hin, unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. — Vor demselben Richter standen Pet. Comeuns, N. Karovacoss und Lawrence King, die beiden ersten unter der Anklage der Hehlerei und Anleitung zum Diebstahl, der letztere — ein kaum den Kinderschuhen entwachsener Bursch, Nr. 731 West Ohio Straße wohnhaft — als Dieb von seinen Arbeitgebern, A. Lewin und Sohn, 234 Market-Straße, vor die Schranken des Gerichtes zitirt. Die Lewins behaupten, daß der Bursche von den beiden Griechen während der letzten drei Jahre beständig zum Stehlen veranlaßt worden sei und daß er ihnen Waaren im Werthe von mindestens $3000 im Laufe dieser Zeit entwendet habe. Die Verhandlungen wurden vom Richter bis zum Montag vertagt. — Wegen Mangels an Beweisen freigesprochen wurden in Richter Quinn's Polizeigericht der Schankwirthsgehilfe Richard Lenihan und ein gewisser John Whalen, die von Frederick Swanson, Nr. 5756 Wentworth Ave., beschuldigt waren, ihn um seinen Zeitmesser erleichtert zu haben.

Noch nicht identifizirt.

In dem Orte Seymour, Ind., herrscht die Ansicht vor, daß der vor einer Woche in einem Güterwagen der Pennsylvania-Bahn in den Stock Yards todt aufgefundene Mann mit dem Fuhrmann Geo. E. Brown identisch sei, welcher einen Tag vor dem Leichenfund von dort verschwunden ist. Bis jetzt hat aber noch keiner der Bewohner des genannten Ortes der Mühe werth gehalten, behufs Identifizirung der Leiche hierher zu kommen. Die Bahnbeamten, welche sich mit der Untersuchung des Falles beschäftigt haben, sind jetzt überzeugt, daß der Todte einem Morde zum Opfer gefallen ist.

Gerald Lapiners Entführer.

Richter C. D. Clark in Painesville, O., hat entschieden, daß es gesetzlich zulässig sei, Frau Anna Ingersoll und John Collins, welche beschuldigt werden, den kleinen Gerald Lapiner nach dem genannten Ort entführt zu haben, nach Chicago auszuliefern. Frau Ingersoll's Advokaten werden jetzt nachzuweisen versuchen, daß dieselbe geistesgestört ist und deshalb nicht für ihre Handlungsweise verantwortlich gehalten werden könne.

* Wegen Mißhandlung ihrer Ehefrauen wurden Frank Farnet, No. 687 W. 18. Str., und Baclaw Hruska, No. 251 W. 20. Str. wohnhaft, vom Polizeirichter Dooley um je $10 gebüßt.

Wüthen eines tollen Hundes.

In Lawndale mehrere Personen von einem solchen gebissen.

Die Albany Ave. in Lawndale wurde heute in der Frühe durch einen tollgewordenen schottischen Schäferspitz unsicher gemacht, der erst, nachdem er mehrere Personen verwundet und eine größere Anzahl von anderen Hunden, die ihm in den Weg liefen, gebissen, endlich niedergeknallt wurde. Zuerst fiel er die 18 Jahre alte Annie Fehrmeka an, die gerade ihr Heim, Nr. 738 Albany Ave., verlassen hatte, um sich auf den Weg zur Arbeit zu begeben. Das Thier sprang an dem Mädchen empor und biß sich in die zur Abwehr vorgehaltene rechte Hand fest. Die Erschrockene schüttelte den Hund ab und rann, so schnell sie konnte, davon. Das nächste Opfer wurde Andrew Toyeor vor seinem Hause Nr. 1027 Albany Ave.; ein Stück Fleisch riß ihm die tolle Bestie aus dem linken Schenkel. Darauf suchte sie ihr Heil in der Flucht, ihre unheilvollen Angriffe auf andere Personen in benachbarten Straßen fortsetzend. Es trugen sonst noch Bißwunden davon: Josef Pehorek, Nr. 1052 Spalding Ave., und Royer O'Brien, Nr. 5637 S. Ashland Ave. wohnhaft. Inzwischen war die Polizeistation Lawndale benachrichtigt und auch die Revierwache an Hinman Str. und Canalport Ave. auf das Herannahen des wilden Köters aufmerksam gemacht worden. An der Ecke von Archer Ave. und Sanger Str. wurde der Hund schließlich von einem Polizisten durch einen wohlgezielten Schuß getödtet.

Die März-Grand Jury.

Richter Stein dankt den Geschworenen für treue Pflichterfüllung.

Die Mitglieder der Grandjury für den März-Termin sind gestern, nach Erledigung ihres Arbeitspensums, entlassen worden. Richter Stein dankte ihnen für die treue Erfüllung ihrer Pflichten und wies gleichzeitig darauf hin, daß in kurzer Zeit Vieles erreicht worden sei. Insgesammt hat die Grandjury 237 Fälle erledigt. Es wurden 166 Anklagen erhoben, 67 Fälle wurden abgewiesen und 4 Fälle der nächsten Grandjury zur Erledigung überlassen.

Gestern Vormittag statteten die Großgeschworenen dem Countygefängniß einen Besuch ab, inspizirten dasselbe eingehend und unterhielten sich auch eine Zeit lang mit dem Gattenmörder Becker. John Frank, der des Meineids angeklagt ist, ersuchte die Grandjurymitglieder, seinen Fall doch in Wiedererwägung ziehen zu wollen.

Der Mordprozeß vertagt.

Als gestern der Mordprozeß gegen Andrew Nelson, welcher angeklagt ist, den No. 1825 N. Clark Str. wohnhaft gewesenen John Lundström am 17. Februar in dessen Wohnung erschossen zu haben, vor Richter Stein zur Verhandlung aufgerufen wurde, suchte sein Advokat um Verschiebung der Prozeßverhandlungen bis zum 15. April nach, weil er erst kürzlich von seinem Klienten engagirt worden sei und sich deshalb noch nicht genügend habe vorbereiten können. Mit Zustimmung des Staatsanwaltschaft genehmigte der Richter das Gesuch. — Nelson sah sehr bleich und nervös aus, als er den Gerichtssaal betrat, und seine Augen füllten sich mit Thränen, als er die anwesende Wittwe und ihre zwei kleinen Kinder erblickte. Der Angeklagte, ein Vetter von Frau Lundström, feuerte am Abend des 17. Februar auf deren Gatten, während derselbe im Bette schlief, drei Schüsse ab, welche diesen auf der Stelle tödteten. Hierauf betrat er, den noch rauchenden Revolver in der Hand haltend, eine benachbarte Wirthschaft und versuchte, einen dort anwesenden Gast zu erschießen. Bei seiner Verhaftung soll Nelson ausgerufen haben: „Hängt mich! Ich habe ihn getödtet, weil er auf seine Frau eifersüchtig war." Die Vertheidigung wird geltend machen, daß Nelson nicht zurechnungsfähig war, als er die That beging, und daß sein Geist durch die große Hitze, der er als Freiwilliger im 7. Tennessee'r Regiment, im vorigen Jahre im Lager in Florida, ausgesetzt war, gelitten habe.

Beschuldigt seinen Kameraden.

M. F. Pointdexter, ein Freiwilliger des 3. Mississippi-Regiments, welches kürzlich ausgemustert worden ist, klagte heute der Polizei, daß ihm ein ehemaliger Kamerad, Coningsbury mit Namen, um $118 beraubt hätte. Auf Einladung desselben habe er in einem Hause an State Straße aus einer ihm gereichten Flasche einen Schluck gethan und sei erst mehrere Stunden darauf aus einer tiefen Betäubung erwacht. Als er zu sich gekommen, hätte er seine Baarschaft vermißt, während Coningsbury verschwunden war.

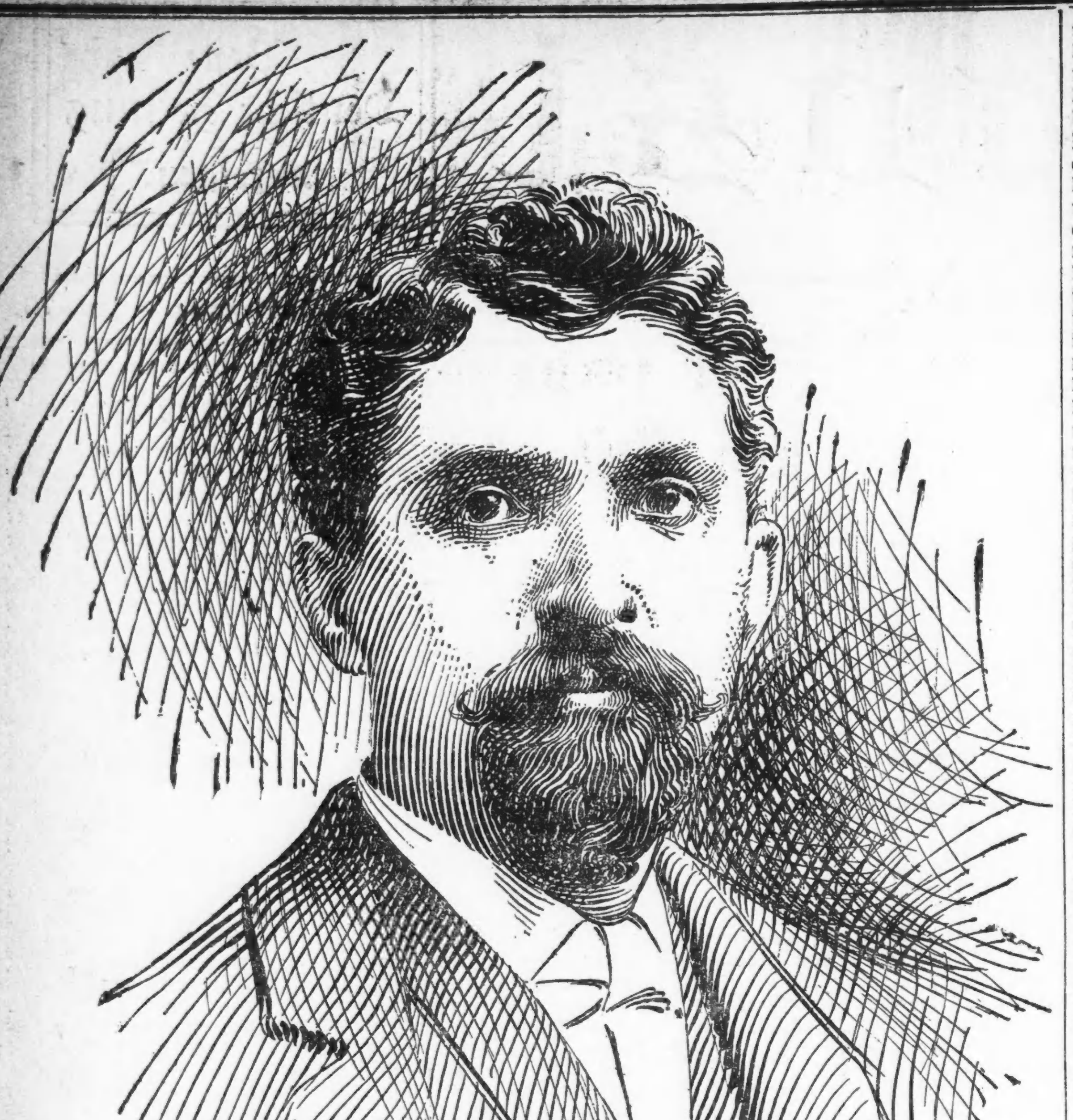
Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Samstag, ohne merklichen Wechsel in der Temperatur. Während der Nacht dürfte die Minimal-Temperatur sich auf 20—25 Grad stellen. Scharfer Westwind.

Illinois, Michigan, Indiana, Wisconsin und Missouri: Schön heute Abend und morgen, ohne merklichen Umschwung in der Temperatur; Nordwest-Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 23 Grad; Nachts 12 Uhr 27 Grad; Morgens 6 Uhr 22 Grad; Mittags 12 Uhr 31 Grad.



ADAM ORTSEIFEN,

demokratischer Kandidat für das Amt des

Stadtschatzmeisters.

„Die außerordentlich erfolgreiche kommerzielle Laufbahn von Adam Ortseifen ist ein glänzendes Beispiel, um zu zeigen, was Ehrlichkeit, Pflichttreue und unentwegtes Festhalten an Geschäftsprinzipien zu leisten vermögen.“

„Zu Montabaur in Deutschland im Jahre 1854 geboren, kam er schon in früher Jugend nach Amerika und ließ sich im Jahre 1873 in Chicago nieder. Nachdem er längere Zeit im Dekorations-Geschäft thätig gewesen war, trat er in die Dienste der alten Downer & Bemis Brewing Co., der jetzigen McAvoy Brewing Co., woselbst er durch treue und ehrliche Pflichterfüllung an der Leiter zum Erfolge emporstieg, bis er seine jetzige Stellung als Vize-Präsident und Haupt-Geschäftsführer erreicht hatte, die er nun schon seit acht Jahren inne hat.“

„Ein volksthümlicher, generöser und genialer Ehrenmann, Mitglied der bedeutendsten Vereine und Verbrüderungen unserer Stadt, Sekretär der Chicago und Milwaukee Brewers' Association, Ex-Sprecher der Südseite Turngemeinde und hervorragendes Mitglied mehrerer deutschen Gesangs- und literarischen Vereine und als Mitglied am Chicagoer Art Institute und Field Museum interessirt, bedarf er keiner weiteren persönlichen Empfehlung.“

„Dies ist sein erstes Auftreten in der Chicagoer Politik, und wurde die Nomination von ihm nur angenommen, um den Wünschen seiner vielen Freunde gerecht zu werden, welche darauf bestanden, daß er die einstimmige Nomination seiner Partei annehme, die in ihm einen der besten repräsentativen Deutsch-Amerikaner erblickte.“

„Glücklich verheirathet, wohnt Herr Ortseifen mit seiner Familie 514 Ost 46. Str., und ist, mindestens auf der ganzen Südseite der Stadt, vortheilhaft bekannt durch seine stets offene Hand für alle wohlthätigen und erzieherischen Institutionen. Seine hohe geschäftliche Stellung und sein strenges Pflichtgefühl machen ihn zu einem idealen Kandidaten für das Stadtschatzmeisteramt, und die Tausende von Freunden, welche er in allen Theilen Chicago's besitzt, haben seine Kandidatur mit einer Arbeitsfreudigkeit aufgenommen, die wohlthut und nicht erlahmen wird bis zum Schlusse des Stimmkastens.“

Brutöfen in der Vogelwelt.

Die Großfußhühner oder Wallnister, Hühnervögel welche Oceanien und besonders Australien bewohnen, haben eine seltsame Lebensgewohnheit, wodurch sie sich von allen Vögeln der Erde unterscheiden: sie bebrüten nämlich ihre Eier nicht nach Art anderer Vögel, sondern sie überlassen künstlichen oder natürlichen Wärmequellen das Brutgeschäft. Interessant sind die Beobachtungen über die Art und Weise, wie sie sich diese Wärmequellen für ihre Brutzwecke nutzbar gemacht haben. Wollten die Großfußhühner selbst ihre Eier ausbrüten, so würde der Erfolg ziemlich fragwürdig, jedenfalls doch nur gering sein, da das Großfußhuhn, selbst nur so groß wie ein weiblicher Fasan, Eier von ganz ungewöhnlichem Umfange legt, von denen ein Vogel kaum drei im Nest bedecken könnte. Vereinzelt kommen Großfußhühner auch in zoologischen Gärten vor. Die meisten Arten der Wallnister brüten so, daß sie bis zu Monaten vor Beginn der Legezeit mit ihren kräftigen, starkzehigen Füßen ringsum aus abgestorbenen Pflanzentheilen, Humus, Baumzweigen, Pilzen u. s. w. große Haufen zusammenscharren; man hat solche von mehreren Metern Höhe aufgefunden, deren Masse einige Wagenladungen ausmachen würde. Bei einigen Arten scheint nur e i n Vogelpaar, bei anderen eine ganze Gesellschaft diese mächtigen Nestbauten herzustellen, da in manchen mehr als ein Scheffel Eier gefunden worden ist. Ein solcher Haufe fängt nun unter der Einwirkung des Tropenklimas allmälig an zu faulen und erwärmt sich dadurch. Ist die Gährungswärme genügend vorgeschritten, dann graben die Vögel die Eier etwa armtief oben in den Haufen ein und überdecken sie wieder. Manche Beobachter, z. B. Prof. Semon in Jena, sagen, daß die Eltern — in diesem Falle Busch- oder Skrubtruthühner — das Gelege nicht völlig sich selbst überlassen, sondern täglich ein- oder mehrmals hinkommen, um die Eier zu lüften; sie überwachen, ob sie auch an Stellen liegen, deren Wärme nicht zu hoch oder zu tief ist. Andere Arten bedienen ihre künstlichen Brutöfen nicht; trotzdem thun diese ihre Schuldigkeit so vortrefflich, daß die Jungen, mit Federn bedeckt, ausschlüpfen, sogleich auf die nächsten niedrigen Aeste fliegen können und auch im Haufen ihren Beinen alle Ehre machen. Wie sorgfältig manche Großfußhühner die Wärme ihrer Brüthaufen zu regeln wissen, dafür machte Prof. Semon auf Wednesday Island eine bemerkenswerthe Beobachtung. Dort, viel näher dem Gleicher, würde Sonnenwärme u n d Gährungswärme den Haufen jedenfalls viel zu heiß machen. Das dortige Großfußhuhn verläßt sich nur auf die Sonne; es schaltet darum jede Gährungswärme aus seinem Nesthaufen aus, indem es ihn durchweg nur aus Sand zusammenscharrt, während in kälteren Gegenden die Vögel für ihre Brutöfen noch die Wärme zu Hilfe nehmen müssen, die bei der fauligen Zersetzung organischer Stoffe entsteht.

Recht seltsam wird es Manchem klingen, daß diese Vögel, die ein auffallend kleines Gehirn haben, es verstanden, sich für ihr Brutgeschäft die vulkanische Wärme des Erdbodens nutzbar zu machen. Dr. Benedict Friedländer, über dessen klärende Forschungen wegen des eßbaren Palolowurms Samoa's wir seinerzeit berichteten, machte von Samoa aus einen Abstecher nach der wenig besuchten Insel Niuafa. Diese liegt zwischen der Samoa- und Fidschi-Gruppe und gehört politisch zum Königreich Tonga. Ihr Name bedeutet „Neu-Kokosland“. Die Insel hat gegen acht Kilometer Durchmesser, bildet aber nur einen schmalen Landring, der einen Brakwassersee umschließt. Niuafa ist keine Korallen-, sondern eine Krater-Insel, die sozusagen in ihrer Gesammtheit noch thätig ist. Der innere Rand des Landringes fällt nach dem eingeschlossenen Brakwassersee zu sehr steil ab, eben wie eine Kraterwand. Auf dieser Insel nistet nun auch ein Großfußhuhn. Die Nistplätze dieser Vögel aufzusuchen, unternahm Dr. Friedländer eines Tages. Sie sollten sich an einer verwitterten Stelle befinden, die mit wenig niederem Buschwerk bestanden war, außerdem aber Morgen- und Mittagsonne erhielt. Sie war auf Fußwegen unerreichbar; Dr. Friedländer mit seinem Begleiter Hamilton mußten sie schon schwimmend zu erreichen suchen. Dabei merkten sie, daß das Wasser stellenweise die Temperatur eines Warmbades hatte; unter dem Wasserspiegel war die Felswand manchmal so heiß, daß man nicht die Hand daran halten konnte; auch der [illegible] Boden des Sees war, wo er mit den Füßen erreichbar war, oft unerträglich heiß. Nach einer Schwimmfahrt von zehn Minuten gelangten sie bei den Nistplätzen an. Diese Art von Großfußhühnern hat sich Nistlöcher in der Bergwand angelegt, die äußerst auffällig sind. Sie gehen etwas abwärts geneigt in den Berg hinein; der vordere Theil ist so weit, daß man bequem hineinkriechen kann. Nach einem Meter Tiefe verengert sich das Nestloch trichterförmig und ist am Grunde mit ganz lockerer Erde angefüllt, in der man, mit den Händen wühlend, die Eier findet. In der Tiefe sind die brauchbaren Nestlöcher warm. Von der Sonne oder dem Vogel, der es als Nistplatz benutzt? Nein — das ist nach dem Urtheil Dr. Friedländers nicht möglich, sondern er meint, diese Großfußhühner wühlen an jenen Stellen ihre Nestlöcher so tief hinein, bis sie in der Kraterwand, die für die Ausbrütung ihrer Eier geeigneten Wärmegrade vorfinden. Fürwahr ein natürlicher Brutofen, der an Einfachheit jedes menschliche Machwerk derart übertrifft. Uebrigens waren diese Vögel z. Z. des letzten Kraterausbruches 1886 ihrer Ausrottung nahe, als die ganze Insel mit Asche bedeckt wurde. Seitdem haben die tonganischen Häuptlinge sie für „Tapu“ erklärt. Zu diesem Bau ihrer Brutöfen sind diese Großfußhühner jedenfalls durch die zunehmende Abkühlung der Kraterwand gedrängt worden. Als deren Oberfläche noch warm war, brauchten sie ihre Eier nur in der Asche zu verscharren; als aber die Oberfläche mehr und mehr abkühlte, mußten sie allmählich tiefer graben, wenn sie warme Schichten noch erreichen wollten, und schließlich mußten sie ihre Brutöfen metertief anlegen, wie sie es heute thun.

Strömungen im Stillen Ocean?

Von einer merkwürdigen Irrfahrt im Stillen Ozean berichtet der französische Consul auf Hawaii, L. Vossion, an die Pariser Geographische Gesellschaft. Er meint, das Vorkommniß wäre wohl geeignet, einiges Licht über die Frage nach den Wanderungen der Polynesier und nach der Veränderlichkeit der Meeresströmungen im Pacific zu verbreiten. Es handelt sich um Folgendes: Die Barke „Tetautua“, ein kleines zweimastiges Fahrzeug von 32 Tonnen, verließ Papeete auf Tahiti, um Waaren nach den Penrhyninseln zu bringen, die ungefähr 1000 Kilometer nordwestlich von Tahiti liegen. An Bord hatte es acht Personen, nämlich den Kapitän, einen Superkargo, vier Matrosen und zwei Passagiere, Alle, außer dem Superkargo, der ein Mischling war, waren Tahitier und Penrhyninsulaner. Ein Compaß und ein allerdings sehr schlechter Chronometer waren vorhanden. Nachdem die Barke die Scillyinseln — im Westen der Gesellschaftsgruppe — angelaufen hatte, segelte sie weiter nordwärts. Doch kaum hatte man das offene Meer gewonnen, als ein heftiger Sturm losbrach, der das kleine Fahrzeug schwer beschädigte und Compaß und Chronometer völlig zerstörte. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, die Penrhyninseln zu erreichen, war die Barke auf dem Ocean verloren und den Wellen überlassen. Lebensmittel hatte man zwar reichlich, aber nach wenigen Wochen des Hin- und Hertreibens ging das Wasser zu Ende, und man war genöthigt, das glücklicherweise in großen Mengen fallende Regenwasser in den Segeln aufzufangen. Nach einer Irrfahrt von einundachtzig Tagen landete das Fahrzeug, dessen Bemannung nun völlig erschöpft war, an der Südküste von Hawaii. Hier wurde es ausgebessert und verproviantirt und unter Führung eines erfahrenen Capitäns nach Tahiti zurückgesandt, wo es ohne Zwischenfall nach 38tägiger Fahrt anlangte. Die Entfernung Scillyinseln-Hawaii beträgt in gerader Richtung 440 Kilometer. Der Consul fügt hinzu, daß ein Zweifel an den übereinstimmenden Erzählungen der Schiffsmannschaft nicht bestehen könne, und erinnert an die Thatsache, daß die Polynesier im 12. und 13. Jahrhundert weite Wanderungen über das Meer unternommen und die verschiedenen Inselgruppen bevölkert haben, und daß sie dabei ohne jedes andere Hilfsmittel als die Kenntniß der Gestirne und der Meeresströmungen ausgekommen sind. Ob und inwieweit die Tahitier noch solche Kenntnisse besessen haben, ist nicht bekannt; es ist aber wohl sicher, daß sie lediglich auf gut Glück sich haben treiben lassen und, von einem Zufall begünstigt, gerettet wurden. Es drängt sich also bei dieser Gelegenheit die Frage auf, ob überhaupt im Pacific beständige Strömungen herrschen, und dagegen sprechen nun allerdings manche Erfahrungen. So behauptet der englische Capitän Hepwarth, der einen Dampfer der Vancouver-Sidneylinie 64 Mal über den Ocean führte, daß die Strömungen mit der Jahreszeit wechseln, und diese Behauptung ist dem britischen Hydrographical Office wichtig genug erschienen, die Sache näher zu untersuchen. Vorausgesetzt, daß jene Theorie sich als richtig erweist, so würde dadurch das Problem der einstigen polynesischen Wanderungen seiner Lösung näher gerückt sein, da, wie bemerkt, wohl nur die Kenntniß der Strömungen solche Wanderungen ermöglicht hätte.

Edison als Carnegie's Concurrent!

Der große Erfinder und noch viel größere Versprechungen-Macher Edison ist jetzt auch unter die Schiffsbauer gegangen. Wenigstens hat er eine Compagnie in's Leben gerufen, welche nach einen neuen Verfahren ganz Wunderbares in der Herstellung von Panzerplatten leisten und „die ganze Schiffsbauerei, namentlich den Bau von Kriegsschiffen „revolutioniren“ will, — billiger thut ein Edison es natürlich nicht.

Er behauptet, daß er durch ein neuerfundenes elektrisches Verfahren der Härtung von Stahl s e c h s zöllige Panzerplatten erzeugen würde, welche vollkommen f ü n f z e h n zölligen Platten gleichkämen, die nach dem Harvey'schen oder dem Krupp'schen Verfahren behandelt wurden! Dabei sollen erstere Platten noch allerlei besondere Vorzüge haben. Uebrigens sollen die Segnungen dieser Erfindung auch auf Stahlschienen und allerhand andere wichtige Dinge ausdehnbar sein.

Nun, so weit hört sich die Geschichte wunderschön an; die Fortsetzung liegt einstweilen noch im Schooße der Götter, — aber wann wird Edison auch unter die Büchermacher gehen und ein hübsches Souvenir-Buch seiner v e r s p r o c h e n e n umwälzenden Erfindungen herausgeben? Der Stoff dafür hat sich nachgerade mächtig angehäuft.

— Im Wirthshaus. — Als vor einiger Zeit in X. ein Wirth einen angeheiterten Kollegen in ein Nebenzimmer auf das Sofa bettete, damit er dort seinen Rausch ausschlafen konnte, bemerkte ein anwesender Oekonom: „Das ist aber keine Kollegialität, ich hätte ihn ins Bett gebracht. Sollte ich einmal in meinem Hofe einen betrunkenen Kollegen finden, der sich bei einem Nachbar voll Milch gesoffen hat, so würde ich ihn sofort ins Bett bringen.“ Ganz trocken meinte ein Zuhörer: „Dat gläuw ick ock, da fängt ock an tau buttern.“

Finanzielles.

Sidney Loeb & Co., 125 La Salle Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Geld zum Bauen.

Hypotheken zu verkaufen. jan6,frmom!*

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Frei — Mit jedem Männeranzug geben wir frei einen Derby- oder Fedorahut oder eine von unseren berühmten Yankee Uhren, garantirt für 1 Jahr

KLEIN BROS. 795-805 So. HALSTED ST. COR. CANALPORT AVE.

Frei — In unserem Knaben-Dept. geben wir frei mit jedem Einkauf von $1 oder darüber einen Sack von 50 feinen Marbles oder andere Novelty Toys und Spielsachen.

Frei — Mit jedem garnirten Damenhut ein hübscher Seiden Chenille getupfter Schleier (Länge 1¼ Yds.) oder eine hübsch verzierte Hutnadel.

Einer der größten Läden in Chicago.

Oster-Verkauf,

Samstag, den 1. April und Sonntag Morgen.

Neue Kleider für Ostern.

Wir wünschen, daß Ihr kommt und unser Lager besichtigt. Wir wünschen, daß Ihr Euch mit Euren eigenen Augen überzeugt, daß wir nicht übertreiben, wenn wir behaupten, daß nirgends modernere und besser gemachte Kleider zu unseren Preisen zu bekommen sind. . . . Unser Kleider- und Schuh-Dept. ist jeden Sonntag bis Mittags offen . . . Kleider, die von uns gekauft werden, halten wir ein Jahr lang kostenlos in Reparatur.

Oster-Anzüge für Männer.

$5.00 Männer-Anzüge — gemacht aus ganzwollenen und dauerhaften Cassimeres, Cheviots u. Homespuns, Plaids und einfachen Farben, mit breiter inneren Facings, Farmer-Satin Futter und gut geschneidert — Anzüge, die anderswo nicht unter $7.50 verkauft werden können . $5.00

Hut oder Uhr frei.

6.50 Männer-Anzüge — gemacht aus den populärsten Stoffen, die gezeigt werden, Norman Cassimeres, Tweeds und Cheviots, Styles und Muster der beliebtesten Art, gemacht in einer dauerhaften und fashionablen Weise, perfekt passend, vom Schneider gemacht, wth. $10, nur $6.50

Hut oder Uhr frei.

$9.50 Männer-Anzüge — echte importirte englische schwarze Clay Anzüge — in Sack-, Frack- oder doppelbrüstigen Styles, allerschönstes italienisches Rockfutter und anderen Zuthaten besserer Qualität durchweg mit reiner Dye Seide genäht und in der besten Weise geschneidert, diese Anzüge sind $13.50 werth (Hut oder Uhr frei) $9.50

Extra speziell.

938 Mackintoshes, reinwollene schwarze Tricot, mit fancy Plaid Rücken, volles Cape, garantirt wasserdicht, alle Größen 34 bis 46, diese Mäntel werden überall im Retail für $6.50 verkauft, spezieller Preis . . . $2.98

Jean-Hosen für Männer.

Jean Hosen für Männer, echte Kentucky Jean, garantirt nicht aufzutrennen — Patentknöpfe und starke Zuthaten — alle Größen, 34 bis 42 Waist, werth 75c — speziell für diesen Verkauf 42c

Männer-Hüte.

Schwarze, braune und tan Fedora Hüte für Männer, strikte Pelz-Filz-Hüte, neueste Frühjahrs-Moden, Seiden-Band und Einfassung, $2 werth, zu 95c

Derby Hüte für Männer, schwarz und braun, Dunlap & Knox Frühjahrs Facon, strikte Pelz-Filz-Hüte und reinseidene Einfassung, werth $2, nur 95c

Oster-Anzüge für Knaben.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 13 bis 19, einfach oder doppelbrüstige Cheviots Cassimeres, mit dauerhaftem Futter und durchwegs guter Arbeit, in hübschen Mustern, werth $5.50 . . . $3.98

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, strikt reinwollene Cassimeres und Overplaid Suitings, Rock franz. faced und mit doppelt gewobenem Italian Cloth gefüttert, ein kleidsames Kleidungsstück, $6.75 Sorte . . . $4.98

Oster-Verkauf von Kleidern für Kinder und die Kleinen.

Zwei-Stück-Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 14, in hübschen und begehrten Mustern von Cheviots und Cassimeres, durchweg dauerhaft besetzt und zuverläßig genäht an jeder Naht, ein dauerhaftes Kleidungsstück, werth $1.75, nur . . . 98c

Zwei-Stück-Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 14, aus wollenen schottischen Mischungen und Cassimeres gemacht — doppelbrüstiger Rock, gut gefüttert und an Hosen verstärkte Nähte, mit extra starkem Waistband, Anzüge, die nicht für weniger als $2.50 gemacht werden können — Verkaufs-Preis . . . $1.48

Zwei-Stück-Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 14, strikt reinwollene Cheviots und Cassimeres, hübsche Muster von Plaids und broken Checks — durchweg fein geschneidert, Hosen mit doppelten Knieen und doppeltem Sitz, alle Nähte verstärkt, für Gebrauch und den Werth keine besseren gemacht, werth $3 und $3.50 $1.98

Vestee-Anzüge für Knaben, 3—8 Jahre, schwarz, blau und fancy Schattirungen, mit breitem Sailor-Kragen, hübsch braided, farbige Vestee Braid und Schnallen an Hosen, werth $2.50, für diesen Verkauf . . . $1.48

Eine ausgezeichnete Auswahl von Oster-Putzwaaren.

Frei! Mit jedem garnirten Damenhut ein hübscher Seiden Chenille getupfter Schleier (Länge 1¼ Yard), oder eine hübsche verzierte Hut-Nadel. — — —

$3.48 für unsere speziellen $8.00 garnirten Hüte — vom feinsten und neuesten Angelus Braid, besetzt in schweren Coils von Liberty Seide, ganz mit Spitzen überzogen und schwarze Engelflügel, — Bandeau gefüllt mit franz. crushed Rosen, genaue Nachbildungen von unseren import. Modellen, nur . . . $3.48

$1.95 und $2.24 für Mädchen- und Kinderhüte in allen Facons und Schattirungen, besetzt mit Chiffon, Blumen, Band und Ornamenten — werth $3 — zu $1.95 und $2.24

Schuhe für Ostern.

Männerschuhe, Royal Calf, Coin und Globe Zehen, zum Schnüren und Congreßfacon, garantirt gutes Leder, wth. $1.75, Osterverkaufs-Preis 98c

Schnürschuhe für kleine Knaben, in lohfarbig u. schwarz, echter Goat-Stock, Golf Zuschnitt, Größen 9 bis 13½, werth $1.25, Osterverkaufs-Preis 78c

Männerschuhe, lohfarbig und schwarz, in Russia Calf und Vici Kid Vesting und ganzledernen Tops, Goodyear Welts, in allen modischen Facons und Zehen, werth $3.50, Osterverkaufs-Preis . . . $1.98

Damenschuhe, Dongola Kid, Patentleder Tips, McKay genäht, Coin und Dime Toes, zum Schnüren und Knöpfen, wth. $1.75, Osterverkaufs-Preis . . . 98c

Slippers für junge Mädchen, in lohfarbig und schwarz — Schnür-Oxfords und mit Strap, mit fancy Schnalle und Schleife, Größen 10 bis 2, werth bis zu $1.50, Osterverkaufs-Preis . . . 48c

Kinderschuhe, in lohfarbig und schwarz — Coin Zehen, handgewendet, Wedge Heels, Patentleder und Kid Tips, Größen 4 bis 8, werth 90c, Osterverkaufs-Preis . . . 58c

Große Oster-Ausstellung von allem was neu und modern ist in unserem

Großes Mäntel-Lager.

Damen-Jackets, Auswahl von 5 Facons, einige mit Fly Front, von ganzwollenem Tuch, all die neuen Schattirungen, regul. Preis $3.50, Spezialverkauf . . . $1.98

Damen-Jackets, modische Frühjahrs Top Jackets, in Fly Front und 6knöpfiger Box Front, in hübschem ganzwollenen Covert Cloth, durchweg gefüttert . . . $3.98

Damen-Capes, Auswahl von 6 Facons, in einfacher und fancy Seide, werth $4.50 . . . $2.48

Damen-Capes, Auswahl von 10 Facons, in einfacher und gemusterter Seide, ganzwoll. Broadcloth und Clay Worsted, besetzt mit Band und Spitzen, alle Längen, regul. Preis $7, nur . . . $3.98

Damen-Suits, von feiner ganzwollener Serge und Venetian, alle Farben, Box Front Jacket, gefüttert mit Seide, Rock hübsch mit Percaline gefüttert, nur . . . $7.48

Damen-Suits, in feinem ganzwoll. Covert Cloth, gemacht in der neuesten Facon, Fly Frnt Jacket, halb mit Seide gefüttert, mit Braid besetzt, Röcke hübsch mit Percaline gefüttert, sammet-eingefaßt, werth $8 . . . $4.99

Kinder-Jackets, von ganzwoll. Mantelstoff, — hübsche Farbe, besetzt mit Fancy Braid, Größe 4—14 Jahre — reg. Preis $1.75 . . . 98c

Kinder-Jackets, von feinen ganzwoll. Fancy Plaids, mit Kersey Sailorkragen, mit Braid besetzt, alle Farben, Größen 4 bis 14 Jahre, reg. Preis $2.75, bei diesem Spezialverkauf . . . $1.48

Samstag Vormittag, nur von 9 bis 11 Uhr.

Garantirte durchaus frische Eier, das Dutzend 10c

Baby-Schuhe, Glanzleder-Tips, handgenäht, Größen 2 bis 5, das Paar . . . 10c

3 Kisten egypt. gerippte Unterhemden für Damen, lange Aermeln 8c

Sehr feines Silberware Kamm-Etui mit Streichholz-Kästchen, werth 9c, nur . . . 3c

Spiegel, große Sorte, weißer oder fancy emaillirter Rahmen 9c

Samstag Nachmittag, nur von 1 bis 3 Uhr.

Pleated Atlas Stock Kragen für Damen, alle Schattirungen, werth 25c, für . . . 10c

Partie Atlas-Bänder — alle Schattirungen, ¾ Zoll breit, werth 5c, für 1c

Dreß-Hemden für Männer, mit weißem Körpertheil, etwas beschmutzt, sämmtl. hochfeine Hemden, gute Moden, 75c Wthe. 25c

Serge Haus-Slippers für Damen, gute Leder-Sohlen, Größen 4 bis 8 . . . . 18c

Große Sorte farbige Ostereier aus Candy, Marshmallow Füllung, 10 für 3c

Samstag Abend, nur von 7 bis 9 Uhr.

Sehr schöne lose Muskatel Rosinen, für 2c

Rosa und schwarze Sateen Korsets, Spitzen-Einfassung, bone-filled, werth $1.00, zu 50c

100 Groß Waldveilchen-Bouquets, — mit Laubwerk, werth 5c, jetzt 2 Bündchen für . . . 1c

Damen-Röcke von schwarzer gemusterter Brillantine, gute Weite, gut gefüttert, sammet-eingefaßt, alle Längen, ein hübsches kleidsames Kleidungsstück — werth $1.50, zu 79c

Rueckheims Nut Cracker Jack, 5c Packet für 2c

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital . . $500,000

Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mi,fr,so,bw

S. W. STRAUS & CO.
114 La Salle Str. Darlehen zum Bauen.
Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. mif*

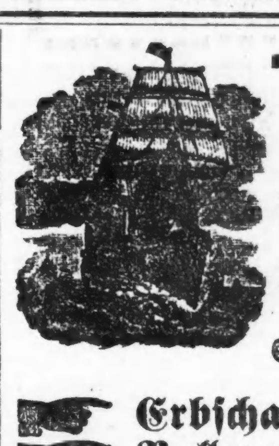
Geld bereit
zum Verleihen auf Grundeigenthum, ebenfalls
Bau-Darlehen
von Süd Chicago bis Lake Forest. 4 Prozent bis 6 Prozent Rate, je nach der Sicherheit.
H. O. Stone & Co.,
206 La Salle Str. bw
Hypotheken zum Verkauf.

J. G. Grossberg,
Rechtsanwalt,
Zimmer 844-48 Unity Building,
CHICAGO. Telephon Main 2997. 29mz*

Ernst F. Herrmann,
Rechtsanwalt
Suite 601 Kedzie Gebäude,
120 und 122 Randolph Str.,
Telephon Main 3108. 19jalj

S. H. Smith & Co.
279 u. 281 W. Madison Str.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungs-Gegenstände
zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. mmfr.mg16,bw

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4mz*



Man beachte: K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.
— Konsultationen frei. Liste verschollener Erben. —
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. W. Consulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

MORTGAGES
Wir haben stets Gelder hiesiger und auswärtiger Clienten auf Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen zu verleihen.
RUBENS, DUPUY & FISCHER,
1220—108 La Salle Str. Rechtsanwälte.

81 und 83 E. Madison Strasse,
gegenüber McVickers Theater, 2. Stock.
Kredit!
Das einzige deutsche Haus dieser Art.
Die beste Gelegenheit in
Herren- und Knaben-Anzügen u. Ueberziehern
— für —
Frühjahr u. Sommer.
Fertig oder nach Maaß; garantiren für reelle gute Arbeit — ebenso billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.
Nur einen Dollar die Woche!
Chicago Credit Clothing Company
81 und 83 Ost Madison Str.,
Zweiter Stock.
Abends offen bis 9 Uhr. mo,mi,fr,3mt

Gebraucht die
Original Ofen-Schwärze
A-B
die älteste flüssige Schwärze in Chicago. Etablirt 1881. Diese Flaschenform eingeführt 1882. Nachahmer benutzen diese Facon Flaschen um Euch zu täuschen. Seht nach den Buchstaben A-B auf der Etiquette. Roth und grün. m,fr,mdw
AYLING BROS.,
823 Milwaukee Ave., Chicago.
Verkauft flüssig, weich und trocken. Probe frei per Post.

J. S. Lowitz,
99 CLARK STR.,
gegenüber dem Courthouse.
Zwischendeck und Kajüte nach
Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Dampferfahrten von New York:
Dienstag, 4. April: Dampfer „Trave“, nach Bremen.
Mittwoch, 5. April: „Friesland“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 6. April: „Aug. Victoria“, nach Hamburg.
Samstag, 8. April: „Amsterdam“, nach Rotterdam.
Samstag, 8. April: „Patria“ . . . . nach Hamburg.
Samstag, 8. April: „La Champagne“, nach Havre.
Dienstag, 11. Ap.: „Kaiser Wilhelm d. Gr.“, Bremen.
Mittwoch, 12. April: „Southwark“, nach Antwerpen.
Donnerstag, 13. April: „Weimar“ . . . nach Bremen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt. Vorschuß auf Verlangen.
Auskunft gratis.
Testamente, Abstrakte, Pensionen, Militärpapiere, Urkunden angefertigt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
99 CLARK STR.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr. 1mz*

Kindermagen-Fabrik C. T. Walker & Co. 199 E. North Av.
Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $7.00, noch bessere für $9.00. Wir repariren, tauschen um und verkaufen alle Theile separat, was zu einem Kinderwagen gehört. Abends offen. 13mz,momifrömt

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen,
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: SOUTH 423.

Oster-Verkauf!

...Kleider...

Kommt diesen Samstag, und wenn aus keinem andern Grund als unser Lager und die neuesten Frühjahrs-Moden zu besehen!

Ein schöner Ueberrock zu einem wunderbar niedrigen Preis.

Der Nachfrage nach wenig theuren Ueberröcken zu genügen, die dauerhaft und gleichzeitig elegant sind, hatten wir uns zur Aufgabe gemacht. Es freut uns, sagen zu können, daß wir Euch morgen solche Ueberzieher aus ganzwollenem Herringbone liefern können für nur **$3.25**

Ganzwollene Anzüge für Männer—aus feiner Qual. Cassimeres und Worsteds gemacht—in hübschen hellen und dunklen Effekten—in der neuesten Frühjahrs-Mode zugeschnitten — doppelt gesteppte Nähte—so gut wie irgend eine Sorte, wofür Ihr anderswo $8.00 bezahlt—L. Kleins spezieller Preis nur **$4.50**

Box Top Coats für Männer—aus dem zuverlässigen glatten od. „Herringbone" Covert Cloth—lohfarbig, braun oder schwarze Farben mit franz. Velt-Nähten gemacht—L. Kleins spezieller Preis **$7.00**

Unser berühmter Anzug für Schulknaben.

Hickory — können nicht auftrennen — haben doppelten Sitz und Kniee—extra fest genäht mit bester Seide—für **$2.98**

Odds und Ends—eine Anhäufung von 20 Partien von frühen Frühlings-Moden, wir fanden die Größen und Assortements angebrochen und haben den Rest der $2.50 bis $4.00 Anzüge herabgesetzt auf **$1.98**

Mäntel.

Moderne Frühjahrs-Damen-Jackets, tan, blau u. schwarz, Seide-gefüttert, feines Wolle Covert Cloth, 20 und 21 Zoll lang, Tailor-made Garments, zu

$4.98

Moderne Plaid Skirts — dunkle u. mittl. Farben, einf. Farben und Novelty-Mischungen in dieser Partie, gut genäht, perfekt passend—werth $3.00 . . . . **$1.98**

Schuhe.

$2.48

per Paar für Dreß-Schuhe für Männer — ein wirklicher Up-to-date-Schuh—in in schwarzem und tan Vici Kid und Kangaroo-Leder —jedes Paar garantirt — bequeme, biegsame Sohlen, Oster-Verkauf $2.48 Paar.

Surpaß Kid Schnürschuhe für Damen — wirkliche Up-to-date-Moden — imitirte gedrehte Sohlen—bequem und biegsam—einfache oder fancy Tops — in B, C und E-Breiten — sowie Tan, ein schöner Oster-Schuh, per Paar —

$2.48

Putzwaaren-Eröffnung!

Großes Konzert am Samstag Nachmittag und Abend von Prof. Greenhill's Orchester,

Jedermann ist eingeladen zur Besichtigung der größten Ausstellung bei einer Putzwaaren-Eröffnung, die je gesehen wurde, das anerkannte Mode-Ereigniß der Saison.

Garnirte Hüte für Damen—einfache und Fancy Braids—in Cyrano Berge Purpur, Braun, Grün und Marineblau—mit den besten Zuthaten garnirt—$6.00 werth—Eure Auswahl für **$3.98**

Andere von $1.98 bis $25.00.

L. KLEIN

HALSTED, 14TH & LIBERTY STS.

Offen Samstags Abends bis 10 Uhr.

THE HUB

HENRY C. LYTTON.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Der imponirende Zug des Osterfestes

liegt, abgesehen von der religiösen Feier, in dem schönen Aussehen der Leute und es ziemt dem Manne ebenso sehr, wie der Frau, sich so gut auszustaffiren, wie es ihm seine Mittel erlauben. Wenn man bedenkt, daß The Hub Euch die besten Kleider, die in Amerika gemacht werden, zu bedeutend niedrigeren Preisen bietet, als andere Läden und für sehr viel weniger als die Kundenschneider, so kann jeder Mann in Chicago, ganz gleich wie beschränkt seine Mittel, es ermöglichen, sich am Ostersonntag hübsch und elegant zu kleiden.

Frühjahrs-Anzüge für Männer.

Feine ganzwollene Cassimere-Anzüge für Männer—in hübschen hellen und dunklen Effekten und dieselben, welche anderswo im Retail für $10 und $12 verkauft werden—eine Oster-Offerte hier morgen für . . . **$7.50**

Ganz Worsted Sack-Anzüge für Männer — fancy Plaids und Karrirungen—elegant gemacht und ausgestattet — so gut wie die von Kundenschneidern gemachten $30 Kleidungsstücke—unser spez. Oster-Preis **$11.50**

Modische Frühjahrs-Anzüge für Männer — feinste seidengemischte Worsteds, importirte schottische Cheviots und allerbeste Serges—in einer durchweg ausgezeichneten Weise ausgestattet—in anderen Läden für $18 und $20 verkauft—hier am Samstag offerirt für nur **$15.00**

Top-Coats für Männer.

Covert Cloth Top Coats für Männer — ganz Wolle—in der mittleren Short Back-Facon zugeschnitten — Aermel mit Seide gefüttert — so gut im Aussehen wie die von Kundenschneidern gemachte $20 Sorte—The Hubs Oster-Preis **$6.95**

Box Top Coats für Männer — glattes oder Herringbone Covert Cloth—lohfarbig, braun oder schwarz—Atlas-Aermelfutter und hübsch geschneidert — der Kundenschneider würde Euch $25 dafür abverlangen—aber The Hub verlangt nur **$10.00**

Frühlings Top Coats für Männer—das modernste Kleidungsstück das in der Stadt gezeigt wird — aus import. Covert Cloth gemacht in all den hübschen neuen Schattirungen — Skinners seidenes Aermel- und Körper-Futter—so gut in jeder Beziehung, wie die von Kundenschneidern gemachten $30 Kleidungsstücke—The Hubs Oster-Preis **$15.00**

Feine Männer-Hosen

—Großer Spezialverkauf von Männerhosen morgen zum Angedenken an die Eröffnung unseres neuen Hosen-Departments auf dem 4. Floor — der größte Raum, ausschließlich dem Hosen-Verkaufe gewidmet, in der Welt.

Die allerfeinsten Männerhosen, aus import. und hiesigen Worsteds — in den neuesten Facons, welche nicht unter $7 u. $8 duplizirt werden können, morgen offerirt zu . . **$4.75**

Nette Männerhosen — gemacht von hübschen gestreiften Worsteds und fancy Tweeds — gleichwerthig in jeder Beziehung den besten $4 Hosen—offerirt morgen für . . . **$2.95**

Gute Geschäftshosen für Männer — reine ganzwollene Cassimeres und Cheviots — tadellos in Passen und Machen — sie sind Euer morgen für **$2.00**

Unsere große Ausstellung von Knaben-Ausstattungen für Ostern

Ein League Baseball und Bat frei mit jedem Anzug.

3-Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben—Alter 10 bis 16—ganzwollene Stoffe in einfachem blau, schwarz und fancy Streifen—neueste Farben—neueste Entwürfe — durchweg mit Seide genäht—die wirkliche $8 Sorte—unser Preis morgen **$6.00**

2-Stücke doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben — Alter 7 bis 15 — ausgesuchtes Material — einfache und fancy Effekte — mit der besten Seide genäht — ihres gleichen nirgends in Chicago unter $6 oder $7 zu finden — unser Preis morgen **$4.95**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben und Jünglinge — Alter 14 bis 19 — einfache und doppelbrüstige Fagons — reinwollene blaue Serges, schwarze Clays, fancy Worsted und Cassimeres und Tweeds — wirkliche $15 Werthe — morgen nur **$10.00**

2-Stücke Kniehosen Konfirmations-Anzüge für Knaben — Alter 6 bis 16 — aus reinen ganzwollenen Serges und Clay Worsteds — in Schwarz und Blau — wirkliche $5.00-Werthe — morgen für **$3.95**

Lange Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben—Alter 11 bis 16—reine ganzwollene schwarze und blaue Clay Worsteds — wirkliche $8 Sorte — Eure Auswahl morgen in The Hub für **$6.00**

3-Stücke Kniehosen Konfirmations-Anzüge für Knaben—jedes Alter bis 16—feine ganzwollene schwarze und blaue Clay Worsteds—unser Spezial-Oster-Preis morgen **$4.95**

Vestee-Anzüge für Kinder — Alter 3 bis 8 Jahre — bestehend aus Kniehosen, Vestee und Jacket prachtvoll garnirt mit Combination Farben und mit Seide bestickt — unser äußerst niedriger Preis beträgt morgen nur **$3.95**

Top Coats und Reefers für Knaben — in allen neuen Frühjahrs-Stoffen und -Mustern — Coverts, Whipcords, Meltons und Serges — vollauf $7.00 werth—The Hub's Spezial-Preis für morgen **$4.95**

Oster-Ausstattungen und Hüte für Knaben und Kinder.

Farbige Percale Hemden für Knaben—neue Frühjahrs-Muster—$1.25 Werthe—morgen **88c**

Gebügelte weiße Dreß-Hemden für Knaben—Größen 12 bis 14—75c Werthe—morgen **50c**

Derby und Fedora Hüte für Knaben—Größen 6⅜ bis 7⅛—alle Farben—$2 Werthe—morgen **98c**

Tam O'Shanters für Kinder — alle Farben und Kombinationen—75c Qualitäten—morgen **48c**

Oster-Hüte für Männer.

Ein Stetson Derby oder Fedora für Ostern! Das ist die Sache! Unser neues Lager von Frühjahrs-Moden und Farben ist hier — bezahlt keine $5 für einen Hut in der Welt, wenn Ihr einen Stetson in dem Hub kaufen könnt für nur **$3.50**

The Hub's einzig ausschließlichen Derby und Fedora-Hüte für dieses Jahr sind hier und Eure Aufmerksamkeit auf diese Auswahl gelenkt — sie sind alle in den neuesten Moden und Farben—die gleiche Qualität die andere Läden für $3 verkaufen — The Hub verlangt nur **$1.90**

Bedenkt, daß die Frühjahrs-Derbys und Fedoras noch nicht erschöpft sind, welche für The Putnam gemacht wurden, und welche in unserem Einkauf des großen Lagers eingeschlossen waren—dieselben wurden gemacht, um für $3 verkauft zu werden—doch wir offeriren sie für die Hälfte **$1.50**

Ihre Auswahl morgen von 500 seidene Serge Regenschirmen — Sterling Silber beschlagene Griffe — sowie von Horn und Dresden — dieselben sind $3.50 werth—Unser Preis **$1.98**

Feine Oster-Ausstattungswaaren.

Feine Oster-Halsbinden für Männer — ein ungeheures Assortiment von feinen Seiden in Ascots, Imperials, Puffs und Four-in-Hands — alle die neuesten Muster und reichen Farben — wahre $1 Qualitäten — speziell für die Osterfeiertage offerirt zu **50c**

Neue Frühjahrs- und Oster-Handschuhe für Männer — eine perfekte und komplete Ausstellung von Allem, das neu und reich ist — Glace-, Mocha- oder Dogskin-Handschuhe — Handschuhe, die anderswo $1.50 kosten — werden morgen hier offerirt für nur **98c**

Fancy farbige Frühlings-Männerhemden—die neuesten Schöpfungen—in importirten Madras, Oxfords und Percales—drei verschiedene Facons—mit oder ohne Manschetten—so gut wie jedes $1.50-Hemd in Amerika—unser Spezialpreis morgen für Ostern **98c**

Fine „Superweight"-Frühlings-Unterkleider für Herren—feine australische Schafswolle—dieselben bringen gewöhnlich $2 —alle Größen bis 50 in Hemden sowie Hosen—The Hub's Spezial-Preis morgen **98c**

Modische Frühjahrs-Schuhe...

Frühjahrs-Moden in Männer-Schuhen — soeben erhalten — unsere feinen neuen Partien von „Cornell"- und „University"-Schuhen für Männer — gemacht in Tan und schwarzem Vici Kid—helle und dunkle Farben in Russia Calf und Box Calf—alle die modernen neuen Zehen — sie sind irgend einem Schuh ebenbürtig, der anderswo für $5 verkauft wird—unsere Standard Preise—$3 und **$3.50**

Zuverlässige Schuhe für Männer—Devon und Russia Calf—es sind wirkliche $2.50 Schuhe, aber wir haben unseren Standard-Preis gemacht auf nur **$2.00**

Oster- und Frühjahrs-Schuhe für Damen—neue Facons in Schwarz und Chocolate Vici Kid und Cloth Tops—Coin, Pug und Mannish Lasts—unsere speziellen neuen Preise $1.98 und **$2.25**

Neue Frühjahrs-Schuhe für Knaben—eine große Auswahl in Tan, Russischem und schwarzem Kalbsleder—jedes Paar garantirt—unser spezieller Oster-Preis nur **$1.50**

Lokalbericht.

Zur Wahlkampagne.

Eine Demonstration für Altgeld.

Stimmen aus dem Volk zu Gunsten der Wiederwahl Harrisons.

Weibliche Wähler dürfen über die Kindergarten-Frage nicht mitstimmen.

Die heutigen größeren Wahlversammlungen.

Dem Mayors-Kandidaten John Peter Altgeld wurde gestern Abend im Auditorium von seiner Gefolgschaft ein enthusiastischer Empfang bereitet. Der Riesensaal war bis auf den letzten Platz besetzt, und die Versammlung gestaltete sich unbestritten zu einer der größten Wahlkundgebungen der heurigen Kampagne. Der Ex-Gouverneur wurde beim Betreten der Bühne mit gewaltigem Jubel empfangen, und auch seiner Rede fehlte es nicht an spontanen Beifallsbezeugungen. Hier eine kleine Blüthenlese aus derselben:

„Wir sehen, daß sich hier in Chicago alle sogenannten „öffentlichen Nutz-Einrichtungen", mit Ausnahme der Wasser-Versorgung, in den Händen von Privat-Korporationen befinden, und daß das Volk von diesen förmlich ausgesogen wird. Es ist wahrlich an der Zeit, daß diesen lokalen Monopolen endlich einmal ein Halt geboten wird. Wir preisen als Heilmittel durchaus nichts Neues an. Unsere Theorie der „Gemeinde-Eigenthümerschaft" ist eine alte und auch schon praktisch erprobte; sie trägt den Stempel des Ultra-Konservatismus an sich. Wenn die Stadt die Wasserwerke kontrollirt, weshalb sollen dann nicht auch die Gasanstalten, die Telephon- und die elektrischen Anlagen munizipales Eigenthum sein können?"

„Die Straßenbahnen sind unter den 20jährigen Freibriefen groß geworden, unter ihnen haben sie ihre Millionen eingeheimst. Im Jahre 1903 erlöschen nun die Freibriefe, und es ist ganz natürlich, daß die Straßenbahngesellschaften dieselben erneuert sehen möchten. Inzwischen hat das Volk aber Umschau gehalten und mancherlei gelernt. Wir wollen den Straßenbahngesellschaften ihr Eigenthum nicht stehlen oder konfisziren, sie haben das volle Recht, zu verlangen, in anständiger Weise behandelt zu werden, aber eben so hat auch das souveräne Volk Chicago's den berechtigten Anspruch, von den Straßenbahn-Gesellschaften eine eben solche Behandlung zu verlangen. Die Straßenbahnen werden sich gezwungen sehen, lange vor Ablauf ihrer Freibrief-Privilegien um eine Verlängerung derselben zu ersuchen, und da wird man ihnen, wenn die jetzige Bewegung von Erfolg gekrönt werden sollte, antworten, daß sie vor Beginn der Unterhandlungen zunächst den Fahrpreis auf 4 Cents herabsetzen müssen, und daß diese Bedingung zusammen mit dem Vorbehalt munizipalen Erwerbes zu irgend einer Zeit, die Hauptklausel jeder Freibrief-Verlängerung bilden muß. — Mayor Harrison brüstet sich jetzt so gerne damit, daß man ihm vornehmlich den Sieg im Freibriefkampf zu verdanken habe. Die ganze Bürgerschaft stand aber schußbereit hinter ihm und zwang ihn, so zu handeln, wie er gethan hat.

„Ich bin ein Demokrat und stehe in Bezug auf Parteitreue Keinem nach, wer immer es auch sein möge. Wir, die heute Abend hier versammelt sind, repräsentiren die wahre Demokratie Chicagos. Im Rathhaus ist dieselbe sicherlich nicht anzutreffen."

Unter den bekannteren Demokraten, die auf der Bühne Platz genommen hatten, befanden sich Dr. Hiram W. Thomas, die Aldermen Cullerton, Francis und Ziehn, ferner Phil. Henrici, Dr. Geo. Leininger, John P. Hopkins, Leo Austrian, Martin Becker, Professor Herron, Colonel Francis T. Colby und Thomas Cusack.

* * *

Während die Bewunderer des Herrn Altgeld gestern Abend das Auditorium füllten und dem Ex-Gouverneur zujubelten, waren in der Händel-Halle trauernde Gläubiger der verkrachten Globe Sparbank versammelt. Sie hatten der Einladung eines Herrn Frank E. Stone Folge geleistet und nahmen auf dessen Antrag einen geharnischten Beschluß an, in welchem die geschäftliche Ehrenhaftigkeit John P. Altgelds in Frage gestellt wird. Es heißt in dem Beschlusse, Altgeld habe von der Globe Sparbank, deren Aktienkapital nur $200,000 betrug, die Summe von $54,000 entliehen, d. h. $34,000 mehr, als gesetzlich statthaft war. Nachher habe er, um sich seinen Verbindlichkeiten zu entziehen, alle seine Liegenschaften, an die sich der Massenverwalter der Bank hätte halten können, unter der Hand an persönliche Freunde übertragen.— Die Versammlung bezeichnete es als sehr bedauerlich, daß die gesetzliche Verjährungsfrist eine strafrechtliche Verfolgung Altgelds unmöglich gemacht habe.

* * *

Am nächsten Dienstag werden insgesammt 361,771 Wähler berechtigt sein, ihr Votum abzugeben. Die Wahlbehörde hat die Registrirungsliste genau geprüft und die Namen aller überführten „Kolonisten" von derselben gestrichen.

Richter Adams wird heute Abend in dem Amtszimmer Richter Tuthill's zugegen sein, um Bürgerpapiere auszustellen, nämlich an Solche, die sich haben registriren lassen, ohne schon naturalisirt zu sein.

600 Mitglieder des Verbandes der „Western Union & Postal Telegraph Operators" haben den Mayors-Kandidaten Carter H. Harrison indossirt.

In der „Central Music Hall" findet morgen Nachmittag unter den Auspizien der „National Christian Citizenship League" eine „unparteiische" Wahlversammlung statt, in welcher jeder der drei Mayors-Kandidaten sein Programm näher erörtern wird.

Kongreßmitglied Lorimer hat gestern eine Erholungsreise nach St. Joseph, Mich., angetreten, woselbst er sich längere Zeit aufzuhalten gedenkt.

In der heute Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden großen Harrison-Versammlung wird General Newberry den Vorsitz führen.

Jeder Stimmgeber, der es ehrlich mit der Stadt meint, sollte sich die folgenden Aldermen-Kandidaten mit schwarzem Record scharf auf's Korn nehmen: 1. Ward, Michael Kenna; 2. Ward, Patrick J. Cook; 7. Ward, Nathan Brenner; 11. Ward, Wm. D. Kent; 18. Ward, John J. Brennan; 20. Ward, Fred. A. Alwart; 22. Ward, Edw. Mülhoefer; 24. Ward, Miles E. Barry; 26. Ward, Patrick F. Haynes.

Der republikanische Kandidat für das Amt des Stadtanwalts, Thomas H. Cannon, ist auf der Norseite geboren und erhielt seinen ersten Schulunterricht in der deutschen St. Joseph's-Schule. Er war Jahre lang Mitglied eines Turnvereins und ist auch als Beamter des katholischen Förster-Ordens viel mit Deutschen in Berührung gekommen.

Die „American Sportsmen's Association" fordert in einem Zirkular alle Jagdliebhaber auf, für die Wiederwahl Harrison's eintreten zu wollen.

Im Altgeld-Hauptquartier hat heute Nachmittag ein „Caucus" sämmtlicher „Altgeld-Kandidaten" stattgefunden, wobei die letzten Anordnungen für den Wahltag getroffen wurden.

Der ehemalige West-Town-Kollektor Dr. George Leininger, ein langjähriges Mitglied des demokratischen County-Zentral-Ausschusses und derzeitiger Präsident der „Deutsch-Amerikanischen Demokratie von Cook County", ist in's Altgeld-Lager übergegangen.

Die 30. Ward hat die meisten registrirten Stimmgeber aufzuweisen, nämlich 20,674; die 17. Ward dagegen nur 5230.

* * *

Verschiedene der Herren, die für die bevorstehende Wahl als Assessors-Kandidaten aufgestellt sind, geben die Absicht kund, im Falle ihrer Erwählung die Verfassungsmäßigkeit der neuen Bestimmungen betreffs der Steuer-Einschätzung in Cook County gerichtlich anzufechten.

Wundersam ist die bessernde Wirkung, welche die Wahlkampagne auf die Sitten der „Levee" auszuüben scheint. Während sonst in der ersten Ward innerhalb von 24 Stunden gegen 300 Verhaftungen vorgenommen zu werden pflegen, brachte gestern die Polizei des Bezirkes nur drei Arrestanten ein!

* * *

Nach einer Erklärung des Chefclerks der Wahlbehörde können weibliche Stimmgeber nicht über den zur Gutheißung oder Ablehnung vorliegenden Vorschlag abstimmen, in Verbindung mit allen öffentlichen Schulen Kindergärten einzurichten, weil es sich hierbei nur um eine Verwilligungsfrage handele.

* * *

Heute, Freitag, Abend finden folgende größeren Wahlversammlungen statt:

Demokratische:

Müller's Halle, North Ave. und Sedgwick Str. — Redner: C. H. Harrison, Adam Ortseifen, Andrew J. Ryan, William G. Loeffler.

Lincoln-Turnhalle, Sheffield und Diversey Ave. — C. H. Harrison, Adam Ortseifen, Wm. Loeffler, Andrew J. Ryan.

Hage's Halle, Southport und Clybourn Ave. — C. H. Harrison, Adam Ortseifen, William Loeffler, Andrew J. Ryan.

Bennett's Halle, East Ravenswood Park. — C. H. Harrison, Adam Ortseifen, Andrew J. Ryan, Wm. Loeffler.

Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. — C. H. Harrison, Adam Ortseifen, Andrew J. Ryan, Wm. Loeffler.

Nordseite-Turnhalle, Nr. 257 N. Clark Str. — C. H. Harrison, Adam Ortseifen, Andrew J. Ryan, Wm. Loeffler.

Republikanische:

Central-Halle, Wabash Ave. und 22. Str. — T. H. Cannon, Emil Schaefer und Chas. Pierson.

Südseite-Turnhalle, Nr. 3153—3145 State Str. — Z. R. Carter, T. H. Cannon, Emil Schaefer und Richter Gibbons.

Scandia-Halle, Milwaukee Ave. und Ohio Str. — Z. R. Carter, T. H. Cannon, Emil Schaefer und Chas. Pierson.

12. Str.-Turnhalle, 12. Str., nahe Halsted Str. — Z. R. Carter, T. H. Cannon, Emil Schaefer, Chas. Pierson und P. H. O'Donnell.

Forum-Halle, Calumet Ave. und 43. Str. — Prof. E. A. James, Alderman Nelson, J. H. Davidson, George L. Douglas, S. H. Ayers, Kongreßmann Mann, Eli B. Felsenthal und Kongreßmann Foß.

Altgeld-Demokraten:

Volunteer Hall, Nr. 454 W. Madison Str. — Ex-Gouverneur Altgeld.

Novatny's Halle, Nr. 1566 W. 22. Str. — Altgeld und andere Redner.

— Reichthum gleicht dem Seewasser; je mehr man davon trinkt, desto durstiger wird man; dasselbe gilt vom Ruhm.

Uneeda Biscuit

für

dicke Leute

dünne Leute

alle Leute

Wird überall verkauft, in Packeten zu 5 Cents, die luftdicht, wasserdicht und staubfrei sind. Immer frisch.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

STRAUS FURNITURE & CARPET CO.

Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Str.

Kredit.

$25.00 Einkauf—**$2.50 Anzahlung, $2 per Monat.**

$50.00 Einkauf—**$5 Anzahlung, $4 per Monat.**

...Freier...

Geschenke-Verkauf

jetzt im Gange. Dieser hübsche, solid eichene

Center-Tisch,

große Tischplatte — darunter befindliche Shelf, fancy geschnitzte Tischbeine, **frei** mit jedem Einkauf von **$10** u. darüber.

Kredit.

$100 Einkauf—**$10 Anzahlung, $6 per Monat.**

Größere Beträge—**spezielle Euch passende Bedingungen.**

Würdige Trauerfeier.

Zu der Trauerfeier zu Ehren John Gloy's fanden sich gestern in der Vorwärts-Turnhalle, welche für die Gelegenheit in einfacher, aber geschmackvoller Weise geschmückt worden war, des heftigen Schneetreibens ungeachtet wohl an tausend Personen ein. Darunter befanden sich die bekanntesten und ältesten Mitglieder sämmtlicher Turnvereine der Stadt sowie zahlreiche persönliche Freunde des Verstorbenen. Ein Quartett der Gesangsektion der „Turngemeinde" brachte in ergreifender Weise zwei stimmungsvolle Lieder zum Vortrag und Herr Julius Goldzier hielt eine zu Herzen gehende Ansprache an die Versammlung. Die Anwesenden warfen darauf noch einen letzten Blick auf die Züge des in seiner Turnertracht im Sarge Ruhenden. Dann wurde der Leichenzug formirt, und hinaus nach Graceland ging die stille Fahrt. Im Krematorium des Friedhofs hat Turner Huhn von Milwaukee noch einige, der Gelegenheit angemessene Worte an die Trauerversammlung gerichtet. Für die Hinterbliebenen John Gloy's muß die Achtung, welche dem Todten von allen Seiten gezollt worden ist, der beste Trost in ihrem Leide gewesen sein.

— Die beste Abbitte ist, nicht mehr thun.

Zur Hebung der Gegend.

Im Tabernakel, an der Ecke von Leland Avenue und N. Lincoln Straße in Ravenswood, fand gestern Abend eine Massenversammlung von Grundeigenthümern jenes Bezirkes statt. Es wurde beschlossen, darauf zu dringen, daß der Bezirk zwischen Lawrence Avenue, Winnemac Ave., West Ravenswood Park und Robey Straße in einen öffentlichen Park umgewandelt werde. Ferner will man zu veranlassen suchen, daß die Wilson Avenue, vom Seeufer bis zur Western Avenue, und die Winchester Ave., von Irving Park Av. bis zur Bryn Mawr Ave., zu Boulevards gemacht werden. Durch die Ausführung dieser Pläne hofft man dem Grundbesitz in Ravenswood einen höheren Werth zu verleihen.

Gar freundliche Gesellschaft leistet uns Ein ferner Freund, wenn wir ihn glücklich wissen.

Ueber der Höllenpforte

Dante's steht geschrieben: „Lasset alle Hoffnung zurück, die Ihr hier eintretet". Da unten in dieser Hölle gibt es eben keine Hoffnung, der ewigen Marter und Pein zu entfliehen. Für die Hölle auf Erden jedoch, welche die an Hämorrhoiden-Schmerzen Leidenden erdulden, gibt es glücklicherweise eine Erlösung von dem Uebel. Was alle scharfen Einspritzungen und Salben der Quacksalber nicht vermögen und auch die Operationsmesser und Schnürketten der Chirurgen nicht zu Wege bringen, das vollbringt Dr. Elisber's Anakeis. Proben frei versandt von P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York. [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost „ „ „ „ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Jagd nach dem Irrwisch.

Zur größten Ueberraschung gewisser Zeitungsstrategen hat Aguinaldo sich nicht in Malolos fangen lassen, sondern zwei Tage vor der Ankunft der Amerikaner mit seinem „Kabinet" den Rückzug nach Norden fortgesetzt. Desgleichen hat sein Heer nicht gewartet, bis die amerikanischen Truppen eintrafen, um es zu vernichten. Es ist seinem Führer in die Berge gefolgt und hat hinter sich die Stadt verbrannt, zu der sich unsere Soldaten nach beständigen heißen Kämpfen durchgeschlagen hatten. Malolos ist nur 18 Meilen, oder einen Tagemarsch von Manila entfernt und mit dieser Stadt noch dazu durch eine Eisenbahn verbunden, welche den amerikanischen Truppen auf ihrem Vormarsche den nothwendigen Proviant nachführte, aber trotzdem brauchte General McArthur mehr als eine Woche, um sie zu erreichen, und unterwegs verlor er an Todten und Verwundeten nahezu 1100 Mann. Die Philippiner sollen allerdings sogar 3000 Mann verloren haben, aber ihr Verlust ist kein Trost für die amerikanischen Mütter, deren Söhne in tropischer Erde begraben werden.

Das ganze Land zwischen Manila und Malolos ist verwüstet worden, und die Eingeborenen sind vor den amerikanischen Befreiern geflohen, wie im frühen Mittelalter die europäischen Völker vor den Hunnen zu fliehen pflegten. In Malolos selbst haben unsere Truppen noch einiges Getreide und viele zahme Enten gefunden, und das war ein großes Glück für sie, weil in der Zufuhr ihrer eigenen Vorräthe die bekannte Verzögerung eingetreten war. Wenn sie jedoch dem immer weiter zurückweichenden Feinde tiefer in's Innere folgen, so werden sie schwerlich noch auf Lebensmittel stoßen, die von den Philippinern zurückgelassen sind, und die Zufuhr von Manila wird immer schwieriger werden. Daher „hoffen" die Zeitungsstrategen, die so sicher voraussagten, daß Aguinaldo in Malolos sich zum „Verzweiflungskampf" stellen und nach der leicht vorauszusehenden Niederlage die Waffen strecken werden, nach der Nichterfüllung ihrer Prophezeiung auf eine Art Wunder. Sie meinen nämlich, ein so tapferer Feind werde sich gewiß nicht in den Busch werfen und auf den Krieg aus dem Hinterhalte verlegen, sondern er werde sich mit seinen munitionslosen Mausergewehren, seinen Pfeilen und Keulen den amerikanischen Maximgeschützen und Magazinbüchsen gegenüberstellen und sich reihenweise niedermähen lassen, wie in dem ersten großen Schlachten am Pasigflusse. Die Wilden, die sich nicht selbst regieren können, würden zu ritterlich sein, den guten Leuten, die ihnen die Regierungssorgen abnehmen wollen, allzu große Schwierigkeiten zu bereiten.

Es ist aber leider zu befürchten, daß Aguinaldo und seine „verblendeten Anhänger" anderer Meinung sind. Wie es heißt, hat er die Geschichte des amerikanischen Losreißungskampfes studirt und aus ihr gelernt, daß der große George Washington seine Siege „mit Schaufel und Spaten" erfocht, d. h. nicht in offenen Feldschlachten, sondern hinter schnell aufgeworfenen Verschanzungen, die ohne Verlust geräumt werden konnten, wenn sie den Feind eine Zeit lang aufgehalten hatten. Thatsächlich hat Aguinaldo diese Kampfesart bisher angewendet, und da er durch sie den Amerikanern den Vormarsch sehr erschwert und Verluste zugefügt hat, die bei einer Gesammtstärke von 20,000 Mann sehr bedeutend sind, so wird er sie schwerlich so bald aufgeben. Wenn die Amerikaner jede Woche 1100 Mann verlieren — und in der Regenzeit werden ja auch die Tropenfieber unter ihnen aufräumen, — so kann selbst ein Wilder leicht ausrechnen, daß sie in einem einzigen Jahre 57,200 Mann einbüßen werden, und Washington hat bekanntlich viel länger gekämpft, als ein Jahr. Sollte also Aguinaldo in allen Stücken seinem Vorbilde zu folgen entschlossen sein, so würde den Ver. Staaten ihre offenbare Schicksalsbestimmung auf den Philippinen sehr ansehnliche Opfer auferlegen.

Ist der ganze Handel mit Manilahanf das Leben von hundert wackeren amerikanischen Jungen werth, oder gar von zehntausend oder hunderttausend? Und wenn es sich nicht blos um Dollars und Cents handelt, was in aller Welt hat dann die große Republik auf einer Inselgruppe zu schaffen, die von ihrer äußersten Westküste noch 6000 Meilen entfernt ist? Die heuchlerischen Redensarten von Pflicht und Bestimmung mögen vielleicht in einer Erweckungsversammlung Eindruck machen, können aber ruhige und besonnene Leute keinen Augenblick täuschen.

Die Geschichte wiederholt sich.

Jeder gute Bürger und Freund des Landes wird sich über das Schwinden der alten Feindschaft zwischen Nord und Süd freuen, aber man darf sich nicht verhehlen, daß die neue Freundschaft auf Kosten der südlichen Farbigen begründet wurde. Wenn Nord und Süd heute einander in den Armen liegen und sich im Reigen schwingen, so bezahlt der südliche Neger den Fiedler. Aus seiner Haut werden die Freundschafts-Bande geschnitten, und der Norden ist der gebende Theil. Er hat dem Süden gewissermaßen als Angebinde und Bürgschaft für seinen „guten Willen" das 15. Amendement der Bundesverfassung dargebracht. Was sich seit einer Reihe von Jahren im Süden vollzieht, ist nichts anderes als eine „Nullifizirung" dieses Verfassungszusatzes. Ob das Land die Ueberzeugung gewonnen hat, daß das 15. Amendement nicht streng durchgeführt werden kann, oder ob man nur des ewigen Streites müde wurde (im Norden, nicht im Süden) — so viel scheint sicher, daß in wenigen Jahren in sämmtlichen früheren Sklavenstaaten die Wahlentrechtung der Farbigen durchgeführt sein wird.

Die Staaten, welche in ihrer Bevölkerung eine Farbigen-Mehrheit haben, machten den Anfang und die anderen Südstaaten folgen einer nach dem andern dem Beispiele. Und man gewöhnt sich daran. Als Mississippi vor neun Jahren seine auf die Wahlentrechtung der Farbigen berechnete Verfassung annahm, da ging noch ein Sturm der Entrüstung durch den Norden und im Kongreß wurden große und schöne Reden gehalten in Vertheidigung des allgemeinen Wahlrechts. Auf Mississippi folgten Louisiana und Süd Carolina und immer schwächer wurden die Proteste und die schönen Reden im Kongreß blieben aus. Und heute, wo Nord Carolina und Alabama auf dem Sprunge stehen, dem gegebenen Beispiele zu folgen, hört man kaum noch Einwände. Wozu auch?! Das Bundesobergericht hat jene bahnbrechende „Mississippi-Verfassung" für zu recht bestehend erklärt, und so läßt sich nichts dagegen thun. Man findet es recht bequem, sich hinter die Entscheidung des Bundesobergerichts und die „Rechtmäßigkeit" des südlichen Verfahrens zur Wahlentrechtung der Farbigen zu verschanzen.

Mississippi hat nach dem Zensus von 1890, der jetzt, nebenbei bemerkt, recht alt und veraltet ist, 744,000 Farbige und nur 544,000 Weiße. In Süd-Carolina standen den 462,000 Weißen 689,000 Farbige gegenüber und in Louisiana hielten sich Farbig und Weiß etwa die Stange, die Gesammtbevölkerung von 1,100,000 zählte nur 2000 mehr Farbige als Weiße. Alabama aber hatte nach demselben Zensus 833,000 Weiße und nur 679,000 Farbige.

Es ist merkwürdig, wie sich die Geschichte auch in dieser Wahlentrechtung der Farbigen wiederholt. In einer Rede, welche Abraham Lincoln am 26. Juni 1856 in Springfield hielt als Erwiderung auf eine Rede Stephen Douglas' sagte er unter anderm: „In fünf der damaligen (1787) Staaten: New Hampshire, Massachusetts, New York, New Jersey und Nord Carolina waren die freien Neger wahlberechtigt und im Verhältniß zu ihrer Zahl in gleichem Maße betheiligt an der Schaffung der Verfassung, wie die Weißen. ....In zwei der fünf Staaten — New Jersey und Nord-Carolina — die damals dem freien Neger das Stimmrecht gaben, wurde ihm dieses Recht seither wieder genommen; und in einem dritten — New York — wurde es bedeutend verkürzt. Dagegen ist es, soviel ich weiß, in keinem Staate neu eingeführt worden, trotzdem die Anzahl der Staaten sich seitdem mehr als verdoppelte."

Gerade darin finden die neuerdings die Farbigen politisch entrechtenden Südländer eine kräftige Stütze: sie können sagen, der Versuch, den Farbigen politische Gleichberechtigung zu geben, wurde gemacht, nicht einmal, sondern wiederholt, und er hat immer Enttäuschung gebracht. So wird die politische Entrechtung der Farbigen wohl weiter fortschreiten und es läßt sich nicht sagen, wo sie Halt machen wird. Selbst in solchen Staaten wie Delaware und Kentucky, in denen die Farbigen nur ein Fünftel oder ein Viertel der Bevölkerung ausmachen, würde ein Vorschlag, den Negern das Wahlrecht auf „verfassungsmäßige" Weise zu entziehen, wahrscheinlich eine große Mehrheit der Weißen gewinnen, selbst die Republikaner, die doch in jenen Staaten in den Farbigen getreues „Stimmvieh" haben, würden ihre völlige Ausscheidung aus der Politik gern sehen, denn sie würden dann eher die Möglichkeit haben, die Kontrolle in ihre Hände zu bekommen. Der republikanische Farbige treibt eben den südlichen Weißen in das demokratische Lager.

Die Wahlentrechtung wäre vielleicht für die südlichen Farbigen kein so großes Unglück, wenn nicht wahrscheinlich wäre, daß man sich nun erst recht bestreben wird, sie (das aufwachsende Geschlecht) in Unwissenheit zu halten, damit sie auch weiterhin vom Wahlrecht ausgeschlossen bleiben.

Richterliche Milde in Sachsen.

Angesichts des Dresdener Urtheils über die Löbtauer Bauarbeiter ist es nicht ohne Interesse zu sehen, daß in Sachen in sehr ähnlichen Fällen auch milde geurtheilt werden kann. Eberswalder Forstakademiker hatten Nachts Polizeisergeanten beschimpft, bedroht und mißhandelt, wurden aber nur mit Geldstrafen belegt. Diese richterliche Milde begründet das Urtheil, wie wir dem „Vorwärts" entnehmen, u. A. folgendermaßen:

Es handelt sich um einen Vorfall, der an und für sich ein harmloser Studentenulk ist, wie er in unserer fröhlichen Stadt jede Nacht passirt, der aber zu einer cause célèbre aufgebauscht ist, was er eigentlich nicht verdiente. Entstanden ist der Vorfall aus dem Zusammentreffen zweier verschiedener Gesellschaftsanschauungen und daraus, daß ein Wort immer das andere gibt. Es ist festgestellt, daß 6—8 fröhliche Akademiker sich wieder trafen, nachdem sie sich eben erst getrennt hatten. Es ist nicht gerade schön, aber erklärlich, daß da nun höllischer Radau gemacht wurde. . . . Aber es liegt auch in der Natur der Sache, daß ein scharfes Wort ein anderes scharfes Wort hervorruft, und so fliegen dann die Titulaturen und oppositionellen Redensarten hin und her . . . v. Huene soll dann gesagt haben: „Ich spalte Ihnen den Schädel!" Nun ist das mit solcher „Bedrohung mit Todtschlag" eine eigenthümliche Sache, gethan hätte er es jedenfalls nicht; es ist eine leere Redensart, die nicht ernst genommen werden konnte.... Bei der Abmessung der Strafe war sich das Gericht wohl bewußt, daß auf Widerstand gegen die Staatsgewalt in erster Linie Gefängniß steht. Diese Strafe würde aber in der That einen Menschen, der in der Beamtenlaufbahn steht, übermäßig hart treffen. Als mildernd ist auch zu berücksichtigen das Vorgehen der Beamten, das die Herren bei ihren Lebensgewohnheiten nothwendig erregen und zum Widerstande reizen mußte. Man kann nicht dasselbe Strafmaß auf den einen wie auf den andern Menschen anwenden.

Wir finden dieses Urtheil sehr vernünftig. Aber treffen nicht fast alle diese Milderungsgründe — mutatis mutandis — auch für Löbtau zu? Und doch hier Zuchthaus, dort Geldstrafe. Der Abstand ist viel größer, als im Wesen der Sache liegt.

Deutsche Mädchen für Afrika.

Ueber die Entsendung von Frauen und Mädchen nach Südwestafrika, die im Reichstage zu längeren Erörterungen Veranlassung gab, veröffentlicht die Deutsche Kolonialgesellschaft in der „D. Kol.-Ztg." einen längeren Artikel, worin sie ihr Vorgehen in klares Licht zu stellen sucht. Einer Rechtfertigung bedarf es ja nicht, da die Bemühungen der Kolonialgesellschaft keinen Angriff erfuhren, nur wurde ein Reichszuschuß abgelehnt und die mit den Mädchen abgeschlossenen Kontrakte einer scharfen Kritik unterzogen.

Darauf antwortet die Kolonialgesellschaft unter genauer Erörterung der einzelnen Punkte. Der Lohn von monatlich 20 bis höchstens 30 Mark bei guter Führung und längerer Dienstzeit sei nicht gering, da die Mädchen freie Station erhalten und Kleider und Wäsche für zwei Jahre mitnehmen mußten. Sie könnten nach Ansicht des Herrn v. Lindequist den größten Theil des Lohnes sparen, zudem könnten die Ansiedler keine höheren Löhne gewähren und schließlich sei ja doch die Verheirathung die größere Wahrscheinlichkeit. Triumphirend wird in dieser Beziehung ein Schreiben des Gouverneurs Leutwein vom 23. Januar aus Windhoek mitgetheilt, daß die abgesandten dreizehn Mädchen glücklich gelandet und einige schon mit Heirathsanträgen bedacht worden seien. Dann kommt eine Nachricht, wonach das Dienstmädchen Helene Wolff aus Torgelow in Pommern, in Stellung bei Herrn Oberstabsarzt Dr. Lübbert, sich verlobt habe und nach Ablauf der sechsmonatlichen Kündigungsfrist heirathen werde. „Die Herrschaft lasse um Ersatz bitten."

Das ist gewiß für das Mädchen ganz erfreulich, aber das deutsche Volk kann diese Angelegenheit sehr kalt lassen, mindestens hat es keine Veranlassung, Steuergelder zu verausgaben, um einigen Herrschaften in Deutsch-Südwestafrika billige Dienstmädchen zu verschaffen, die sie unter den Eingeborenen haben können und für die dort lebenden Deutschen und die sich ansiedelnden Angehörigen der Schutztruppe finden sich wohl Bräute genug, die bei sicherer Aussicht auf Verheirathung auf eigene Kosten, wenn geeignete Vermittelung in Anspruch genommen wird, nach Südwestafrika reisen. Besorgt dies die Deutsche Kolonialgesellschaft durch ihre Mittel, so ist dies sehr anzuerkennen, aber das Reich und das dortige Gouvernement soll man damit aus dem Spiele lassen. Die Errichtung oder Unterstützung von Vermiethungs- und Heirathskontoren, meint die Berl. Voss. Ztg., kann nicht Aufgabe des Reiches sein und am allerwenigsten darf das Geld der Steuerzahler dafür verwendet werden.

Ein elsässisches Rothenburg.

Unter den zahlreichen kunst- und kulturgeschichtlich interessanten Ortschaften des Elsaß hat das Städtchen Reichenweier, nicht weit von Rappoltsweiler entfernt, eine besonders guten Ruf. Nicht leicht wieder findet sich in einem kleinen Orte eine solche Fülle von reizvollen Architekturbildern wie dort. Ueberaus malerische Theile der alten Befestigung, unter denen besonders das obere Thor hervorragt, interessante Höfe, hübsche Portale und Erker, zahlreiche bemerkenswerthe Holzschnitzereien an den Fenstern eines guten Theiles der Häuser. Sehr bezeichnend für das Interesse, das auch in weiteren Kreisen der elsässischen Bevölkerung solchen Zeugen einen durch praktischen Kunstsinn ausgezeichneten Vergangenheit entgegengebracht wird, ist die Thatsache, daß sich in diesem kleinen Orte kürzlich ein „Verein zur Erhaltung von Reichenweiler Alterthümern" gebildet hat. In hübscher Ausstattung liegen uns nunmehr die Satzungen dieses Vereins vor, zu denen ein junger elsässischer Künstler, J. Jacques Waltz, ein Sohn des hochverdienten Konservators des Kolmarer Schongauer-Museums, ein sehr hübsch gezeichnetes stimmungsvolles Titelbild beigesteuert hat. Der Verein will den Zustand der Reichenweier Alterthümer feststellen und deren Erhaltung durch Intervention bei der „Gesellschaft zur Erhaltung von historischen Denkmälern des Elsaßes" und bei der Gemeinde Reichenweier herbeiführen, erforderlichen Falls auch diese Maßregeln durch Subventionen, Uebernahme von Arbeits- und Aufsichtskosten unterstützen, je nachdem auch selbstständig mit Restaurirungsarbeiten vorgehen; endlich sollen die aufgefundenen Alterthümer in einem hierzu geeigneten Lokal untergebracht und verwahrt werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
[illegible] Was Ihr Frueher Gekauft Habt.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ein Oster-Souvenir für Alle, die kommen.

OSTERN

Ein Osterglanz herrscht in unseren Geschäftsschaufenstern, worin Vorbeigehende und aufmerksame Beobachter den handgreiflichen jährlichen Wechsel vom Alten zum Neuen erschauen. Innerhalb den Geschäftsräumen selbst vereinigen sich alle Departements zur Schaustellung prachtvoller Frühjahrs-Erzeugnisse in Herren- und Knaben-Kleidern. Wir veranstalten unseren jährlichen

Oster-Verkauf von neuen Waaren,

welche kürzlich eintrafen. Von all den großen Bargains können wir hier nicht sprechen, und erwähnen wir nur einige davon in gedrängter Form:

Westee-, Blousen- u. Reefer-Anzüge für Kinder, gemacht aus ganzwollenen Cheviots, hübsche Muster, 1899er Frühjahrs-Moden, in 100 verschiedenen Mustern, Größen 3 bis 14 Jahre, regulärer $3.00-Werth. Oster-Verkaufspreis......... **$1.68**

Serge und Worsted Kinder-Anzüge, nette Muster, neue Mode, kleiner Kragen, Rock Satin „faced" und fancy Farben, sehr modern, Größen 3 bis 16 Jahre, regulärer $5.00 Werth. Oster-Verkaufspreis......... **$2.45**

Frühjahrs-Ueberzieher für Knaben, in lohfarbigem Covert Cloth, alle Größen, 3 bis 16 Jahre, extra fein aufgemacht, sehr kleidsam, regulärer $6.00 Werth. Oster-Verkaufspreis......... **$3.45**

Garantirt ganzwollene Männer-Anzüge, neueste Moden und Muster, in Serges, Cassimeres und Cheviots, einfach oder doppelbrüstig, extra gut gemacht, regulärer $15.00 Werth. Oster-Verkaufspreis......... **$8.45**

Neue Mode Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, in all den neuen Covert und Herringbone Cloths, hell und dunkel, kurzer Schnitt, regulärer $10.00 Werth. Oster-Verkaufspreis......... **$6.45**

Neu-modische Hüte, — irgend eine Fagon oder Farbe	88c	**Männer-Hosenträger,** für	19c
Frühjahr Männer-Kappen, — alle Moden	24c	**Oster-Halsbinden,** neueste Seiden-Muster	19c
Fedora Kappen für Knaben	98c	**Männer-Strümpfe,** schwarz oder braun	5c
Frühjahr Bicycle- und Jacht-Kappen für Knaben	15c	**Feine Glace-Handschuhe für Männer,** $1.25 Werth	75c
Fancy Männer-Hemden, mit Manschetten	39c	**Knaben-Kniehosen,** in schwarzen oder blauen Cheviots	19c
		Knaben-Blousen und Waists, für	19c

North Avenue und Larrabee Strasse

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

Lokalbericht.

Vereitelter Raubüberfall.

In dem Spezereiladen von John Moeller, Nr. 95 W. Erie Str., befand sich gestern Abend allein dessen Sohn Henry, als zwei Kerle eindrangen und ihm mit vorgehaltenen Revolvern befahlen, die Hände hoch zu halten. Der Ueberraschte, welcher über große Körperkräfte verfügt, stürzte sich als Antwort sofort auf einen der Banditen und schlug ihn nieder, worauf er sich an seinen Spießgesellen machte. Als die Beiden im Handgemenge zu Boden gefallen waren, feuerte der erstgenannte Räuber auf Moeller zwei Schüsse ab, ohne ihn jedoch zu treffen, und schlug ihm dann mit dem Kolben des Revolvers über den Kopf, bis er halb betäubt niedersank. Die Banditen traten dann mit leeren Händen den Rückzug an, schossen aber noch zwei Mal auf den jungen Mann, bevor sie den Laden verließen. Moeller, der mit Ausnahme der Kontusionen am Kopfe unverwundet geblieben war, machte bald darauf in der W. Chicago Ave.-Revierwache von dem Vorgefallenen Anzeige und gab der Polizei eine gute Beschreibung von den frechen Raubgesellen.

Boro-Formalin — (Eimer & Amend) — ein neues antiseptisches und vorbeugendes Mittel. Das Ideal aller Zahn- und Mundwasser. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Sind nicht dieselben.

Die Bankfirma Greenebaum Sons wünscht festgestellt zu sehen, daß ihre Mitglieder weder mit der Michael Greenebaum Sons' Company noch mit der Galena Trust and Safety Vault Co. etwas zu thun haben. Die Michael Greenebaum Sons Company, aus Moses S., Benjamin und Henry N. Greenebaum bestehend, betrieb früher eine Eisengießerei an der Canal Straße. Seither hat sie sich mit Bau-Unternehmungen befaßt. Die Bankiers Greenebaum sind nicht mit den Mitgliedern dieser Firma verwandt.

Dasso ist das Karnickel.

Der vom Stadtrath mit der Untersuchung der Zustände im städtischen Arbeitshaus betraute Unter-Ausschuß, aus den Aldermen Biewer, Gunther und Math bestehend, zollt der Verwaltung des Vorstehers der Anstalt, Herrn Adolph Sturm, hohes Lob; er tadelt dagegen in scharfen Ausdrücken das amtliche Auftreten des Hilfs-Superintendenten Paolo Dasso, bezeichnet dessen Ernennung als einen groben Mißgriff und befürwortet die sofortige Entlassung dieses Menschen aus dem städtischen Dienst.

Folgenreicher Zusammenstoß.

Große Verwirrung richtete gestern an der Kreuzung der Halsted Str. und Grand Ave. ein Unfall an, dem der 60 Jahre alte Fuhrmann Christian Thiele aus der Vorstadt Proviso zum Opfer fiel. Thiele hatte mit seinem Wagen eiligst die Geleise der Straßenbahn kreuzen wollen, als von einem heransausenden Zug sein Wagen erfaßt und von der Straßenbahnstrecke herab nach dem Bürgersteig zu geschleudert wurde. Der Wagen kippte dort um, schlug dabei aber gegen einen Feueralarmkasten und setzte den Apparat in Bewegung. Polizisten eilten zur Stätte, Leiterwägen und Dampfspritzen rasselten heran, Feuerwehrleute setzten sich in Bereitschaft, ihrer Pflicht zu genügen, Leute sammelten sich an zu einer Menschenmenge, die Straßenbahn-Kondukteure beschäftigten sich mit dem von seinem Kutscherbock geschleuderten Fuhrmann — kurzum, es herrschte ein wildes Durcheinander. Thiele hatte innerliche Verletzungen und Verstauchungen beider Handgelenke erlitten. Er wurde bei Bekannten, die in No. 145 Randolph Str. wohnen, untergebracht.

* Alderman Walker von der 24. Ward, der sich vor einigen Wochen einen Beinbruch zugezogen hatte, wagte sich dieser Tage, an Krücken, zum ersten Male wieder auf die Straße. Er glitt aus, fiel und brach das verletzte Bein von Neuem. Sein Zustand ist jetzt bedenklicher als zuvor und wird seine Ueberführung nach einem Hospital, sowie die Vornahme einer Operation nothwendig machen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Catharine Pforr

im Alter von 61 Jahren am Mittwoch Morgen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, Nachmittags um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 149 Fullerton Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Pagels, Ernestine Pforr, Annie Baer, Töchter.
John Pforr, Sohn. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und liebe Mutter

Auguste Koeddermann

im Alter von 60 Jahren und 6 Monaten am Mittwoch, den 29. März, Morgens 6 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 1. April, Mittags 1 Uhr, vom Sterbehause, 550 E. 38. Str., nach der St. Georgs Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. dfr

Wilhelm Koeddermann, Gatte.
Mrs. Mary Eichhorn, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Tante

Elisabeth Braun, geb. Hartmann,

nach langem, schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 388 E. 22. Str., nach Oakland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen: dsfa

Fred Braun, Gatte.
Henry Bode, Christ. Bode, Neffen.
Lina Bode, Sophie Bode, Nichten.

MOELLER BROS. & CO.

928--930--932 Milwaukee Ave., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str.

Oster-Bargains für Samstag.

Muslin Unterwäsche.

Nachthemden, von feinem starken Muslin, reich mit Spitzen und Stickerei verziert, nur **48c**

Weiße Hosen und Chemise, mit Embroidery besetzt, alle Größen, nur ... **29c**

Elegante Muslin Unterröcke, mit Lawn Ruffle, Hohlsaum und schön getuckt — nur **90c**

Korset Covers, werth 25c, nur **15c**

Waists verfertigt aus allen neuesten Fabrikaten, hochmoderner Schnitt, größte Auswahl, **1.00**

Wir haben das feinste Assortiment in Damen-Jackets und Dreß Skirts, Preise sind äußerst niedrig. Wir erwähnen nur:

Hochelegante Plaid Dreß Skirts, Arbeit garantirt, von Schneidern gemacht, gutes Futter und Binding, nur ... **2.98**

Damen Sailorhüte, soeben empfangen, ganz neue Facons, Short Backs, alle Farben, nur ... **10c**

Damen-Gürtel, Elastic Jet, nur in schwarz, mit schöner Schnalle, sehr modern, nur **59c**

Damen-Strümpfe, schwarz gerippt od. einfach schwarz m. weißem Fuß, werth 25c, Paar nur **15c**

Kinderstrümpfe, fancy gestreift, in allen Größen — 5—8½, werth 19c, das Paar für .. **10c**

Männersocken, extra fein, in schwarz, lohfarbig oder fancy gestreift, 3 Paar für ... **25c**

Damen-Schuhe, feines Dongola Leder, mit lohfarbigem Seiden-Vesting Top, jedes Paar garantirt, wth. $2.50 Paar nur ... **1.75**

Mädchenschuhe in lohfarbig u. schwarz, Seiden Vesting Top, bester Schuh, welcher je für $1.75 verkauft wurde, Spezialpreis das Paar **1.39**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabeth Molitor, geb. Wagner,

gestern Abend um 4.30 Uhr im Alter von 75 Jahren sanft, in Folge eines Herzschlages, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet stat am Samstag, den 1. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 179 28. Place, nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann J. Molitor, Gatte.
Katharina Schmitt, Elisa Everling, Barbara Schlembach, Maria Roesler, Helene Wuillat, Töchter.
Joseph und **Peter Molitor,** Söhne, nebst Schwägern, Schwägerinnen, Enkeln und Verwandten.

Chicago, den 29. März 1899.
Das Michigan Volksblatt bitte zu kopiren. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter am Donnerstag Abend, um 9 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 302 West 25. Str., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Waldscheid, Michael Waldscheid, Kinder,
Rosie Harvey, Schwester,
Lottie Weber, Schwiegertochter,
nebst Enkel.

J. GOLDBOHM,
Leichenbestatter,
1686 West 12. Strasse,
Tel. West 1069.
Elegante Kutschen. Alle Aufträge pünktlich und zufriedenstellend besorgt. 28sp,mmfr,1j

Habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen
DR. KOEHLER,
Früher Assistenzarzt an der Kgl. Charite zu Berlin.
Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.
404 Clybourn Avenue. — Telephon North 590.
Sprechstunden: Bis 10 Uhr Morgens, von 1 bis 3 Uhr Nachm. und von 7 bis 8 Uhr Abds. 29mz1m,tgso

Leset die „Sonntagpost".

Zweite jährliche
Bicycle-Ausstellung.
Größer und glänzender als alle ihre Vorgänger. Aeußerst vorzügliche Attraktionen.
Freie Souvernirs.
THE FAIR
2. Floor — State, Adams & Dearborn Str.

Grote geistig-gemüthliche Unnerhollung
verbunn'n mit
Club-Installirung,
veranstaltet von de
Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3
Sönndag, den 2. April 1899
in de Sociale Turnhall (grote Hall), Belmont Ave. und Paulina Str. — Anfang Klock 3 Nahmiddags. — Intritt 10c de Person. — Mitglieder mit Abzeichen frei. frsa

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
Chicago's populärster und feinster Sommer- und Familien-Pavillon.
momifr EMIL CASCH.

KINSLEY'S, 105—107 Adams Str.
Table d'Hote Dinner Einen Dollar — CAFE, 2. Floor.
Jeden Abend 5:30 bis 8: Aeolian Piano und Orgel.
Hand's Orchester Abends nach 6 inkl. Sonntags im Deutschen Restaurant. momifrsabo

Sinsheimer Bros.

...Oster-Offerte...

SOUVENIRS

für Alle die unseren Oster-Verkauf von feinen Schuhwaaren besuchen.

Sinsheimer Bros.

241 O. NORTH AVE.
375 BLUE ISLAND AVE.

Der große Laden ist übersäht mit Hunderten von Bargains in allen Sorten von . . . . Artikel für Ostern fertig zum Gebrauch.

Oster-Verkauf von Hüten. ... 90c

SIEGEL COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Hochfeine Derbys u. Fedoras f. Männer. ... $2.00

Die schönsten Putzwaaren die in Chicago je gezeigt wurden.

$15.00 — $8.75 — 5c — $5.00 — $3.75 — 79c — 5c — 98c — 25c — 98c

All die neuesten und modernsten Ideen in

Anzügen—Jackets, Mädchen-Coats u. Kleidern f. Ostern.

$5.00 — $10.00 — 98c — $1.98

$7.50 — $13.50 — $2.75 — $2.75

Oster-Anzüge und Ueberröcke für Männer.

$5.00 — $7.95 — $10.00 — $12.50

Extra Speziell. Seiden-gefütterte Ueber-Röcke für Herren, $7.95.

$7.95

Konfirmations-Kleider für Knaben.

$3.95 — $1.50 — $2.95 — $3.95 — $3.95 — $5.00

Die besten Dollar Knie-Hosen in Chicago, doppelter Sitz und doppelte Kniee, von durchaus ganzwollenen Cassimeres, Cheviots und Tweeds gemacht, Hunderte von neuen und ausgewählten Mustern, speziell morgen . . . 50c

Siegel Cooper & Co.

Unser neues Restaurant. 5. Floor. Populäre Preise. Volles Orchester.

Butterick-Muster und Mode-Bücher so schnell wie herausgegeben.

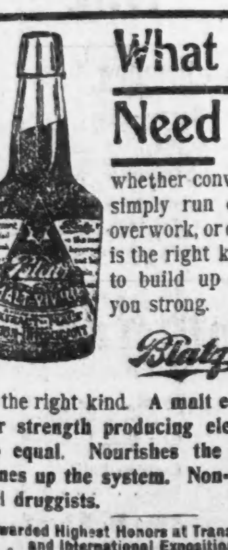
Siegel Cooper & Co.

Lokalbericht.

Brauerei-Syndikat verklagt.

Franz Fahrig beschuldigt es der Mißwirthschaft und sucht um die Einsetzung eines Massenverwalters nach.

Das Tagesgespräch in hiesigen Brauerkreisen bildete heute das gerichtliche Vorgehen des Herrn Fahrig gegen die „United States Brewing Co.", die große, auch unter dem Namen „Milwaukee and Chicago Breweries, limited" bekannte Vereinigung von Brauereien, die, wie der Kläger behauptet, von englischem Kapital kontrollirt werden. In der Anklageschrift, die er gestern im Kreisgericht einreichen ließ, gibt Hr. Fahrig die Erklärung ab, daß er der Besitzer von hundert Aktien des Syndikats sei, die er im März 1891 für $4.700 gekauft habe; daß durch die Geldverschleuderung, deren sich die Verwaltung der „United States Brewing Co." schuldig gemacht, der Werth seiner Aktien bedeutend herabgedrückt worden sei. Ferner will er die Antheilscheine in dem guten Glauben erworben haben, daß die als „Milwaukee and Chicago Breweries, limited" bekannte lokale Vereinigung die Kontrolle sowohl über alles Eigenthum wie auch in der Geschäftsführung der mit englischem Kapital organisirten „United States Co." führen werde. Zum Besten der lokalen habe die englische Brauerei-Gesellschaft widerrechtlich und ungesetzmäßig große Summen verausgabt, widerrechtlich aus dem Grunde, weil die „Chicago and Milwaukee Brewers' Association" eine ungesetzliche Vereinigung sei, und ungesetzmäßig, weil dieses Geld zu unnöthigen Zwecken, wie zum Beispiel zur Schadloshaltung von auswärtigen Brauereien, die von der genannten Gesellschaft veranlaßt worden sind, ihren Geschäftsbetrieb in Chicago aufzuheben, verwendet worden sei. Der Kläger macht des Weiteren für die Entwerthung seiner Antheilscheine auch die „Illinois Trust and Savings Bank" und die nachstehend Genannten individuell verantwortlich: Valentin Blatz, Rudolph Brand, Leo Ernst, G. Bartholomae, G. W. Kellner, B. Roesing, F. S. Winston, Adam Ortseifen, Theodore Oehne, J. J. Mitchell, John Kremer, A. J. Doyle, J. F. Magher, Sir Henry Bullard, R. Parker, Marquis von Ailesbury und J. Akenland. Im Jahre 1892 habe die „United States Brewing Co." $50,000 ungesetzlich ausgegeben, um durch Aktienmehrheit die Kontrolle über die „Monarch Brewing Co." zu erhalten und sich seitdem als „United Breweries Co." organisirt. Er ersucht deßhalb das Gericht, zu veranlassen, daß das Aktienkapital der „United States Brewing Co." pro rata unter den Aktionären der „Milwaukee and Chicago Breweries, limited" vertheilt, oder daß, für den Fall, daß das Gericht diesem Gesuch nicht entsprechen könne, ein Massenverwalter ernannt werde und die Beamten der „United States Co." gerichtlich an der Auszahlung von Geldern dieser Gesellschaft an die lokale Brauer-Vereinigung verhindert werden. Das Vorgehen des Herrn Fahrig wird in unterrichteten Kreisen als ein Angriff auf die „Chicago und Milwaukee Brauer-Association" betrachtet. In dem, aus ähnlichem Anlaß geführten Prozeß, der von dem Aktieninhaber Lavin gegen die Peoples Gas Light and Coke Co. anhängig gemacht worden war, entschied der Richter, daß der Kläger, weil er ein Mitglied der Korporation sei, die er einer ungesetzlichen Handlungsweise beschuldige, vor dem Gesetz als nicht zulässig zur gerichtlichen Klage gelte, und wies diese kurzer Hand ab. Thatsache ist, daß die Beamten der amerikanischen Brauervereinigung mit denen der englischen Aktiengesellschaft häufig genug in Meinungsverschiedenheit gerathen und daß die „Chicago and Milwaukee Breweries, limited" früher acht und zehn Prozent Dividenden an ihre Aktionäre zahlen konnten, aber jetzt durch den Erwerb von neuen Brauereien durch die „englische Gesellschaft", zu der sie gehören, auf ihrem eigenen Gebiete eine Konkurrenz erhalten haben, die ihre Einnahmen verringert und somit den Werth ihrer Brauerei-Anlagen herabdrückt. Aus diesem Grunde stehen auch die Aktien niedriger im Werthe.



What You Need

whether convalescing or simply run down from overwork, or other cause, is the right kind of tonic to build up and make you strong.

Blatz Malt-Vivine

is the right kind. A malt extract that for strength producing elements has no equal. Nourishes the blood and tones up the system. Non-intoxicant. All druggists.

Awarded Highest Honors at Trans-Mississippi and International Exposition, 1898.

Prepared by

VAL. BLATZ BREWING CO.

MILWAUKEE, U. S. A.

CHICAGO BRANCH: CORNER UNION AND ERIE STREETS. TELEPHONE 4257 MAIN.

Volksbühne.

Apollo-Halle. — Das deutsche Theater in diesem Lokale wird jetzt von dem kundigen Hallen-Verwalter, Herrn Meisterheim, weitergeführt. Für übermorgen, den Oster-Sonntag, ist die zwerchfellerschütternde Posse „Charley's Tante" zur Aufführung angesetzt. Die bewährte Regie des Herrn August Rodenberg bürgt für eine gute und abgerundete Vorstellung. Die Hauptrollen des Stückes liegen in den Händen der Damen Marie Schaumburg, Minna Weber, Anna Wally, Ida Cordt, sowie der Herren Rodenberg, Vogel, Ungar, Kröner, Pacully und Reim. Wer sich von Herzen amüsiren und auslachen will, erhält am Sonntag im Apollo-Theater dazu Gelegenheit.

Wicker Park-Halle. — Am nächsten Sonntag wird Robert Hepner hier mit seiner Gesellschaft eine der besten Possen von Jacobson und Göhrs: „Adam und Eva", mit der vollständigen Originalmusik, allen Gesängen und Chören zur Aufführung bringen und Alles aufbieten, um die Posse in bester Weise darzustellen. In den verschiedenen, durchweg höchst dankbaren Rollen des Stückes treten die Damen Clara Lukas, Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Selma Wagner, Katharina Werner, Paula Stoll und Alma Blum auf, sowie die Herren Louis Koch, Gustav Uhlich, Bernhard Liebe, Michael Lehner, Franz Biest, Henry Wenk, Otto Ihlefeld, Paul Ihle, Johny Schmidt, Willy Krickstein und Robert Hepner.

Wer hat ihn gekannt?

In Quitman, Ga., ist dieser Tage ein deutscher Musiker Namens A. E. Roehrig gestorben. Derselbe soll früher in Chicago ansässig gewesen sein, und die Ortsbehörden von Quitman ersuchen nun die hiesige Polizei, um Ermittlung etwaiger hiesiger Anverwandten des Todten oder von Freunden desselben, welche über dessen Familie zuverlässige Auskunft zu ertheilen vermögen.

* Der Orden der Barmherzigen Schwestern hat vom städtischen Bauamt die Erlaubniß zur Errichtung einer Klosterschule erwirkt. Dieselbe wird auf dem Grundstücke No. 4930 Evans Ave. erbaut werden, und zwar mit einem Kosten-Aufwande von $250,000.

Wichtige Entscheidung.

Nach Richter Jenkins' Ansicht können Bürger eines Territoriums im Bundesgericht nicht klagbar werden.

In dem Habeas Corpus-Verfahren, welches zu Gunsten eines gewissen Charles F. Champion im Bundesgericht anhängig gemacht worden war, hat gestern Bundes-Kreisrichter eine Entscheidung von größter Bedeutung abgegeben. Champion, der angeblich Agent der „Pan-American Lottery Co." in Paraguay ist, wurde beschuldigt, Lotterieloose von einem Staate nach dem anderen gesandt zu haben, auf welches Vergehen Gefängnißstrafe steht. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Loose im Staate Texas von dem Angeklagten einer Expreßgesellschaft übergeben worden waren, um nach Californien befördert zu werden, jedoch ihren Bestimmungsort nicht erreichten, weil sie schon im anstoßenden Territorium Neu Mexiko auf dem Zuge von der Bundesregierung konfiszirt wurden. Die Vertheidigung machte geltend, das oben erwähnte Bundesgesetz könne keine Anwendung auf den vorliegenden Fall finden, weil die fraglichen Lotterieloose nicht von einem Staate in den anderen, sondern nur von einem Staat in ein Territorium gelangt wären. Aber abgesehen davon sei das Gesetz überhaupt verfassungswidrig. Bundesrichter Jenkins ließ die letztere Frage gänzlich unberücksichtigt, entschied aber dennoch zu Gunsten des Bittstellers, weil seiner Ansicht nach ein Bürger eines Territoriums überhaupt keine Klage im Bundesgericht einbringen kann. In Begründung seiner wichtigen Entscheidung führt der Richter unter Anderem Folgendes an: Das Bundesgesetz besagt, daß derjenige, welcher Lotterieloose von einem Staate nach einem anderen sendet, mit Gefängnißstrafe belegt werden soll. Schon vor vielen Jahren wurde die Frage aufgeworfen, ob der Bewohner eines Territoriums, obwohl ein Bürger der Ver. Staaten, das Recht habe, im Bundesgerichte eine Klage anhängig zu machen. Oberbundesrichter Marshall gab hierüber die Entscheidung ab, daß dem Bürger eines Territoriums ein solches Recht nicht zustehe. Ich halte es für meine Pflicht, diese Entscheidung des Bundesobergerichts anzuerkennen, und die Freilassung des Beschuldigten anzuordnen, weil derselbe sich keines Vergehens im Sinne der betreffenden Kongreßakte hat zu Schulden kommen lassen."

Die Bundesregierung wird gegen die Entscheidung des Richters Berufung einlegen.

Zukunft des Zweirades.

Alle Zweirad-Fabrikanten stimmen darin überein, daß die Modelle von 1899 das vollkommene Fahrrad darstellen und daß in Zukunft das stumme Roß thatsächlich nur sein wird, was es heute ist. Eine Verbesserung scheint ausgeschlossen zu sein, da das Zweirad alles leistet, was von ihm verlangt wird. Genau das Gleiche gilt von Hostetter's Magenbitters. Es bezeichnet die Grenzen der Wissenschaft bei der Ueberwältigung von Krankheit, und es ist unmöglich, eine bessere Arznei für den Magen, die Leber, die Nieren und das Blut herzustellen. Wenige Dosen des Bitters werden schwache, nervöse und blutarme Personen auf den Weg zur Kraft bringen. Ein reguläres Behandlungsverfahren wird aber den Wangen das Roth und den Augen den Glanz wiedergeben. Schlaf wird sich auf natürliche Weise einstellen, und derselbe wird erfrischend und gesund sein. Dyspepsie, schlechte Verdauung, Verstopfung werden verbannt und die Segnungen wahrhafter Gesundheit gewürdigt werden. Greift niemals zu einem Ersatzmittel für diese vollkommene Arzenei.

Ein Haupttheil.

Der Mr. Bates, den man wegen zu häufigen Heirathens in Joliet eingekäfigt hat, sucht unter dem „Parole-Gesetz" um seine Freilassung nach. Wird ihm dieselbe gewährt, so will er — die Partnerin ist angeblich bereits gefunden — sofort von Neuem einen Ehebund schließen und sich dann als Meister-Hochzeiter in einer Schaubude ausstellen.

Nach Hot Springs, Ark., und Florida.

Die Chicago und Alton ist die beste Linie. Durchgehende Pullman-Züge von Chicago. Pamphlete und vollständige Einzelheiten in der City-Ticket-Office, 101 Adams Str.

Aus dem Irrengericht.

Der Bildhauer Tillman S. Puetz, welcher über den Doppelverlust, den er erlitten, den seines Bruders durch den Tod und den seiner Ersparnisse durch den Zusammenbruch der Dreyer'schen Bank, den Verstand verloren hat, wurde gestern vom Irrengericht nach dem Jefferson-Asyl gesandt. Dr. Hunter, der Arzt, der ihn im Detention-Hospitale behandelte, glaubt, daß durch vernunftgemäße Behandlung der Kranke im Laufe von wenigen Wochen wieder vollständig von seiner Geisteszerrüttung geheilt werden könne. Das Zeugniß, welches der Feuerwehrmann Sweeney gegen den bemitleidenswerthen Künstler abgab, war für die Jury ausschlaggebend. Sweeney war am letzten Freitag in das Atelier, No. 2901 Wentworth Ave., eingedrungen und hatte Puetz am Ofen mit der Einschmelzung von $480 in Gold beschäftigt vorgefunden. Seine Bildwerke waren schon vorher von ihm zertrümmert worden. Vor der Jury machte Puetz die Aussage, er habe seine Arbeiten vernichtet, um bessere zu schaffen, und des Goldes, das er in einen Topf geworfen, den er, um es zu schmelzen auf den Ofen gestellt habe, könne er entrathen; er besitze genug. Auf die Frage, ob er keine Verwandten in Chicago habe, antwortete er: Gott ist mein Vater; er ist mein Freund; einen anderen brauche ich nicht."

Frau Louise Tahelka, No. 289 West 16. Str. wohnhaft, war von dem Polizisten Frank Kline des 22. Prezinktes auf der Straße planlos herumwandernd mit einer großen Schaar Kinder im Gefolge angetroffen worden. Wie der Beamte behauptet, habe sie ihm, als er sich ihrer annahm, Liebesanträge gemacht. Vor der Jury beschwerte sich die Frau, daß die Polizei sich in ihre Heirathsangelegenheiten einmische. Sie wurde ebenfalls dem Jefferson-Asyl überantwortet.

Schwache Vertheidigung.

Im Frühjahr vorigen Jahres hat der hiesige Advokaten-Verein um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, wodurch es dem Nr. 154 La Salle Str. wohnhaften B. A. L. Thompson verboten werden soll, als Anwalt in einem höheren Gerichtshof zu fungiren, weil er nicht zur Rechtspraxis gemäß den Staatsgesetzen zugelassen sei. Thompson reichte heute beim Kreisgericht die Klage-Beantwortung ein und bestreitet darin, daß er jemals in Cook County oder in einem anderen County in Illinois als Anwalt fungirt habe. Dagegen schweigt er sich gänzlich über die Frage aus, ob er zur Ausübung der Rechtspraxis unter dem Staatsgesetz berechtigt sei.

Schlußfeier.

In der McKillip'schen Thierarznei-Schule, No. 1639 Wabash Ave., hat gestern Abend die Schlußfeier des 3. Kursus der Anstalt angefangen. Achtzehn Studenten haben die Schlußprüfung bestanden, darunter zwei Deutsch-Amerikaner, nämlich die Herren Otto Schikat und Grant A. Wehr.

* Richter Kavanagh hat es abgelehnt, den Wm. Gillon, welcher am 4. März in South Chicago den Handlungsdiener Percy Brand erschossen hat, gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen. Gillon soll angeblich zu seiner That einen triftigen Grund gehabt haben, den bekannt zu geben er sich aber vorläufig noch weigert.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Kuriren Asthma, Bronchitis, Husten, Erkältungen, rauhen Hals, Heiserkeit.

Nur in Schachteln — nie lose verkauft.

Große Souvenir Oster-Eröffnung.

Samstag, den 1. April, heißen wir Euch alle willkommen! Wir geben Euch hübsche und brauchbare SOUVENIRS.

Jedermann ist eingeladen.

Maas-Baer & Co.

Ausstattungsladen für Männer, Knaben und Kinder,

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Fortschritt ist das Grund-Prinzip unseres großen Ladens, fortwährend nach größeren Thaten und neuen Triumphen strebend. Wir werden nicht ruhen, bis wir zweimal soviel Waaren verkaufen, als irgend ein anderer Laden in unserem Stadttheil, wir sind entschlossen, unser Frühjahrs-Geschäft zu verdoppeln. Wir sind gewöhnlich erfolgreich in unseren Unternehmungen, mögen die Kosten sein was sie wollen. Während dieser Eröffnungs-Verkaufs-Woche sind wir entschlossen einen überwältigenden Rekordbrecher zu machen, und offeriren daher Werthe, die zwar nicht in dieser Anzeige zu finden sind, aber überall in unserem Laden, was uns veranlaßt zu glauben, daß sparsame Käufer sich die Gelegenheit zu Nutze machen und gern ihre Portemonnaies öffnen werden.

Achtet auf uns, dieses Frühjahr werden wir es lebhaft machen mit Preisen, die die Massen anziehen.

Wegen Brandstiftung.

Vor Richter Burke im Kriminalgericht werden Abraham Epstein und Hyman Goldstein wegen Brandstiftung prozessirt. Die Beiden sind angeklagt, am 1. September vorigen Jahres in Austin ein Gebäude eingeäschert zu haben, in dem sie Warrenvorräthe im Werthe von $800 liegen hatten, welche von ihnen aber zu $2000 versichert worden waren.

* Die Verwaltung der Südseite-Hochbahn-Gesellschaft kündigt an, daß sie am 30. April an die Aktionäre derselben eine einprozentige Dividende auszahlen wird — die erste seit dem sechsjährigen Bestehen der Bahn! Die Dividenden-Auszahlung soll in Zukunft alle vier Monate wiederholt werden.

* In San Francisco ist gestern gegen Herrn Charles S. Roe von hier, den Präsidenten der Chicago Railway Supply Co. von einem Stubenmädchen des Pleasanton Hotels, Lizzie Boyd mit Namen, wegen thätlicher Mißhandlung eine auf $5000 lautende Schadenersatz-Klage angestrengt worden. Herr Roe soll sich, im Zustande krankhafter Aufregung, aus geringfügiger Ursache an dem Mädchen thätlich vergriffen haben.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Frei mit jedem Knaben-Anzug eine Schachtel enthaltend 4 schöne Spielsachen.

WILLNER BROS & COMPANY
COR. MILWAUKEE AVE. & CARPENTER ST.
THE BIG CLOTHING AND SHOE STORE

Frei mit jedem Konfirmations-Anzug ein schöner Perlmutter-Federhalter und eine goldene Feder.

Unser großer Auflösungs-Verkauf

zieht Kunden aus jedem Theile der Stadt an. Solch eine Verschleuderung von neuen und modernen Waaren war selten da. Herr Wolf, der geschäftsführende Partner, zieht sich zurück. Baargeld ist leichter zu theilen, als Waaren. Deshalb opfern wir den Profit und Ihr erhaltet den Vortheil.

Ganzwollene Clay Worsted-2-Piece Anzüge, Alter 4 bis 16. **$2.95**

Feine importirte Clay Worsted 3-Piece Anzüge, Alter Alter 9 bis 16. **$5.00**

Ganzwollene Clay Worsted Anzüge für Knaben, in schwarz und blau, einfach und doppelbrüstige, zu $5.00
Diese Anzüge wurden speziell für die Konfirmation angefertigt, und waren dazu bestimmt als „Leader“ für $6.75 verkauft zu werden. — Ihr könnt keinen besseren Anzug erhalten für weniger als $7.50. — Unsere feineren Anzüge zu $6, $7.50 und $10 sind von $2.00 bis zu $3.00 billiger als die regulären Preise.

2-Stücke Konfirmations-Anzüge für Knaben.

18 verschiedene Styles in schwarzen und blauen Suitings, einschließlich Clay Worsted, Cheviots und Tricots, nach der neuesten Mode geschnitten, und im Preise variirend v. $6 herunter auf $2.48, $2, $1.48 und **98c**

Unser ganzes Lager von Männer-Kleidern

ist jetzt in unseren Händen, und es kann kein besseres Assortiment in der Stadt gefunden werden. Wir zeigen das Allerneueste in einfachen, fancy und gestreiften Worsted Anzügen, und 20 verschiedene Moden von Frühjahrs-Ueberziehern.

Zwei Spezialitäten
Elegante hellfarbige Covert Top Coats—werth $7.50, zu **$4.75**
Sehr feine Covert Top Coats—werth $12.00, zu **$7.50**

Weiße Kid Opera Slippers zu 79c und **69c**	Oster-Halstrachten und Ausstattungen.	Oster-Hüte, sämmtliche neuesten Facons.	Neues Lager von Schuhen für Männer, Knaben und Damen.

Frei! Ein hübsches Oster-Souvenir mit jedem Einkauf von $1.00 und darüber.

J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Oster-Verkauf—Samstag, 1. April.

Clothing Dept.
2. Floor.

50 ganzwollene import. schwarze Clay Worsted Sack-Anzüge für Männer, mit Italian Cloth Futter, wth. $10, für **7.48**
50 ganzwollene Clay worsted Sack-Anzüge für Knaben, gefüttert mit Farmer-Satin, — Größen 13 bis 17 — wth. $6, für . . . **4.50**
35 3-Stück Knaben-Anzüge — Weste und Rock und Kniehosen—gemacht von fancy Cassimere — Größen 9 bis 16, für **2.25**
200 ganzwollene und fancy Cassimere und blaue Cheviot doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge f. Knaben, Größen 6 bis 15 — für **1.95**
275 Paar Hairline gestreifte Arbeitshosen für Männer — gut gemacht—alle Größen — für **1.25**
75 Dutzend schwarze oder blaue wollene Cheviot und fancy Cassimere Kniehosen für Knaben,—mit Patent Waistband, regul. Preis 58c, für **48c**
25 Dutzend fancy gebügelte Percalehemden für Männer, mit festem Kragen und Manschetten, neue Frühjahrs-Facons, wth. 50c, für . . **39c**
20 Dutzend schwarze und braune Fedorahüte für Männer, mit Seidenfutter und Band, für **95c**
10 Dutzend schwarze u. braune Fedorahüte für Knaben, mit Worsted Band, für **45c**

Schuh-Dept.
2. Floor.

$1.50 feine echte Dongola Patent Tip Knöpfschuhe für Mädchen — gute Größe — garantirt werth $1.50 — Verkaufspreis **68c**
$2.00 Vici Kid tief ausgeschnittene Promenadenschuhe für Damen — neue Facon, zweiknöpfige Strapschuhe — per Paar **1.25**
Feine chocolate Schnürschuhe f. Damen, alle Größen, — werth $2, — Verkaufspreis **1.25**
$1.25 lohfarbige Schnürschuhe f. Knaben, gemacht mit der neuen Zehen-Facon, Größen 12 bis 2, für **75c**
Feine Dongola Kid Schnürschuhe für junge Mädchen, unsere reg. $1.50 Schuhe — Größen 12—2, für **98c**

3. Floor.

3200 Yds. bestes 5-4 Tisch Oeltuch, werth 15c per Yard **6c**
125 Paar 50 Zoll breite schwere Tapestry Portieren, elegante Muster, befranst an beiden Enden, alle Farben, werth $3.00 per Paar — für **$1.98**
2500 Yds. 40 Zoll breites feines weißes Gardinen Swiß, Polka Dots und fancy geblümt, einige mit Rand werth von 15c bis 18c, per Yard . **10c**
350 Paar elegante Spitzen-Gardinen, bestehend aus Nottingham, Fish Net, Brussel Effekte, schottische Guipure etc. — alles neue Entwürfe, 3½ Yds. lang und 50 bis 60 Zoll breit, ecru und weiß, werth von $3.00 bis $3.50 — per Paar für **$1.98**
200 Dtz. schwere Messing Pole Brackets mit Schrauben, werth 10c, per Paar . . . **3c**

3. Floor (Fortsetzung).

500 Dtz. Messing Pole Ringe, werth 10c, per Dutzend für **3½c**
75 Dtz. reinleinene Damast-Handtücher, befranste farbige Ränder, leicht beschmutzt — wth. 35c Stück . . . **19c**
1000 Yds. silbergebleichter Tisch Damast — Satin Finish — 56 Zoll breit werth 30c, per Yard . . . **18c**
40 Dtz. 10-4 und 12-4 reinleinene befranste Tisch-Tücher, weiße und farbige Ränder, leicht beschmutzt, werth $1.50, für **79c**
25 Dtz. 10-4 Oel gekochte türkisch rothe befranste Tisch-Tücher — die regulären $1.50 Werthe, für **68c**
20 Gros verstellbare Messing-Rods, für Sash Gardinen, zum ausziehen von 24 bis 44 Zoll, werth 10c — 2 für **5c**

Cloak-Dept.

150 Kleider-Röcke für Damen, aus reinwollenen Cheviots gemacht, braided Front, 10 Knöpfe an Rückseite, geschnürt mit seiden Cord, Percaline gefüttert und Zwischenfutter, volle Weite, alle Größen, werth $5.75, für **$3.98**
100 Kleider-Röcke für Damen aus Gros Grain Seide gemacht, perfekt hergestellt, mit guter Qualität Percaline gefüttert — Velvet eingefaßt, perfekt passend — gewöhnlich zu $7 verkauft, für . . **$3.75**
200 Broadcloth Jackets für Kinder, besetzt mit Novelty Braid u. Atlas-Band, plaited Rücken, alle Größen, billig zu $3.00, für **1.98**
175 Frühjahrs-Jackets für Damen, aus guter Qualität Broad Cloth gemacht, durchweg gefüttert mit Fancy Seide, alle Farben und Größen, für **3.98**

Putzwaaren.

Ein großes 25c Bündchen Veilchen, für . . . **15c**
Bernina Short Back Sailors, in all den neuesten Farben, für **49c**
Eine ungeheure Auslage von Hüten, garnirt in Chiffon, Blumen und Band, Hüte die für Jedermann passend sind, in 3 verschiedenen Partien $2.25, $1.89 und **1.59**

Basement.

Porzellan-Tassen und Untertassen, mit Goldrand, 3 Paar für **25c**
Fancy Muster in gravirten Gas-Glocke, werth 18c, für **10c**
Dekorirte Spucknäpfe, assortirte Farben, werth 10c, für **5c**
Dekorirte Porzellan Gemüse-Schüsseln, werth 15c, für **5c**
Crystall Weingläser, mit gravirten Bands, 3 für . . **5c**
Große Butter-Teller aus Crystallglas, mit Deckeln, für **5c**

Teppich-Dept.
4. Floor.

200 Rugs in feinen Mustern, Größe 30x60 Zoll, werth $1.75, für **98c**
100 Cocoa Thür-Matten, einfach und mit Rändern, für **25c**
200 eiserne Bettstellen, 3 Größen —in 4 Farben, werth $5.00, für . . **$3.75**

Teppich-Dept. (Forts.)

50 Kombination Cotton Matratzen, Satin Finish Ticking, für **$2.98**
25 Baby-Carriages, mit Heywood patentirter Bremse, Gummi-Tire, Atlas-Sonschirm und gepolstert mit Damast, werth $8.50, für **$5.25**

Groceries.

Unsere beste Elgin-Creamery Butter, per Pfund **21c**
Fancy Wisconsin Creamery Butter, per Pfund **17c**
Swift & Co. Winchester Schinken, per Pfd. . . **4¾c**
Pfirsiche, Birnen oder Eier Pflaumen, 3 Pfd.-Büchsen für **10c**
Bester Schweizer Käse, per Pfund **14c**
Beste Frankfurter Wurst, per Pfund **6½c**
Deutsche süße Chokolade, per Stück **5c**
Uneeda Biscuits, per Packet **3½c**
Fancy Citronat, Zitronen oder Orangen-Schale, per Pfund **12c**
Home-made Fruit Jam, in fancy 5 Pfund-gläsernen Krügen, für . . **29c**
Große Flasche fancy Pickles, Patent-Top, für **25c**
Beste deutsche Dill oder saure Pickles, per Dutzend **6c**
Washburn Superlative oder J. C. Lutz & Co.'s Best xxxx Minnesota Patent Mehl, per Sack **49c**
Durchaus frische Eier unter den Markt-Preisen.

Kaffee-Verkauf.

Um unsere Kaffeesorten einzuführen, verkaufen wir am Samstag nur ein bis drei Pfund auf jeden Kunden.
Unser 10c Kaffee für . . **7½c**
Unser 19c Kaffee für . . **14c**
Unser 26c Kaffee für . . **18c**

Main Floor.

Gute Qualität lohfarbige Strümpfe für Kinder, alle Größen, das Paar zu **10c**
Reguläre 50c extra feine Plaid Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 8½., für . **25c**
15c ecru gerippte Vests für Damen kurze Aermel, mit Seide besetzter Hals . . **10c**
10c Qualität echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, das Paar **4c**
25c Muslin-Hosen für Damen, mit Ruffle, beste Qualität Muslin **15c**
25c fancy hohlgesäumte seidene Windsor Ties für Kinder, für **15c**
Spezielle Korset-Bargains, Loomer's Nr. 360 Steam-moulded $1.00 Korsets, einzelne Größen, um damit aufzuräumen, so lange sie vorhalten . . **39c**
W. B. Marke Korsets, so lange sie vorhalten, werth $1.00 . . . . **49c**
Alle Sorten Oster-Candies, Eier und in Chokolade getünchte Datteln, Pfd. . . **10c**

Von 7 bis 8 Uhr Abends.

325 Damen-Wrappers, gemacht aus extra guter Piccretine, schön besetzt mit fancy Braid u. Ruffles, voller Skirt, perfekt passend, dunkle und mittlere Farben, alle Größen, werth $1.25, für **59c**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auf der „Bluff“-Linie bei Alton, Ill., stießen zwei Personenzüge zusammen, wobei 4 Personen verletzt wurden.

— In verschiedenen Theilen von Illinois und Iowa tritt zur Zeit die Genickstarre epidemisch auf, und es kommen ziemlich viele Todesfälle in Verbindung mit derselben vor.

— Aus Newark, N. J., wird die Bildung eines Obst-„Trust“ mit 20 Millionen Dollars Grundkapital berichtet. Neue „Trusts“ tauchen jetzt so zahlreich auf, daß es an Raum gebricht, sie alle zu erwähnen!

— Die Maschinenbauer-Gewerkschaft in Detroit hat die Forderung einer 10prozentigen Lohnerhöhung für alle Maschinisten ohne Streik durchgesetzt. Die Lohnerhöhung beginnt am 1. Mai.

— Zwischen den Kohlengräbern und Grubenbesitzern in Brazil, Ind., ist es endlich zu einer Verständigung über die Lohnskala gekommen, und dadurch wird ein Streik von mehr als 4000 Kohlengräbern verhütet.

— Das Abgeordnetenhaus der Missourier Staatslegislatur hat eine Vorlage angenommen, die, wenn sie zum Gesetz wird, den Allerhandläden („Department Stores“) in allen Missourier Städten mit mehr als 10,000 Einwohnern thatsächlich ein Ende macht, und zwar auf dem Weg enormer Besteuerung.

Ausland.

— Im Senat der französischen Kammer ist eine Vorlage behufs Einschränkung der Zahl der Wirthschaften eingebracht worden. — Der Senat hat sich übrigens bis zum 9. Mai vertagt, und die Deputirtenkammer bis zum 2. Mai.

— Eine Depesche aus Nizza, Südfrankreich, meldet: Die französische Flotte, die in Villafrance liegt, hat den unerwarteten Befehl erhalten, sich nach Toulon zu begeben. Man glaubt wieder an das Bevorstehen „ernster Ereignisse“, besonders da die Offiziere zu verheimlichen suchen, daß ungewöhnliche Befehle eingetroffen seien.

— Wie neuerdings aus der holländischen Hauptstadt gemeldet, wollen die Anarchisten und Sozialisten zur Zeit der Weltfriedens-Konferenz der Regierungen (die vom Zaren einberufen wurde und am 18. Mai zusammentritt) Gegenkundgebungen „im Interesse des wirklichen Weltfriedens“ veranstalten.

— Die Wiener „Arbeiter-Zeitung“ theilt mit, daß sie von einem russischen Sozialistenblatt einen geheimen Bericht erhalten habe, welcher vom Moskauer Polizeichef an den Gouverneur von Moskau gerichtet worden sein soll und von der bedeutenden Erstarkung des Sozialismus in Rußland zu einer recht fühlbaren Macht spricht.

— Die Anklagekammer in Ancona, Italien, welche die Fälle der italienischen Anarchisten untersuchte, die in Alexandria, Egypten, eine Verschwörung gegen das Leben des deutschen Kaisers angezettelt haben sollten, hat jetzt eine Entscheidung gefällt, wonach keine Verschwörung gegen den Kaiser bestand. Gleichwohl wurden 13 angebliche Anarchisten dem Konsulargericht in Alexandria überwiesen, unter der Anklage, zu einer ungesetzlichen Vereinigung gehört zu haben.

— Die Bevölkerung eines Dorfes unweit J-Tscho-Fu, China, griff kürzlich einen deutschen Offizier, Namens Hannemann, einen Dragoman Namens Mootz und einen Bergwerksingenieur Namens Vorschulte, die sich auf einer friedlichen Reise nach J-Tscho-Fu befanden, mit Gewehren an. In dem sich entwickelnden Kampfe wurden mehrere Chinesen getödtet und andere verwundet, aber schließlich kamen die Deutschen wohlbehalten wieder in Kiaotschau an.

— Aus Berlin wird gemeldet: Der deutschen Regierung kamen die Nachrichten aus Samoa ganz überraschend. Aber eine gut unterrichtete Persönlichkeit sagt, die Regierung befinde sich betreffs der dem Admiral Kautz ertheilten Weisungen im Zweifel. Der Gewährsmann fügt hinzu, die Instruktionen für eine Beschießung beruhten auf der britischen und amerikanischen Behauptung, daß Mataafa die Samoa-Akte übertreten habe. Die Uebertretung sei aber nicht angegeben und die Regierung nehme an, daß, wenn sie wirklich übertreten worden sei, der deutsche Konsul Rose gleichfalls protestirt haben würde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Gibraltar: Aller, von New York nach Genua.

Abgegangen.

New York: Cymric nach Liverpool.
Boulogne: Statendam, von Rotterdam nach New York.
Queenstown: Britannic, von Liverpool nach New York; Pennland, von Liverpool nach Philadelphia.

Lokalbericht.

Hatte keinen Theil daran.

Bertha Fitzgerald, welche von Frau Mary Yardy, No. 2416 Wabash Ave., der Mitschuld an der Entführung einer 16jährigen Tochter der letzteren geziehen worden war, wurde gestern im Polizeigericht an der Harrison Str. von dieser Anklage freigesprochen. Miß Yardy selber sagte zu Gunsten der Fitzgerald aus und machte als die allein Schuldigen zwei Mimen namhaft: Edwin Fosberg und Charles Mahon. Diese beiden Charakterdarsteller werden sich nun am 8. April vor Kadi Foster zu verantworten haben.

* Im Kunst-Institut hat gestern Abend der Architekten-Klub seine 12. jährliche Ausstellung von Rissen, Plänen und Zeichnungen eröffnet. Dieselbe dauert bis zum 16. April.

Etablirt seit 1875.

THE FAIR

State, Adams und Dearborn.

Jährliche Ausstellung von Zweirädern

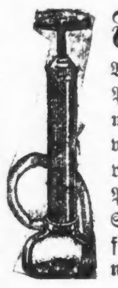
Es ist mit besonderem Stolz, daß wir unsere jährliche Bicycle-Ausstellung ankündigen, die morgen um 8 Uhr früh eröffnet wird. Es ist ein Ereigniß, das kein Rad-Liebhaber versäumen sollte. Die ersten Fabrikaten von Bicycles und Bicycle-Zubehör in Amerika sind vertreten—viele Novitäten und Artikel, die gerade patentirt, und in der im Januar abgehaltenen Bicycle-Ausstellung noch nicht gezeigt wurden, erhöhen das Interesse. Wir haben Alles aufgeboten und keine Kosten gescheut um diese Ausstellung zu einem Erfolg zu machen und wir sind überzeugt, daß dies anerkannt werden wird, als

Die größte Bicycle-Ausstellung des Jahres—freie Souvenirs.

Die nachbenannten wohlbekannten Fabrikanten, die den großen Erfolg der Bicycle-Ausstellung der Fair in 1898 kennen, sind froh, daß sich ihnen eine Gelegenheit bietet, ihre Waaren ausstellen zu können, und befinden sich unter den Ausstellern:

20. Century Co.—Oel- und Gas-Lampen.
Plume & Atwood—Gas- und Oel-Lampen.
Ed. Miller & Co.—Acetylene-Gaslampen.
Bridgeport Brass Co. — Gas- und Oel-Lampen; Bicycle-Pumpen.
Geneva Cycle Co.—Ketten und kettenlose Fahrräder.
Manhattan Brass Co.—Gas- und Oel-Lampen.
Adams & Westlake—Bicycle-Lampen.
Wizard Gas Co.—Gas Lampen.
Harris Toy Co.—Perry Sattel.
Plew Saddle Co.—Plew Sattel.
Badger Braß Co.—Solar Gas Lampen.
Hunt Manufacturing Co.—Bicycle Sattel.
Garford Manufacturing Co.—Garford Sattel.
A. R. March Co.—Bicycles.
Reading Cycle Mfg. Co.—Kettenlose Bicycles.
Peoria Rubber Mfg. Co.—Reifen und Bicycles.
Winslow Cycle Co.—Bicycles.
F. F. Ide Mfg. Co.—Bicycles.
Navy Mfg. Co.—Bicycles.
Wheeler Saddle Co.—Bicycle-Sättel.
Gilliam Saddle Co.—Bicycle-Sättel.
P. & F. Saddle Co.—Bicycle-Sättel.
Cutting & Käftner Co.—Bicyle-Sättel.
Zabo Manufactoring Co.—Bicycle-Zabos.
A. Featherstone & Co.—Bicycles.
Chicago Decorative Leather Co.—Bicycle-Riemen.
C. Kenyon & Co.—Bicycle-Kleider.
B. F. Goodrich & Co.—Bicycle-Reifen.
Chicago Handlebar Co.—Handlebars.
Essex Knitting Co.—Bicycle Hose.

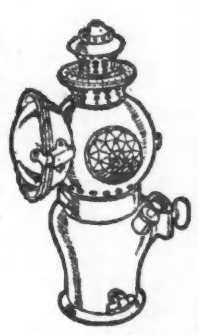
Haupt-Agenten für Ide Bicycles, A. Featherstone Bicycles, Navy Juvenile Bicycles, March Bicycles.



Fuß-Pumpen— Bridgeport Braß Co.'s Fuß-Pumpen—No. 5 Model — gemacht von Messing Tubing, vollständig mit Gummi u. Universal-Verbindungen — jede Pumpe vollständig garantirt — Spezial-Preis, für morgen, nur **20c**

100 Räder für Männer und Frauen zu $12.50.
Eine spezielle Offerte bestehend aus The Consulate, Hare, Zenith und anderen ebenso wohlbekannten Sorten—Fahrräder, welche von so wohlbekannten Fabrikanten gemacht sind wie: A. Featherston Co., A. D. Mendelbach Mfg. Co., Milwaukee Mfg. Co., A. R. March Mfg. Co., Milwaukee Engineering Co. und anderen — einige mit Morgan & Wright Tires — alle Größen Gestelle—nahtlose Tubing und gute Satteln—zu dem bemerkenswerth niedrigen Preis **$12.50**

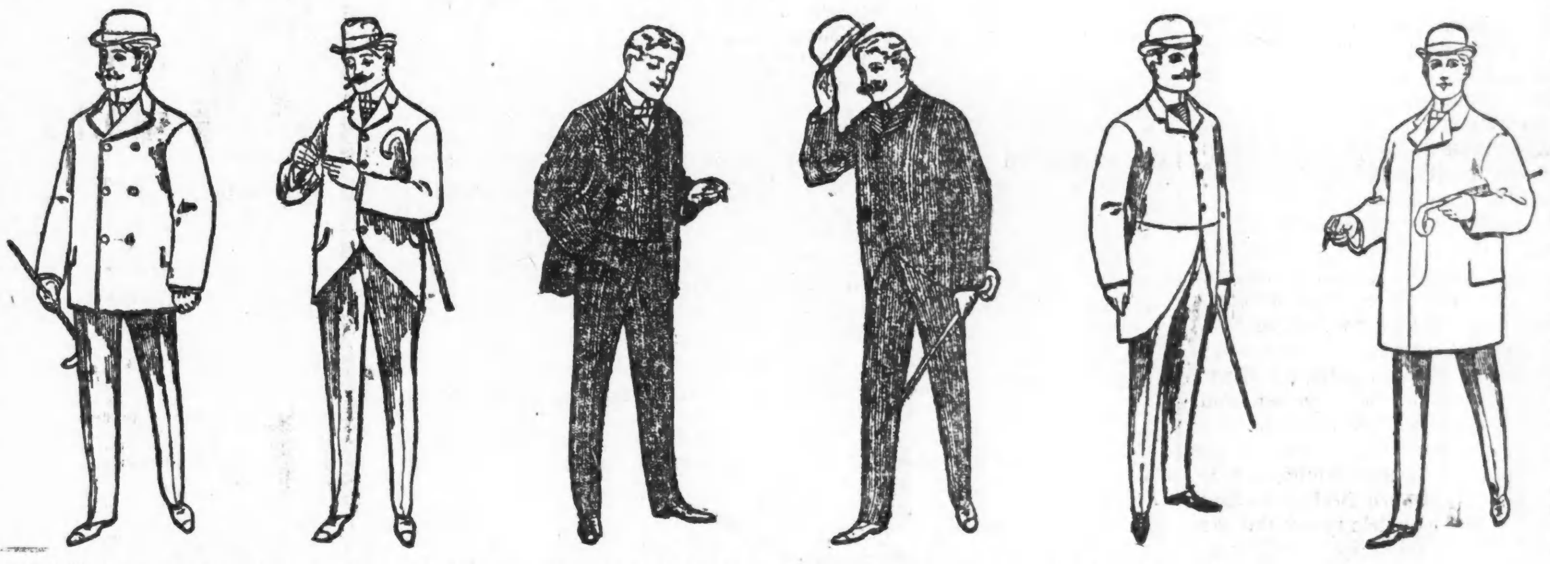
Haupt-Agenten für Geneva kettenlose und Ketten-Bicycles, Winslow 3-Crown Bicycles und Atlanta Special Bicycles.



Wizard Gaslampen, bei allen Radfahrern bekannt — gemacht v. Messing, nickel-plattirt und garantirt — regulärer Preis $3— **$1.50**

Oster-Verkauf von korrekten Frühjahrs-Kleidern.

Wir zeigen hiermit 6 Facons in modischen Männer-Anzügen für den Frühjahrs- und Sommer-Gebrauch, in Verbindung mit einer Spezial-Offerte von Knaben-Kleidern, von denen zwei große Werthe in Konfirmations-Anzügen sind. Unser Lager wird von keinem anderen Geschäfte in Chicago übertroffen, und unsere Preise sind die niedrigsten, weil wir nur die Hälfte des Profits verlangen, den andere Läden Euch berechnen.



Doppelbrüstige Sack-Anzüge für Männer (wie Abbildung) echtschwarze ganzwollene blaue Serge, mit extra Qualität italienischem Tuch oder Serge Futter—Hosen finished mit Belt Straps — gut geschneidert Spezialpreis . . . **$9.75**

Cutaway Sack Anzug für Männer (wie obige Abbild.)—4knöpf. Facon—in feiner Qualität absolut ganzwoll. blauer Serge—mit corded oder lapped Nähten, um das Ausreißen zu verhüten, für Frühjahr und Frühsommer-Gebrauch **$9.75**

Cutaway Sack Anzüge für Männer (wie obige Abbild.) — aus ganzwoll. Herringbone Cheviot—ein sehr hübscher u. dauerhafter Anzug—mit Serge gefüttert — hübsch geschneidert—ein Anzug, der Euch zufriedenstellen wird—Spezialpreis nur **$10**

Cutaway Sack Anzug für Männer (wie obige Abbild.)—in hübschen gestreiften Mustern—absolut ganzwollener Worsted—Kundenschneider verlangen $30 für Anzüge, die nicht besser sind—uns. sehr mäßiger Preis ist nur **$14.50**

3knöpfiger Cutaway Anzug (wie obige Abbildung) — aus feinem imp. schwarzem Clay Worsted—durchweg mit Seide genäht und stitched—gefüttert mit ital. Tuch oder Serge; ferner einfach- und doppelbrüstige Sack-Facons **$15**

Top Coat f. Männer (wie obige Abbild.), gemacht aus ganz woll. Whipcord, in den neuesten u. populärsten Schattirungen—Short Box Facon — gefüttert mit extra Qual. ital. Tuch und Satin Aermelfutter—Spezialpreis nur . . **$10**

Zwei Stück Konfirmations-Anzüge für Knaben—in feinem ganzwollenem schwarzen Clay Worsted—die Sorte die mit der Zeit nicht grau oder röthlich wird—Größen bis 16 Jahre—(3 Stück Anzüge, die genau gemacht sind wie die oben beschriebenen $4.95) —unser sehr spezieller Preis am Tage vor Ostern ist nur **$3.95**

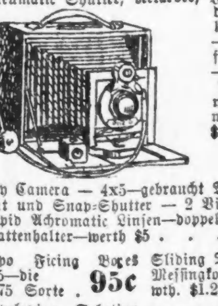
Lange Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben — Größen 13 bis 19 Jahre aus feinem echtfarbigem Clay Worsted und blauem undfinished Worsted gemacht—doppelknöpfige Facons mit seidenem Vorstoß — sehr kleidsam sowohl wie dauerhaft — unser spezieller Preis morgen, am Tage vor Oster-Sonntag, ist nur **$6.50**

Neue Vestee-Anzüge für Knaben — Alter 3 bis 8 — hübsche Frühjahrs-Kombinationen und Entwürfe, in ganzwollenen fancy Cheviots und Tweeds; ebenfalls zwei Stück Anzüge für Knaben in Größen 7 bis 10—niedliche Muster in starken ganzwollenen Stoffen — extra Qualität Futterstoffe — Auswahl von einem prachtvollen Assortement in allen Größen **$1.75**

Cameras und Photographie-Utensilien.

Das Camera und Photo Supply Department ist nach dem 3. Floor, State Str. Front, verlegt worden.

Poco C. Camera — Bausch & Lomb Unicum Pneumatic Shutter, Retarder, Iris Diaphram, doppelte Rectilinear Linsen, —steigende und fallende Front —ein doppelter Plattenhalter, mit jeder Camera — werth $14.00 — **$8.50**



Ray Camera — 4x5—gebraucht Dry Platten — Zeit und Snap-Shutter — 2 View Finders — Rapid Achromatic Linsen—doppelter Plattenhalter—werth $5 . . . **$1.98**
Hypo Fixing Boxes 4x5—die $1.75 Sorte . **95c**
Sliding Tripods — mit Messingkopf wth. $1.25 . **65c**
Developing Solution — 8 Unzen Flasche — werth 25c . . **12c**
Higgins Photo Paste — 4 Unzen Jar — werth 15c . . **9c**
Solio Hardener — werth 35c . . . **19c**
Printing Frames—5x7 — werth 30c **17c**
S. & M. Flashlight Cartridges — 4 in der Kiste — werth 15c . . **6c**
4x5 Glas für Printing — werth 5c **1c**
Card Mounts — 4x5 Montello—wth. 15c—Dtzd. . . **8c**
Hypo — werth 5c per Pfd.—Verkaufs-Preis **1c**

Verkauf von Männerschuhen

Eine wirklich großartige Offerte, welche von sparsamen Männern nicht übersehen werden sollte; ein wahrhafter Bargain von wunderbarer Geldersparniß.

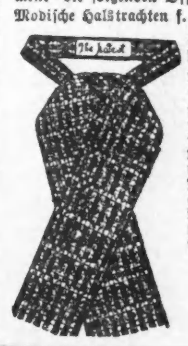
Männer-Schuhe zu $2.00 — helle und mittlere Farben von Russian Grained oder Russian Kalbleder, auf London und weiten Coin-Leisten — gut gefinished, und schließen deshalb befriedigendes Tragen und Mode in sich — harte Eichen-Sohlen — französische Backstays — Agatine oder Nickel Eyelets — pinked Tops — alle Größen von 6 bis 11 in B-, C-, D- und E-Breiten; ein in jeder Beziehung Up-to-date-Schuh und eine außergewöhnliche Offerte zu unserem Spezial-Preis am Samstag. Dies ist ein Tan Schuh-Bargain, den kein Mann übersehen sollte **$2.00**

Schwarze Cordovan Calf Knabenschuhe — nur zum Schnüren, gut gemacht und ausgestattet — für Dreß- oder Alltagsgebrauch, alle Größen und Weiten — der beste Schuh in der Stadt zu diesem Preis **$1.50**

Vici Kid Knabenschuhe — in schwarz und lohfarbig—mittlere Zehen und mittlere Weiten—gerade passend f. Dreß-, und nicht zu leicht f. Straßengebrauch, ein bemerkenswerther Werth, per Paar . . **$2.00**

Halsbinden.

Der Tag vor Ostern wird ein bemerkenswerther sein in unserem Männer-Halstrachten-Departement—die folgenden Offerten werden dies thun: Modische Halstrachten f. Männer—in Tecks, Imperials und Four-in-hands — neueste Schattirungen, prachtvolle Qual. feine Seide u. Satins, m. Seidenserge Futter, schöne Muster — exquisite Farben — passend f. Wintergebrauch u. regul. von allen erster Klasse Männer-Ausstattungsgeschäften zu 50c verkauft—eine endlose Auswahl u. ungeheures Assortment morgen . . **39c**



Herren-Hemden.

Feine gebügelte Männerhemden — fancy Körper und Busen—gute Qual. Percale — 4 Knopflöcher im Busen — offene Front und Rücken — neueste Muster in kreuzweisen Streifen— —ein Paar dazu passende Manschetten . . **95c**

Gebügelte weiße Hemden für Männer — New York Mills Muslins — doppelter Rücken und Front—4-ply 1800 Leinenbusen—1-Stück Facing—felled Nähte—doppelt gesteppt . . **75c**

Oster-Offerten in guten Zigarren und Tabak.

Morey & Co.'s Resagos, ganz Cuban handmade, reiner Havana, 6 für 25c, Kiste mit 50 . . . . **$2.00**
Marie Caroline—langer Havana Filler und feines Sumatra Deckblatt, hand-made, 8 für 25c, Kiste mit 50 . . . . . **$1.55**
S. Falk's Sons' Flor de Chauteau, Conchas, 5 für 30c — Kiste mit 50 . . . . **$2.75**
B. Pohlaski & Co.'s Cuban hand-made First Consul, reiner Buelta Havana Londres, 4½ Zoll—3 f. 25c, per 100 **$7.75**
Full Perfectos, 4½ Zoll, 15c das Stück, Kiste mit 25 . . . . **$3.40**

Eppstein & Co.'s Queen Dido Zigarren — reiner Havana, hangegemachte Puritanos Finos—regul. Preis 10c durchweg—Verkaufs-Preis 5 für 35c, Kiste mit 50 . . . . . **$3.25**
Louis Ash & Co.'s La Perlita Zigarren — langer Buelta Havana Filler und Sumatra Deckblatt, Cuban handgemacht, Conchas Esp. — 4 für 25c, Kiste mit 50 . . . . **$2.90**
El Exemio Zigarren—langer Havana Filler und Connecticut Deckblatt, handgemacht — 4 für 25c regulär — in diesem Verkauf 5 für 25c, Kiste mit 50 . . . . **$2.25**

Eugene Vallens & Co.'s Zigarren—Cuban handmade, reine Buelta Havana Einlage, Sumatra Deckblatt—Minuet Invincibles, Epicures' Epicureans, Suprema Exceptionales, werth 2 für 25c — Verkaufspreis 10c das Stück, Kiste von 25 . . . . **$2.25**
La Junita — Chicago-made Zigarren—lange Kombination Einlage und feines Sumatra Deckblatt, volle Perfecto Facon — per 1000 $22; 2 für 5c, Kiste von 50 . . . **$1.15**
Prize Medal Zigarren — lange reine Wisconsin Einlage und Connecticut Deckblatt — Fabrik verlangt $14 per Tausend—bei diesem Verkauf, per 1000 $10; Kiste von 50 . . **69c**

Rauchtabak.
Barker, 2½-U., Pfd. **25c**
Red Croß, 1 2-3 Unz., Pfd. . . . **34c**
Blue Ribbon, 2½-Unz., Pfd. . . . **35c**
Navy, Gail & Ax, 1 2-3 Unz., Pfd. **30c**
Plow Boy, 1 2-3 Unz., Pfd. . . **35c**
Royal Mixed, 2 Unz., Pfd. . . **17c**
Duck Hunting, 1 2-3 Unz., Pfd. **32c**
Seal North Carolina, Plug Cut, Pfd. **60c**

Kautabak.
Star Plug, Pfd. **38c**
Scalping Knife, Pfd. **30c**
Battle Ax, Pfd. **33c**
Climax, 8-Unz., Pfd. **42c**
Spearhead, 8 Unz., Pfd. **42c**
J. T., Pfd. . . **33c**
Jolly Tar, Pfd. **37c**
Gravely's Extra, Pfd. **65c**

Die 21. Ward

......hat......

Herrn Robert Schmidt

......als......

Kandidaten für Alderman

aufgestellt. Herr Schmidt wurde im Jahre 1856 in Rostock geboren und besuchte das dortige Gymnasium bis zu seinem 17ten Jahre. Im Jahre 1873 kam er nach Milwaukee, wurde dort in verschiedenen größeren Geschäften thätig und bildete sich zu einem erfahrenen und gewissenhaften Geschäftsmann aus, so daß ihm 1883 die General Agentur der Jung & Borchardschen Brauerei in Chicago übertragen wurde, welche er 6 Jahre in musterhafter Weise verwaltete. Seit 10 Jahren ist Hr. Schmidt Theilhaber der Firma Walsch und Schmidt, welche heute zu den geachtetsten Firmen Chicagos zählt und Herr Schmidt ist wegen seines ehrenhaften Charakters in den weitesten Kreisen in der vortheilhaftesten Weise bekannt und die Bürger der 21. Ward, in welcher er seit 1883 wohnt, dürfen versichert sein, daß er ihre Interessen in der besten Weise vertreten wird und deßhalb sollte jeder Deutsche am Wahltage Herrn Schmidt seine Stimme geben.

MAX EHLERS. OTTO K. KRAUSE. FRANK CAULER.
EMIL MAASS. SIMON MILLER. frsa

Trübe Lage in Brasilien.

Rio Grande, 6. Febr.

Dr. Campos Salles (der neue Präsident) nimmt seine Aufgabe sehr ernst; er sucht auf jede Weise seinen Verpflichtungen gegen die europäischen Gläubiger gerecht zu werden. Man hört immer wieder von Berathungen der Minister mit dem Präsident der Republik über neue Steuern. Man entläßt die Soldaten, deren Dienstzeit abgelaufen ist, man verringert die Zahl der Arbeiter in Zollämtern, in den Marine-Arsenalen, bei öffentlichen Arbeiten; wir hören auch davon, daß die Beamten der verschiedenen Verwaltungszweige vermindert werden sollen. Jedoch, wer genauer zusieht, erkennt nur zu deutlich, daß die Ersparnisse, die an diesen kleinsten Gehältern und Löhnen gemacht werden, keine Hilfe für den bedrängten Staatsschatz sind, wo es sich um viele Millionen handelt. Anderseits erwächst aus den geschädigten Arbeitern und Angestellten ein Heer von Unzufriedenen, wodurch das jetzt schon allgemeine Murren des Volkes nur verstärkt werden kann. Wo man hinhört, erschallen Klagen über die neuen Steuern. Nicht etwa über ihre Höhe, denn das brasilische Volk ist gleichgiltig, oder gutmüthig, wenn man will (de boa paz, wie die Redensart lautet); aber die Art und Weise der Erhebung der Steuern ist es, was selbst dieses Volk zur Verzweiflung stachelt. Wir haben schon das berüchtigte Klebegesetz erwähnt. Nach diesem müssen Flaschen mit alkoholischen Getränken, Schachteln mit Schwefelhölzern, Packete Zigarren, Kerzen, Tabak, Kokosnüsse u. s. w. mit Steuermarken beklebt sein, Aber es darf auch jede Schachtel nicht mehr und nicht weiger als 60 Streichhölzchen enthalten. Der arme Kleinkaufmann schwebt deshalb in beständiger Gefahr, bestraft zu werden, weil nichts leichter ist, als in einer Schachtel ein Hölzchen zu viel oder zu wenig zu finden. Außerdem sind gewöhnlich keine Marken auf den Steuerämtern zu haben, folglich kann der Händler nichts verkaufen, und schon mehrmals haben große Fabriken ihre Arbeit zeitweilig aus demselben Grunde einstellen müssen.

In den kleinen Ortschaften im Innern werden jetzt längst vergessene Steuern und Staatsschulden eingetrieben, besonders in deutschen Kolonien, wo bei den fleißigen Kolonisten eher, als bei den frieblosen, sorglosen, nicht arbeitenden Landeskindern ein Sparpfennig zu finden ist. In den Zollämtern wird den Kaufleuten keine Noth und kein Pfennig erspart, und der Dienst ist so umständlich, daß bei dem stets wachsenden Verkehr die Waaren zuweilen monatelang auf ihre Abfertigung warten müssen. Sehr oft sind die Sachen durch das lange Liegen verdorben und werden von den Eigenthümern dann einfach aufgegeben. Es vergeht wohl kaum eine Woche, ohne eine Versteigerung solch verlassener Waaren. Nun ist auf der einen Seite die Regierung ehrlich bestrebt, die Staatseinnahmen zu erhöhen, auf der andern aber wird sie durch ungetreue Beamte schwer geschädigt. Nachdem erst kürzlich die großen Unterschlagungen in Santos, Rio, Bahia, Pernambuco zu Tage gekommen sind, hat man jetzt auf der Postanstalt von Ribeirao Preto im Staate S. Paulo einen Fehlbetrag von 500 Contos entdeckt. Der Agent wurde verhaftet und seine reiche Besitzung im Werthe von 300 Contos in Beschlag genommen. Ebenso fand sich vor vierzehn Tagen in der Kasse der Eisenbahn von Rio nach Minas (die Zentralbahn) ein Fehlbetrag von 75 Contos. Allerdings kommen auch in Privatunternehmungen Veruntreuungen vor, wie kürzlich in der New Yorker Lebensversicherung. Dort waren 500 Contos gestohlen, und der Kassirer sitzt nun gefangen, um über diese halbe Million Rechenschaft abzulegen.

Dazwischen spielt sich die Angelegenheit Telles als militärisch-politische Episode ab. Der General Telles wurde bekanntlich wegen seiner Stellungnahme zur Staatsregierung von Rio Grande nach Rio gerufen und darauf zum Kommandanten des 5. Militärdistrikts ernannt. Dieser Distrikt umfaßt die Staaten Santa Catharina und Parana. Der General erhielt viermal hintereinander den Befehl, sich auf seinen Posten zu begeben, ging aber nicht, und ist nun gefangen genommen und auf die Festung Santa Cruz gebracht worden, um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Der Name des Generals wurde seinerzeit als eine Art Kriegsgeschrei gegen die Regierung gebraucht; man sagt aber, er habe einen geistigen Mentor in der Person eines Majors, seines Vertrauten.

Die Noth im Volke wächst von Tag zu Tag. Alle Lebensmittel werden vertheuert. Infolgedessen steigt die Unzufriedenheit, und der Hunger nebst der schon vorhandenen Arbeitsscheu erzeugt Verbrechen. Einbrüche in die Wohnhäuser, selbst Anfälle einzelner Leute des Nachts werden immer häufiger. Fragt man nach den Thätern, so werden meist die entlassenen Soldaten als solche bezeichnet. Jetzt kommen noch die aus den öffentlichen Arbeiten entlassenen Leute dazu.

Es liegt wie ein Gewitter in der Luft. In S. Paulo fand eine sozialistische Versammlung auf einem öffentlichen Platze statt, worin gegen Regierung und Polizei gesprochen wurde, sodaß diese zuletzt mit blanker Waffe einhieb und viele Verhaftungen vornahm. In Rio besteht seit vielen Jahren das Monopol einer Gesellschaft für Straßenreinigung. Da diese Reinigung aber immer nachlässiger betrieben worden ist, so reißt nun endlich der Bevölkerung der Hauptstadt die Geduld. Es fanden Massenversammlungen statt, um die Regierung zur Aufhebung des Vorrechts jener Gesellschaft zu bewegen. Eines Abends wurde auch das Verwaltungshaus der Gesellschaft angegriffen, wobei es zu einem Kampfe mit den Polizisten kam. Wenn auch diese örtlichen Unruhen einen ganz bestimmten Anlaß hatten, so sind sie doch ein Zeichen der vorhandenen tiefen Unzufriedenheit des Volkes.

Wie er geständig wurde.

Gleichzeitig mit Acciarito wurden bekanntlich nach dem Attentat auf den König Humbert von Italien mehrere andere Anarchisten verhaftet, welche des Komplotts verdächtig waren. Sie mußten aber wegen Mangels an Beweisen wieder freigelassen werden. Viele von ihnen blieben ruhig in Rom, einige wanderten aus, unter diesen der gefürchtete Trenta. Acciarito war bisher zu keinem Geständnisse zu bewegen; er erklärte immer mit Stolz, daß er das Verbrechen allein verübt habe. Der Schlauheit des Bagnodirektors von Santo Stefano gelang es aber doch, dem verstockten und verlogenen Menschen ein Geständniß zu entlocken. Eines Tages beklagte sich Acciarito beim Bagnodirektor über das schlechte Essen. „Ja, sehen Sie“, antwortete der Direktor, „während Sie hier leiden, erfreuen sich Ihre Freunde ruhig der Freiheit.“ —„Das ist schon wahr“, antwortete Acciarito, „aber wenn die Anarchie siegt, werden sie mich befreien.“ — „Da irren Sie“, entgegnete der Direktor, „wenn die Anarchie siegt, werden Ihre Freunde nicht mehr Ihrer gedenken, sondern allen Ruhm des von Ihnen begangenen Attentats auf sich vereinigen. Ihre Freunde machen sich nur über sie lustig.“ Da erbleichte Acciarito, er knirschte vor Wuth mit den Zähnen und brüllte: „Die Bestien müssen auch in den Bagno!“ Dann nannte er seine Mitschuldigen und bekannte alle Einzelheiten des Komplotts. Diese werden vorläufig noch geheim gehalten. Acciarito wurde nun nach Rom gebracht und seinen Mitschuldigen gegenüber gestellt. Man fand nun wichtige Anhaltspunkte für das Bestehen des Komplotts und ersuchte auch die österreichische Regierung um Auslieferung des nach Oesterreich geflüchteten Anarchisten Trenta.

Die Entführung aus dem Serail.

Ein Engländer hat, wie man sich in Konstantinopel erzählt, eine der schönsten Damen aus dem Yildiz-Kiosk entführt und sich mit ihr nach Indien geflüchtet. Der Engländer soll die Bekanntschaft dieser Haremsdame während des verflossenen mohamedanischen Festes „Leilat el Kadret“ in der „Nacht des Verhängnisses“ gemacht haben, in der die Moscheen von andächtigen Männern und Frauen überfüllt sind. Zwar dürfen die Frauen aus dem Yildiz-Kiosk nur unter der Bewachung von Wächtern die Moscheen besuchen, aber nichtsdestoweniger soll es dem Engländer damals gelungen sein, sich dieser Haremsdame zu nähern und ihr die Gefühle seines Herzens auszudrücken. Ein durch Bakschisch (Trinkgeld) gewonnener Wächter soll dann einen brieflichen Verkehr zwischen dem Engländer und der Dame besorgt und letzterer auch heimlich in der Nacht die Pforten des Harems geöffnet haben. Als man am anderen Morgen die Flucht der Treulosen gewahrte, war es schon zu spät, denn sie befand sich auf einem englischen Dampfer. Thatsache ist, daß seit damals die Pforten des Yildiz-Kiosk unter strenger Bewachung stehen, und daß mehrere Wächter in den Kerker geworfen worden sind.

Vom Kneipen.

Der Kneippianer kneippt im Wasser,
Der Studio im „goldnen Stern“,
Der Schuster kneipt in seiner Werkstatt,
Ich kneip' in volle Wangen gern.

— Blinde Liebe. — A.: „Ich begreife nicht, wie Sie so für das Mädchen schwärmen können! Bedenken Sie, wie flatterhaft es ist!“ — B. „Ja, dafür ist es auch ein Engel.“

Leset die „Sonntagpost“.

Lokalbericht.

Für das 2. Regiment.

Den heimkehrenden Kriegern ein glänzender Empfang gesichert.

Vertreter von allen hervorragenden Klubs, sowie viele persönliche Freunde des 2. Freiwilligen-Regiments fanden sich gestern Nachmittag in den Räumen des Union League-Klubs zu einer Berathung zusammen, um den heimkehrenden Kriegern nicht nur einen glänzenden Empfang in Chicago zu sichern, sondern auch zu erwirken, daß das 2. Regiment hier ausgemustert wird. Ein Telegramm wurde an den Kriegssekretär Alger abgesandt, in welchem derselbe dringend ersucht wird, dem allgemeinen Wunsche der Bürgerschaft gemäß das Regiment in Chicago, statt, wie angeblich geplant, in Savannah, Ga., ausmustern zu lassen.

Man schritt dann zur Festsetzung des folgenden Programms für einen würdigen Empfang der heimkehrenden Krieger: Eine Abordnung von Bürgern wird auf einem Spezialzug dem Regiment entgegenfahren und ihm den ersten Gruß Chicagos entbieten. Bei ihrer Ankunft hier werden die Krieger mit Musik abgeholt und nach dem Auditorium geleitet, wo ihrer ein opulentes Festmahl wartet. Für die Bestreitung der Kosten des Banketts wurden $3000 aufgebracht. Eine Anzahl Ausschüsse, bestehend aus den Vertretern der verschiedenen Klubs, wurden mit der Ausführung des Empfangsprogramms betraut.

Am Abend hielten die persönlichen Freunde des heimkehrenden Regiments wiederum eine Versammlung ab, um weitere Empfangs-Vorbereitungen zu treffen. Der Vorsitzende theilte mit, daß frühere Mitglieder des 2. Regiments sich erboten hätten, bei dem Empfang desselben an der Parade theilzunehmen. Als neue Nummer des Empfangsprogramms ist ferner zu erwähnen, daß sich im Zuge auch drei Tallyho-Kutschen, angefüllt mit holder Weiblichkeit, befinden werden. An Musik wird es nicht fehlen, denn Kapellen mit 200 Mann sind bereits für den Umzug engagirt worden. Am Schlusse der Versammlung wurde Kriegssekretär Alger telegraphisch aufgefordert, das Regiment in seiner Heimathsstadt ausmustern zu lassen.

Nachdem sich bereits gestern ein Bataillon des 2. Regiments in Havana eingeschifft hat, dürften heute auch die übrigen Mitglieder des Regiments den Boden von Cuba verlassen. Die Fahrt nach Key West nimmt nur 5 oder 6 Stunden in Anspruch, und von da dauert die Reise nach Tampa, von wo aus die Bahnfahrt nach Chicago angetreten werden soll, weitere 18 Stunden.

* Die „Sonntagpost“ ist die billigste Sonntagzeitung Chicagos und enthält trotzdem nicht nur alle Neuigkeiten, sondern auch eine Fülle ausgewählten Unterhaltungsstoffes. — Bestellungen werden von allen Trägern der „Abendpost“ und in der Hauptoffice angenommen.

* Von morgen an werden die „Soldaten“ der Heilsarmee eine neue Erwerbsquelle suchen, indem sie systematisch das in die städtischen Abfallkästen geworfene Papier auflesen und verkaufen. Ob ihnen das gelingen wird, ist sehr zweifelhaft, denn in letzter Zeit haben übermüthige Gesellen sich sehr oft das Vergnügen gemacht, das Papier in jenen Kästen anzuzünden.

Sie machen es lächerlich.

Viele Leute verlachen die Idee, daß Dyspepsia oder Magenleiden vollständig geheilt werden kann.

Verlachen ist aber kein Gegenbeweis und Thatsachen lassen sich nicht leugnen.

Magenleiden sind so allgemein und in den meisten Fällen so schwer zu heilen, daß die Leute geneigt sind, jedes Mittel, das eine dauernde, vollständige Heilung von Dyspepsie und Unverdaulichkeit verspricht, mit Mißtrauen zu betrachten. Viele bilden sich viel auf ihre Klugheit ein, sich nie beschwindeln zu lassen, besonders nicht in Medizinen.

Diese Furcht, beschwindelt zu werden, läßt sich auch zu weit treiben, so weit in der That, daß viele Leute jahrelang lieber an schwache Verdauung leiden, als ein wenig Zeit und Geld zu opfern, um die Vorzüge einer Arzenei zu versuchen, die so zuverlässig und allgemein gebraucht wird, als Stuarts Dyspepsia Tablets.

Nun sind Stuarts Dyspepsia Tablets in einem wichtigen Punkte ganz verschieden von gewöhnlichen Patent-Medizinen, aus dem einfachen Grunde, daß sie keine geheime Patent-Medizin sind, ihre Zuthaten sind kein Geheimniß, sondern die Analyse zeigt, daß sie die natürlichen Verdauungsstoffe enthalten, reines aseptic Pepsin, die Verdauungssäuren, Golden Seal, Bismuth, Hydrastis und Nux. Sie wirken nicht abführend, noch beeiflussen sie irgend ein Organ sehr stark, sondern sie heilen Unverdaulichkeit nach dem vernünftigen Plane, die genossenen Speisen vollständig zu verdauen, ehe sie in Gährung übergehen, sauer werden und Unbehagen verursachen. Dies ist das einzige Geheimniß ihres Erfolgs.

Abführ-Pillen haben nie und können nie Unverdaulichkeit und Magenleiden kuriren, denn sie wirken ausschließlich auf die Eingeweide, während das ganze Leiden thatsächlich im Magen liegt. Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit genommen, verdauen die Speise. Das ist das Ganze. Essen, nicht verdaut oder halbverdaut, ist Gift, da es Gase, Blähungen, Kopfweh, Herzklopfen, Verlust von Fleisch und Appetit und viele andere Leiden zeitigt, die häufig unter andern Namen bekannt sind.

Apotheker verkaufen sie überall zu 50 Cents das Packet. Man schreibe an F. A. Stuart Co., Marshall, Mich., wegen kleines Buch über Magenleiden, frei versandt. mifr

Reinster Oster-Candy.
Chocolate Cream Eier, reg. 10c Werth ... 5c
Oster gemischte, reg. 25c Werth, Pfund .. 11c
Jelly Vogel-Eier, das Pfund 10½c
Assort. Dinner Creams, alle Flavors, Pfd. 15c
Ausgesuchte amerik. gemischte, für Kinder, Pfd 7c
Fancy gebrochener gemischter, per Pfund .. 5c

Sieben Eingänge und Union Loop Brücke.
A. M. ROTHSCHILD & Co.
State und Van Buren Straße.

Wohlriechende Oster-Parfüms.
Lundborg's Triple Extrakt, alle Odeurs .. 19c
Guerlin's „Jicky“, die Unze 59c
Roger & Galletts Parfüme, alle Odeurs, Unz. 57c
Eastman's Veilchen und Rosen, die Unze . 29c
Ed. Pinaud's „Sensation Violet“, Unze .. 69c
Levy's La Blanche Face Powder 29c

Staunenerregende Offerten in Oster-Kleidern für Männer und Knaben.

So lange unser Geschäft besteht haben wir noch niemals eine vollständigere, anziehendere und schönere Ansammlung von neuen Frühjahrs-Kleidern für Männer und Knaben gezeigt. Jedes Garment ist so gut wie ein auf Bestellung gemachtes — die Stoffe sind die besten Produktionen der Fabriken — und die Ersparniß von 33⅓ pCt., die wir als Fabrikanten haben, kommen unseren Kunden direkt zu gute. Außergewöhnliche Preis-Ueberraschungen erwarten Oster-Einkäufer, da wir beabsichtigen

unsern großartigen Trutz-Verkauf mit einem Glorienschein zu schließen.

In der Abtheilung für Männer-Anzüge

Dauerhafte Frühjahrs-Anzüge für Männer, gemacht von wirklich reinwoll. Cheviots, Cassimeres, Thibets und Serges, in allen neuen modernen Plaids und Checks, ebenso einfach schwarze, mit Seide Facings und tiefen inneren Facings, überall verkauft zu $8 — unser Preis, als Fabrikanten **$5.00**

Moderne Frühjahrs-Anzüge für Männer, in allen Up-to-date-Mustern, in der zuverlässigsten Weise gemacht aus blauen Serges, Clay Worsteds und Cheviots, einfache und doppelbrüstige Moden, mit oder ohne Seide-Facings, werden verkauft zu $12 — unser Preis, als Fabrikanten **$7.75**

Schöne Frühjahrs-Anzüge für Männer, gemacht von allen besten Stoffen, wie gestreifte Worsteds, nette Check und hübsche Plaid Cheviots, Serges und Clay Worsteds, mit Satin gefüttert, Seide-Serge oder Italia Cloth, in allen Moden, werden verkauft zu $15 — unser Preis, als Fabrikanten **$9.75**

Die schönsten Frühjahrs-Anzüge für Männer, gemacht von den feinsten importirten und einheimischen Stoffen, in den ausgesuchtesten Mustern, geschneidert, besetzt und gefüttert in einer durchaus Custom-Weise, Passen und Finish so gut wie bei auf Bestellung gemachten $30-Anzügen — unser Preis, als Fabrikanten **14.75**

Neue Ueber-Röcke für Männer.

Up-to-date Top-Röcke für Männer, gemacht von durchaus reinwollenem Covert Cloth, in allen populären Farben, mit tiefer franz. Facing, lapped Nähte, gefüttert und besetzt in der zuverlässigsten Weise, werth auf jeden Fall $6.50 — unser Preis, als Fabrikanten **$3.95**

Hübsche Top-Röcke für Männer, von import. Coverts gemacht, in Tan und Hellbraun, durchweg mit Seide gefüttert, lapped Nähte, in der korrekten '99 Mode geschnitten, mit und ohne Sammet-Kragen, wirklicher Retail-Preis $10 — unser Preis, als Fabrikanten **$6.95**

Moderne Top-Röcke für Männer, von Whipcords, englischen Cheviots und importirten Coverts, in allen wünschenswerthesten Farben, gefüttert mit Seide, Satin oder Italian Cloth, mit oder ohne Sammet-Kragen, mit Seide-Facing bis zum Rand, regulärer Retail-Preis $15 — unser Preis, als Fabrikanten **$9.75**

Feinste Top-Röcke für Männer, von allen feinsten ausländischen und einheimischen Coatings gemacht, in allen jetzt so verlangten Farben, in der korrektesten Weise geschneidert, ebenso gut wie die auf Bestellung gemachten $25-Garments — unser Preis, als Fabrikanten **14.75**

M. H. Zimmerman's Ueberschuß-Lager von Knaben-Anzügen zu 50c am Dollar.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 19 Jahre ... Retail-Preis $8.50, unser Spezial-Preis $4.50

Feinere lange Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 19 Jahre ... regulärer Retail-Preis $15, unser Preis $7.75

50 Dutzend absolut ganzwollene Kniehosen für Knaben ... regulärer Retail-Preis 75c, Wholesale-Preis 60c, unser Preis 38c

Shirt Waists für Knaben ... unser Preis 98c

Feine Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre ... Wholesale Preis $2.50, unser Preis $1.75

Strikt reinwollene 3 Stück-Anzüge für Knaben ... Wholesale Preis $6, unser Preis $2.95

Feinste 3 Stück-Anzüge für Knaben, Alter 9 bis 16 Jahre ... Wholesale Preis $8, unser Preis $4.95

Hübsche Knabenhosen-Anzüge für Knaben ... unser Preis $2.95

Schöne Knabenhosen-Anzüge für Knaben ... unser Preis $3.95

Feine reinwollene Kniehosen-Anzüge für Knaben ... unser Preis $1.25

Fertig-gemachte Oster-Gewänder für Damen.

Die Offerten schließen das Allerneueste in Mode und die exquisiteste Arbeit in sich ein.

$3.98 für $6.50 Oster-Capes oder Jackets, aus lohfarbigem Covert Cloth ...

$4.95 für $9.50 Oster-Cape, aus Gros Grain Seide gemacht ...

$5 für $8.50 Taffeta Seide-Waists für Damen ...

$9.98 für $15 Oster Suits für Damen, aus Cheviot und Venetian Cloth gemacht ...

$1.98 für $3 Oster-Röcke für Kinder ...

$3.75 für $5 Oster-Röcke, aus extra werthigen Broadcloth oder Cheviots ...

Seltene Oster-Millinery, das Neueste.

$4.75 ...

$8 ...

$15 ...

49c ...

19c ...

12c ...

Scharfe Messerwaaren.

21c für Auswahl von 1000 Muster Taschen-Messer ...

9c für Auswahl von 100 Muster Rasirmessern ...

$1.25 ...

25c ...

Großer Einkauf von Männer-Hüten.

Wir kauften für Baargeld, zu 42c am Dollar, das ganze Lager von Fannon's ... 512 Lincoln Ave. ...

wir verkaufen seine Hüte zu weniger als der Hälfte.

Partie 1. — ... $2.25
Partie 2. — ... $1.75
Partie 3. — ... $1.45
Partie 4. — ... 95c
Partie 5. — ... 55c
Partie 6. — ... 39c

Oster-Handschuhe.

75c ...
95c ...
$1.15 ...
59c ...
65c ...

Gala Oster-Artikel für Männer.

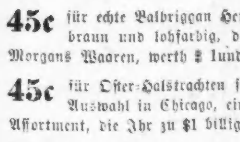
6c ...
7c ...
48c ...
59c ...
75c und 98c ...
45c ...
45c ...
5c ...
98c ...

Schuhe für die Oster Kleider-Parade.

$3.00 ...
$1.48 ...
$2.98 ...
$1.25 ...

Bicycles und Bicycle-Zubehör.

Untersucht diese große Offerte in Bicycles.

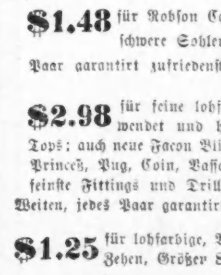


$8.98 ...
$1.25 ...
45c ...
$5.50 ...
5c ...
10c ...
4c ...
8c ...
12c ...

Für die Jäger.

$4.75 ...
$1.20 ...
$1.85 ...

Cameras—Photo-Utensilien.



$15.48 ...
$6.98 ...
$3.79 ...
$1.49 ...

THE NATIONAL

Milwaukee Ave., Division Str., Ashland Ave.

Herren-Anzüge.

Feine, garantirt reinwollene Fancy-Worsteds, sorgfältig gewählt und für diesen Verkauf speziell hergestellt, korrekt in Schnitt und Machart und tadellos passend. Alle Größen, auch für korpulente Herren bis zu 48 Zoll Brustweite.

Vier vorzügliche Werthe zu

$7.50, $10.00, $12.00, $15.00.

Knaben-Anzüge

von feinen, ganzwollenen fancy Cassimeres, gut gearbeitet, dauerhaft u. kleidsam, Größen 3 bis 16, Facons: Juniors, Reefers u. doppelknöpfige Jacket-Anzüge.

Speziell zu

$2.50

Musterkarten auf Verlangen gratis und franko.

Gespräche mit Hagenbeck.

(Von Heinrich Lee.)

Unter den Bestien, die man in dem Hofe des Hamburger Hauses Hagenbeck sieht, machen sich besonders vierzehn zusammen in einem Käfig untergebrachte junge Eisbären bemerkbar. Eben ist ein Wärter bei ihnen drin und theilt ihnen aus einem Korbe ihr Frühstück aus, für jeden ein großes Stück des feinsten Weißbrotes. Die Art, wie er das thut, ist gleichzeitig auch ein kleines Wunder der schon beginnenden Dressur. Jedes der Thiere stellt sich auf die Hintertatzen, und der Wärter wirft ihm sein Stück zu, das es nun mit den Vorderfüßen oder mit dem Maule auffängt. Und das vollzieht sich in dem schönsten allseitigen Frieden. Alle Stücke sind vertheilt, nur das letzte noch nicht, und der leer ausgebliebene junge Petz kommt zu seinem Meister heran, um sich seinen Antheil zu holen. Der Wärter macht seinen Spaß mit ihm, er beugt sich als fäh' er ihn nicht, über den Korb, und Petz legt ihm von hinten mahnend, aber gemüthlich, die Tatzen auf den Rücken. Nun reicht ihm der Wärter des Stück — über die Schulter. Aber als Petz zugreifen will, entzieht er es ihm wieder und streckt es ihm über die andere zu. „Nicht necken!" ruft Herr Hagenbeck hinein, und nun bekommt Petz sein Stück und trollt damit davon.

Bei den Katzen- und auch bei den Hundegeschlechtern dürfte sich ein Wärter eine solche Art der Fütterung nicht erlauben. Diese macht die Fütterung zu aufgeregt. Alle solche Seiten und Tiefen der Thierseele hat Herr Hagenbeck ganz genau durchprobt. Jede Dressur geschieht deshalb nach seinen eigenen Anweisungen. Zu den Dresseuren, die er sich heranzieht, nimmt er am liebsten gewesene Soldaten und Burschen vom Lande. Das sind Leute, die nicht nervös sind. „Wie viel Menschen sind in Ihrem Geschäft wohl schon getödtet worden?" wird er oft gefragt, und Herr Hagenbeck kann trotz der langen Jahre, die er es führt, darauf erwidern: „Nicht ein einziger!" Nicht mehr als drei Unfälle sind in der ganzen Zeit unter seinen Leuten vorgekommen, deren schlimmster damit ablief, daß der Betroffene kaum ganz vier Wochen im Krankenhause liegen mußte — und auch diese Unfälle nur durch den Leichtsinn der Betroffenen selbst. So wenig für den Beruf eines Dresseurs, abgesehen von Geduld und Kaltblütigkeit, irgend eine besondere Veranlagung gehört, mit so wenig Gefahr ist es auch, richtig betrieben, verbunden. Die Dressur beginnt, wenn das Thier noch ganz jung ist, und mit den Thieren ist es wie mit den Menschen. Gefährlich ist nur das unerzogene, in der Wildheit aufgewachsene Thier, gerade so wie der wilde Mensch. Gefährlich wird es in der Wildheit nur durch das Beispiel seiner Eltern, Geschwister, Kameraden, die es um sich hat.

Beispiel, Nachahmung, Gewohnheit, das ganz allein bildet den Charakter eines Thieres. Am deutlichsten sieht man das an Katze und Hund, die in der Wildheit zu den bösartigsten von allen Thieren gehören. Ein Beispiel aus Herrn Hagenbecks Praxis ist folgendes: Einer seiner Hamburger Freunde bat sich von ihm vor Jahren einen neugeborenen Wolf zum Geschenk aus. Der Wolf gedieh und wurde groß und stark; die Leute hielten ihn für einen Hund, wenn auch vielleicht von einer besonderen Rasse; er folgte seinem Herrn auf die Straße, ins Wirthshaus und Sonntag Mittags auch zum Spaziergang auf den Jungfernstieg. Da wurde in Hamburg die Hundesteuer eingeführt. Auch der Wolfsbesitzer sollte zahlen, weigerte sich aber mit der Begründung, daß er gar keinen Hund hätte, sein Hund sei ein Wolf. Die Hamburger Hundedeputation hielt eine solche Ausrede natürlich für sehr lächerlich und forderte Herrn Hagenbeck als gerichtlichen Sachverständigen auf, ausdrücklich die Hundenatur des streitigen Wesens festzustellen. Herr Hagenbeck konnte nicht anders, als den Sachverhalt erklären. Von der Hundesteuer blieb sein Freund verschont, den Wolf aber mußte er abgeben. Noch heute klagt dieser Herr darüber, daß er seitdem alle Hunderassen durchprobirt hätte, daß er aber ein Thier von einer so treuen, sanften und vornehmen Gemüthsart, wie es sein Wolf gewesen, niemals wieder gefunden. Herr Hagenbeck ist der felsenfesten Ueberzeugung, daß man dasselbe Experiment auch mit einem Löwen und Tiger, diese zutraulichsten der Thiere, machen könne, und er erinnert in dieser Beziehung an die vielen bekannten Beispiele aus dem Alterthume, und wie sie sich auch in der antiken Mythologie widerspiegele, wo Löwe und Tiger als die gut gesitteten Begleiter der Götter und Menschen erscheinen.

Allerdings, wie es auch Menschen gibt, die trotz ihrer guten Erziehung zu Verbrechern werden, so gibt es auch solche Thiere. Dann ist das Beste: Prügel. Meistens aber erklärt sich jede Unart eines Thieres aus Nervosität, die sich durch eine ruhige Behandlung abgewöhnen läßt. An und für sich ist das so oft berufene Wagniß, als Laie in einen Löwenkäfig zu gehen, ganz ungefährlich. Der einzige Uebelstand daran, der auch Herrn Hagenbeck veranlaßt, niemals in seinem Herrscherbereiche seine Erlaubniß zu einer solchen Visite zu geben, ist nur der, daß das Thier neugierig auf den Eintretenden zukommt, ihn beschnüffelt, an seinen Kleidern zupft und zerrt, ja sie zerreißt und den Wagelustigen doch schließlich so in Angst bringt. Dann wird das Thier durch ihn nervös, und gegen seinen Willen, oft nur durch eine Bewegung seiner Pranken, kommt es dazu, den fremden Menschen „auszuzahlen", wie der Kunstausdruck für solche kleine Annehmlichkeiten lautet.

Wieder in einem anderen, dieser im Hofe verstreuten Häuser und Käfige, sieht man einträchtig zusammen eine Gesellschaft von ganz jungen Bären, braunen und Eisbären, Leoparden und Doggen. Von Kindheitsbeinen so an einander gewöhnt und mit einander vertraut, Spielgefährten und Freunde, wachsen sie heran, um später als „Gruppe" gezeigt oder verkauft zu werden. Zu diesen so wunderbar erscheinenden Thiergemeinschaften gehört auch das famose Sensationsstück, der auf einem Pferde reitende Löwe — beide Thiere werden gleichfalls schon von ihrer ersten Jugend ab an einander gewöhnt. Das ganze Geheimniß ist immer dasselbe: Gewohnheit! So auch, was die Lebensverhältnisse und namentlich die bisher noch immer vielfach als Problem geltende Temperaturfrage betrifft. Von manchen Affenarten geht die Legende, sie könnten die nordische Luft nicht vertragen und stürben deshalb an der Schwindsucht — ebenso wie häufig von den Eisbären, sie könnten unsere Hitze nicht aushalten. Aber Herr Hagenbeck hat unbeschadet ihrer Gesundheit einen kleinen Menageriebesitzer in Westfalen seine Affen bei zwanzig Grad Kälte spazieren führen sehen, und als die Gelehrten des Zoologischen Gartens in London vor einer Reihe von Jahren allen Ernstes feststellen wollten, daß der große Eisbär des Gartens nur deshalb zu Grunde gegangen sei, weil sein Zwinger zu „südlich" gelegen, demonstrirte Herr Hagenbeck ihnen Folgendes: Er baute für einen Eisbären ein Bassin mit einer dicht daran liegenden warmen Höhle. Es war Winter, das Thier sollte in dieser Anlage vollständige Bewegungsfreiheit haben und durch seinen eigenen Instinkt entscheiden, was ihm zuträglicher war, die Wärme oder die Kälte. Schon bei ein Grad über Null kroch es lieber in das warme Nest, und bei drei Grad darunter mußte es sogar gewaltsam in das Wasser hineingestoßen werden. Im Sommer, bei 24 Grad Hitze, hat Herr Hagenbeck sich Eisbären auf den Rücken legen sehen und alle Viere von sich in die Höhe strecken, das Zeichen des höchsten Wohlgefühls bei diesem Thiere. Daß umgekehrten Falles manche tropischen Thiere, besonders die genannten Affenarten, in unserem Norden zu Grunde gehen, und zwar an der Schwindsucht, ist richtig. Das kommt aber eben nur daher, daß man in zu weit gehender Vorsicht das Thier von der frischen Luft absperrt. Herr Hagenbeck hat mitten im strengsten Winter eine Nubierkarawane in Deutschland gehabt, sie zum Theil im Freien beschäftigt, und nicht ein einziger von diesen Leuten ist dabei krank geworden. Ja, die Natur sorgt für ihre Kinder, sobald es nöthig ist, selbst. Wie der sibirische Tiger sich von seinem Bruder in den Tropen dadurch unterscheidet, daß sein Fell mit dicker Wolle besetzt ist, so hat Herr Hagenbeck folgenden diesem analogen Fall in seiner Praxis beobachtet. In einem schlecht zu erwärmenden Stall — die Temperatur darin gedieh nicht über sechs Grad — hatte er Winters über eine Giraffe stehen. Wie würde das Thier eine solche Temperatur nun ertragen? Ganz einfach: Es wuchs ihm Wolle auf dem Fell wie dem sibirischen Tiger, und so kam es in brillanter Kondition durch.

Diese klimatischen Erfahrungen Herrn Hagenbecks sind neuerdings auf die Neuanlagen von zoologischen Gärten bereits von grundlegendem Einfluß. Während früher bei der Erbauung von Thierhäusern vorwiegend die Rücksichten auf den rein äußerlichen Effekt maßgebend waren, geht ihr Prinzip nun immer mehr dahin, dem Thiere möglichst viel Spielraum im Freien und, was den Wechsel zwischen dem freien und gedeckten Raum betrifft, diesen seinem Instinkt, seinem eigenen Antriebe zu überlassen. Wie der Mensch, so soll am Ende des Jahrhunderts auch das Thier seiner Selbstbestimmung entgegengehen.

Die wahre „Löwenbraut".

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß sich das berühmte Gedicht Chamissos die „Löwenbraut" auf einen Vorfall bezieht, der sich in einer Wiener Menagerie zugetragen hat. Als Ort der Handlung wird die Menagerie im Neugebäu angeführt, die nach dem Tode der Kaiserin Maria Theresia einging und jetzt als Artilleriedepot verwendet wird. Die Thiergattung im Neugebäu wurde von Kaiser Maximilian II. begründet und von Rudolf II., der den Bau des Schlosses im Jahre 1587 vollendete, bedeutend erweitert. Kaiser Leopold I. wandte dem Neugebäu besondere Fürsorge zu und soll auch einen Löwen zu tödten befohlen haben, der die Wärterin zerrissen hatte. Dies mag die „wahre Begebenheit" sein, die später romantisch ausgesponnen und in die Zeit Rudolf II. zurückverlegt wurde. C. J. Metzger berichtet in Bäuerles Theaterzeitung vom Jahre 1834 von den Tugenden und dem rührsamen Ende der „Löwenbraut". Sie hieß Bertha und war des Wärters holdes Töchterlein. An einem Maientage — die Romantik beginnt! — gab Kaiser Rudolf im Neugebäu ein großes Fest. Die kleine Bertha trat als Schutzgeist Oesterreichs mit einem Blumenfüllhorn zur Prinzessin, deren Geburtstag gefeiert werden sollte und sprach einige Verse. Das aufgeweckte Kind war kaum zu Ende, als der Ort der Lust sich mit einem Schlage in eine Stätte des Schreckens verwandelte. Durch den Kanonendonner gereizt, durchbrach ein „majestätischer ungezähmter Löwe aus Asien" die Gitterstäbe und sprang geradewegs auf die arme Prinzessin los. Die Kavaliere warfen sich, da die ersten Pistolenschüsse versagt hatten, mit blinkendem Säbel dem Thiere entgegen. In diesem Augenblicke umschlang die herzige Bertha mit ihren Aermchen furchtlos den Löwen und bat für den Unartigen: „Nichts zu Leide thun meinem guten Löwen! Nichts zu Leide thun!" Der König der Wüste wurde nun auf einmal mild und ließ sich von dem Kinde wie ein sanftes Hündchen in den Zwinger zurückführen. Der Kaiser schenkte Bertha diesen Löwen und sprach dazu die freilich durch das Amtsblatt nicht beglaubigten Worte: „Milde vereinigt sich mit Kraft, das Kräftige aber huldigt dem Zarten; führe Du von diesem Tage ab den Namen Löwenbraut, bis das zarte Rankengewächs Deines Herzens sich liebend um einen edleren Stamm windet!" Diese huldvollen Worte beachtete Bertha gar fein. Sie pflegte den vierbeinigen Freund, strich ihm die majestätische Mähne glatt und erwuchs selbst zu einem wunderschönen Mädchen. Da sie eine blühende Jungfrau war, kam auch schon „der Hauptmann der kaiserlichen Reiterei". Er war ein stattlicher Krieger, und Bertha schenkte ihm Herz und Hand. Vor der Trauung ging sie, schon im schimmernden Brautkleide und mit duftigen Myrten, zu ihrem langjährigen Verehrer aus den Tropen, um ihm Ade zu sagen, Ade für immer .... Sie drückte ihm den letzten Kuß auf die krause Stirn. Da aber begannen die Augen des verabschiedeten Löwen ihres Herzens unheimlich zu beleuchten, und er tödtete die holdselige Braut vor den Blicken des voll böser Ahnung herbeigeeilten Bräutigams. Dieser stieß dem Ungethüm sein Schwert in die Kehle, so daß es röchelnd neben Berthas Leiche zusammenstürzte. Die tragische Schuld war auf beiden Seiten gesühnt. Die Tragödie der Löwenbraut war aus .. Der wahre Kern dieser recht anmuthenden Legende dürfte sein, daß eine dem im Neugebäu gehaltenen Löwen bekannte Person sich ihm eines Tages in ungewohntem Gewande näherte und von dem gereizten Thiere angefallen wurde. Es ist eben mit dem edelsten Thiere nicht anders wie mit dem schlechtesten Menschen: Beide sind unzuverlässig.

Großer Einkauf von Männerhüten.

State und Van Buren Straße. — A. M. ROTHSCHILD & Co. — State und Van Buren Straße.

„Fannon", der bekannte Händler in Hüten, 44—46 N. Clark Str., 110 Dearborn Str. und 512 Lincoln Ave.

zieht sich nach zwanzigjähriger erfolgreicher Führung eines der besten Chicagoer Hutgeschäfte vom Geschäft zurück und verkaufte uns seine gesammten neuen

Vorräthe zum Betrage von $10,000 in...... Männer-Hüten feinster Qualität zu 42c am Dollar

Fannon's Name und Handelsmarke stehen für feine Qualität, Facon und Ausstattung und, nach eingehender Durchsicht, bezeichnen wir die Partie als die feinste, die wir jemals des Vergnügen hatten, zu offeriren. Der Einkauf ist ein ganz besonders glücklicher, jeder Hut ist frisch und neu, die neuesten und populärsten Moden dieser Saison, einschließlich der registrirten Erzeugnisse solcher berühmten Fabrikanten als Dunlap, Knox, Miller und Youman. Jedermann ist hier die Gelegenheit geboten, seinen Osterhut zu kaufen, mit einer positiven Ersparniß von mehr als der Hälfte.

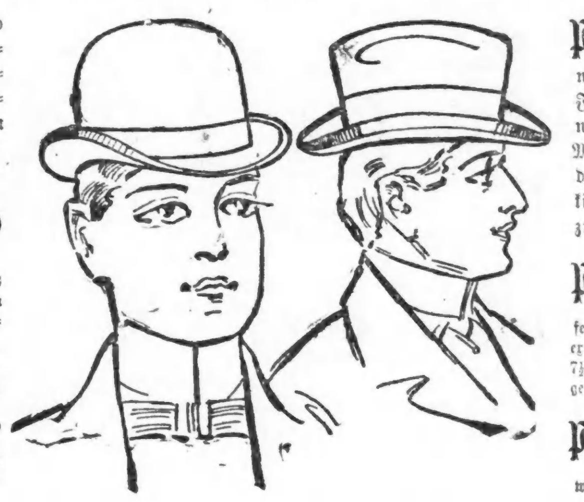
Sämmtliche Vorräthe liegen zum Verkauf aus am Samstag um 8 Uhr Vorm.

im gleichen Verhältniß des Einkaufs. Wie wir einkaufen, so verkaufen wir. Eingetheilt in sechs riesige Partien:

Partie I — 100 Dtz. Fannon's Derby und Fedora Männer-Hüte, korrekte Oster-Moden, in allen neuen Frühjahrs-Facons, einschließlich der berühmten Knox, Dunlap, Youman und Stetson, in allen neuen schönen Farben; niemals vorher im Hut-Geschäft wurden solche Qualitäten verschleudert — von Fannon gekauft, um zu $4, $4.50 und $5 verkauft zu werden — unser Preis $2.25

Partie III — 50 Dutzend Fannons Derbys und Fedoras für Männer, in allen neuen berühmten Blocks und Farben, richtige Frühjahrs-Moden, für Fannon gemacht von den hervorragendsten Fabrikanten des Landes für den diesjährigen Frühjahrsgebrauch und von Fannon im Retail für $2.50 und $3.00 verkauft — unser Preis $1.45

Partie V — Fannons sämmtliche $1 und $1.50 Derby und Fedora Hüte, in den neuen Frühjahrs-Facons und Farben — morgen für 55c



Partie II — Fannon's berühmte $3 und $3.50 Derby- und Fedora-Hüte für Männer, alle die neuesten Erzeugnisse der modernen Hut-Fabrikation für den „modernen jungen Mann", in den neuesten Farben, einschließlich die London Braun, Mochas, Tans, Pear und Otter, jeder einzelne Hut von Fannon markirt um für $3 und $3.50 verkauft zu werden — unser Preis ... $1.75

Partie IV — Besteht aus all den Derbys und Fedoras f. Männer und Knaben, welche Fannon fabriziren ließ, um für $2 und $2.50 zu verkaufen, in Schwarz, Braun, Pearl und Otter; ebenfalls 25 Dutzend extra große Hüte für „große Männer", Größen 7½ und 8, in Schwarz und Braun — gehen alle morgen für 95c

Partie VI — 25 Dutzend Dunlap Mützen und Hüte für Knaben, von Dunlap gemacht um für $1.50 und $2 verkauft zu werden — sie gehören Euch morgen für 39c

Neue Oster-Bänder.

Alle eleganten Effekte in breiten und schmalen Fancies, Draw String und fancy Edges, in Plaids, Checks, Streifen, Dresden Warp Prints, die vielverlangten Schattirungen in Violet und Lilac.

12½c für ganzseidene Taffeta Bänder, in Plaids, Checks, Streifen und einfachen Farben, einschließlich den neuen Schattirungen, 3 bis 3½ Zoll breit, Werthe bis zu 25c die Yard.

19c für 3½ bis 4½zöllige Taffetas, in einfachen, Moire und Fancies, werth bis zu 35c die Yard.

29c für den Bolt Nr. 2 schwarze Satin und Gros Grain Bänder, einfach oder mit Draw String, für Ruffling, werth 45c.

19c für schwarze double-faced Satin Bänder, schwere Qualität, 4 Zoll breit, werth 30c die Yard.

49c für den Bolt Nr. 3 schwarze Satin Bänder, mit Draw String.

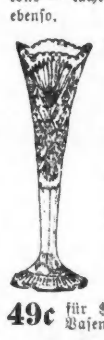
5c für reinseidene Satin-Bänder, 1 bis 2 Yards breit, schwarz und farbig, werth bis zu 12½c die Yard.

9c für 20c Satin und Fancy Bänder, in den vorherrschenden Frühjahrs-Farben.

Oster-Vasen.

3. Floor.

Eine ganze Muster Partie eines Fabrikanten von feinen und schön dekorirten gläsernen Oster-Blumen-Vasen, neueste Formen, hübscheste Facons — lächerlich billig gekauft — verkaufen sie ebenso.



7c für schöne Blumen- und Gold dekor. Vasen, in allen Facons und Formen, werth 15c.

15c für elegante Blumen Vasen in einem großem Assortiment von Farben und Dekorationen, werth 40c Stück.

25c für hübsche Blumen Vasen, ganz neue Facons, Formen und Farben — werth bis zu 75c.

49c für $1 Vasen. 75c für $1.50 und $2.50 Werthe.

2c für Flint Glas Tisch Gläser, extra Qualität, Flint Lead Glas, schön gravirt, — werth 60c das Dutzend.

5c Stück für schöne Porzellan Saucen Geschirre, hand dekorirt, werth $1.25 das Dutzend.

Damen Oster-Halstrachten.

98c für die neuen Liberty u. China Silk Mousseline de Soie Za Za Scarfs, 2 Yards lang, mit Plaited Enden, in Schwarz, Weiß, Violet, Roth, Pink, Blau und Maize, wie die Abbildung, — werth $2.

39c für $1 Liberty Silk-Jabots, gemacht aus der besten Qualität Liberty-Seide und „edged" mit hübschen Spitzen, alle Farben.

5c für fancy Stock Collars, gemacht aus guter Qualität Satin, 2½ Zoll hoch, alle Farben, werth 15c.

19c 25c, 39c, 48c und 59c für neue Oster-Schleierstoffe, eine prachtvolle Auswahl in allen den neuen Novelties in Brussels Nets, Russian Nets und Beauty Spots, — werth bis zu $1.25 die Yard.

98c für hübsche Liberty Seide Fronts, alle Farben, besetzt mit Spitzen, werth $2.

48c für neue Tucked Satin Fronts, in allen den neuen Schattirungen, einschließlich Violet, Cyrano, Pink, Blau, Weiß und Schwarz — werth $1.

Hübsche Ostergeschenke.

Uhren und Schmucksachen.

99c für volle Größe Nickel American Uhren f. Männer, Stem Wind, garantirt gute Zeithalter.

$5.95 für fancy gravirte goldgefüllte Uhren für Männer Stem Wind, mit Jeweled Elgin oder Waltham Uhrwerk — garantirt gute Zeithalter und 20 Jahre zu halten. Jewelers verkaufen dieselben zu $12.

$3.95 für 14-kar. goldgefüllte fancy gravirte Uhren für Damen, — Nickel Stem Wind, garantirte amerikanische Uhrwerke, von Jewelers zu $10 verkauft.

$2.85 für 8-Tag Gesims-Uhren, feinstes Messing Uhrwerk, schlägt halb- und stündlich auf Gong Bells, Uhren-Geschäfte markiren dieselben zu $9.

1000 assortirte Hut-Nadeln, in den neuesten Pariser Cluster, Filigree, Pearl und Stein-Effekten, für Samstag in sieben Partien getheilt, zu 65c, 39c, 25c, 19c, 10c, 5c und 2c

Oster-Verkauf von Unterröcken.

Großer Einkauf gerade in Zeit für Ostern.

Ein Blick wird Euch von deren ausnahmsweisem Werth überzeugen.

$1.98 für feine Nearsilk Damen-Unterröcke, in persischen Mustern und schönen Streifen, mit doppelter Accordion plaited Flounce, Zigzag Cut, regul. $4 Werth.

$2.98 für Moire Moreen Unterröcke für Damen — Umbrella Facon, hübsch gefüttert und gesteift, mit extra Staub-Ruffle, franz. Yoke Band, werth $5.

$3.25 für ganzseidene rauschende Taffeta Unterröcke für Damen, Umbrella Facon, in all den neuesten Farben, mit schwerer corded Ruffle, werth $7.

$4.98 für $10 Taffetaseidene Unterröcke für Damen, Umbrella Facon, in persischen Mustern, Streifen und einfachen Farben, gemacht mit vier Reihen Cording und extra Staub-Ruffle, featherboned und Velveteen-eingefaßt, Werthe bis zu $10.

Oster-Karten und religiöse Bücher.

Osterkarten — feine Auswahl von den Produktionen von Dutton, Raphael Tuck, International Art und anderen Importeuren von künstlichen Noviäten — zu 10c, 8c, 5c, 4c, 3c und 2c

Booklets — werth von 10c bis $1. — zu 39c, 25c, 19c, 15c, 10c, 8c und 5c

Katholische Gebetbücher — gebunden in padded und biegsamem Leder, Goldschnitt — werth 75c — 39c

Rosenkränze, Perlen und Kreuze — werth 75c — 39c

Episcopal Gebetbuch und Gesangbuch — gebunden in biegsamem Leder, Goldschnitt, per Set 79c

Revidirtes Neues Testament — großer Druck — 12mo Größe — in Leinwand gebunden, Goldschnitt — 14c

„The Greatest Thing Ever Known" — von R. W. Trine — weiß gebunden — 25c

„What is Worth While" — Von Brown — in weiß gebunden — 25c

Ian Maclaren's Year Book — Abschnitte arrangirt zum täglichen Lesen, mit Portrait, herausgeg. zu $1.25 .... 69c

Mamma's Bible Stories — großer Druck, in Leinwand gebunden — 25c

The Redemption of Freetown — von dem Verfasser von „In His Steps" — in Leinwand gebunden — 19c

Eternal Life Series — in weiß gebunden, anziehend dekorirt — 15c

Kruzifixe, Skapuliere, Weihwasser-Geschirre und andere religiöse Artikel zu Spezialpreisen.

Zigarren-Verkauf.

69c für eine Kiste mit 50 Royal Infanta Zigarren, lange Combination Einlage, Connecticut Deckblatt.

89c für eine Kiste mit 50 Rose Bride Zigarren, lange Einlage, feines geflecktes Sumatra Deckblatt.

98c für eine Kiste mit 50 Evening Perfume Zigarren, lange Einlage, geflecktes Sumatra Deckblatt.

$1.25 für eine Kiste mit 50 Admiral Jouett Zigarren, lange Havana gemischte Einlage, feines geflecktes Sumatra Deckblatt.

Battle Ax, per Pfd. ..... 33c — Newsboy, per Pfd. 37c

Standard Navy, Pfd. ... 33c — Klondike, zum Rauchen oder Kauen, per Pfd. 15c

Sweet Tip Top, 9 Packete für .... 35c — Plow Boy, 9 Packete für 34c

Groceries für Oster-Sonntag.

Unser Grocery-Dept. ist auf dem 5. Floor, wo Ihr eine vollständige Auswahl der besten Waaren zu den niedrigsten Preisen finden werdet.

5000 Pfd. junges und zartes Geflügel, Pfd. .. 11c

2000 Qts. Fancy Howe Cranberries, Quart ... 10c

Ganz frische Radieschen, per Bund 1c

Junge Zwiebeln, per Bund 1c

100 Dutz. ausgewählte Naval Orangen, das Dutzend 19c

500 Dutz. fancy Messina Zitronen, d. Dutz. . 14c

Fancy Körbe mit Frucht verpackt, während Ihr darauf wartet.

5 Pfd. feiner granulirter Zucker für 25c

10,000 Dutz. durchaus frische Eier, Dutzend .. 11c

500 Nelson Morris Fancy Supreme Schinken, das Pfund .... $8\frac{3}{4}$c

1000 Pfund Nelson Morris Matchleß Bacon, Pfund .... $7\frac{3}{4}$c

Holstein Butterine, (die feinste), das Pfd. 14c

Die feinste Creamery Butter in der Welt zu den niedrigsten Preisen.

Feiner New York State Cream Käse, das Pfund . 10c

Feinster einheimischer Schweizerkäse, Pfd. ... 14c

200 Kisten Lenox Seife, zu $2.50 die Kiste, oder 10 Stücke für 25c

175 Kisten Armours Familien-Seife, $2 die Kiste, oder 7 Stücke für ... 25c

250 Kisten Swifts Cream Laundry Seife, $2 die Kiste, oder 7 Stücke für 25c

200 Kisten Santa Claus Seife, $2.50 die Kiste oder 9 Stücke für 25c

10 Pfd. beste Satin Gloß Stärke für 25c

10 Pfd. Sal Soda für 10c

Stall-Bedarf.

9c für eine gute 6-Fuß Buggy-Peitsche, reg. 25c-Sorte.

9c für Crosby's Achsen-Oel.

9c für gute Mähne- und Schwanz-Bürste, polirter Rücken, regulärer Preis 15c.

9c für Crosby's Geschirr-Oel-Schwärze, reg. 15c-Werth.

15c für Pint-Größe Baum's Castorine.

5c für guten Stahl-Pferde-Striegel.

9c für gute Expreß-Peitsche.

Ueber die ältesten Menschenrassen

hielt Schwalbe vor dem Naturwissenschaftlichen medizinischen Verein in Straßburg einen beachtenswerthen Vortrag, in dem er sich ganz besonders mit dem berühmten Affenmenschen von Java (Pithecanthropus) beschäftigte. Man wird sich des Aufsehens erinnern, daß der im Jahre 1894 von Dubois gemachte Fund merkwürdiger Skelett-theile in jungtertiären Schichten der Insel Java in der gesammten wissenschaftlichen Welt erregte. Der Entdecker selbst vertrat den Standpunkt, daß die von ihm gefundenen Knochen die Ueberreste eines Wesens wären, das ein Bindeglied zwischen Mensch und Affe darstellte. Eine Reihe anderer Forscher hielt dagegen die Knochen lediglich für die eines bisher unbekannten ausgestorbenen menschenähnlichen Affen, der den jetzt lebnden Gibbons verwandt wäre; noch andere hielten sie für die Ueberbleibsel eines wirklichen Menschen, des ältesten, von dem man je eine Spur entdeckt hätte. Schwalbe hat sich der Mühe unterzogen, den Schädel des Pithecanthropus mit einer Reihe menschlicher Schädel zu vergleichen, die bisher für die ältesten galten. Der wichtigste davon ist der sogenannte Neanderthal-Schädel, der im Jahre 1856 in einer kleinen Höhle zwischen Düsseldorf und Elberfeld gefunden wurde und noch bis heute der Gegenstand lebhafter Auseinandersetzungen zwischen den Anthropologen aller Länder gewesen ist. Schwalbe verglich nun also durch genaue Messung den Neanderthal-Schädel einerseits mit dem Schädel des angeblichen Affenmenschen von Java und anderseits mit einem normalen Schädel der gegenwärtig lebenden Menschenrasse. Der Neander-Schädel zeichnet sich aus durch eine ziemlich bedeutende Länge, sehr stark vorspringende Stirnbogen über den Augen, eine geringe Wölbung des ganzen Schädeldaches und eine sogenannte fliehende Stirn; der letztere Ausdruck ist als Gegensatz zur senkrechten gewölbten Stirn zu verstehen. Mit Bezug auf die Wölbung des Schädeldaches steht die Neander-Rasse etwa in der Mitte zwischen dem heutigen Menschen und dem Affenmenschen von Java, ist aber letzterem hierin etwas näher verwandt als ersterem; der Pithecanthropus gleicht darin wesentlich dem Schimpansen. Aus der Gesammtheit der Untersuchungen zieht Schwalbe den Schluß, daß der Neanderthal-Mensch dem Affenmenschen überhaupt näher steht als dem heutigen Menschen, daß aber der Affenmensch immerhin dem Affen noch näher verwandt ist als dem Neanderthal-Menschen und übrigens nicht den Gibbons oder Langarm-Affen, zu denen der Orang-Utan gehört, sondern dem Schimpansen am nächsten steht. Der Pithecanthropus ist nach seiner Meinung entweder der höchststehende Affe oder bereits ein Bindeglied zwischen den Affen und den Menschen. Ausführlichere Beweise für diese Behauptung will Schwalbe in einer späteren Arbeit geben. Es ist noch zu bemerken, daß dieser Forscher die Neanderthal-Menschen als eine besondere Art der Menschengattung betrachtet, der er den Namen homo neanderthalensis gibt. Wahrscheinlich ist diese niedrigstehende Menschenart das Mittelglied zwischen dem heutigen Menschen und dem höchststehenden Affen, nicht aber der Pitheccanthropus. Es bleibt abzuwarten, welche Aufnahme die Ansicht von Schwalbe bei den übrigen Anthropologen finden wird.

Merkwürdige Liebhaberei.

Die Mansardenbewohner der Straßen Bambuleau, Archives und Biraque in Paris wurden seit Kurzem allnächtlich durch ein Individuum in Unruhe versetzt, das sie auf den flachen Dächern der Häuser herumspazieren sahen oder hörten. Die Leute waren davon überzeugt, es mit einem Einbrecher zu thun zu haben, der nur die Gelegenheit abwartete, um hier oder dort einen guten Coup zu unternehmen. Schließlich hielt man es für gerathen, die Polizei zu benachrichtigen. Diese beauftragte einige ihrer Beamten, nach dem sonderlichen Nachtschwärmer Ausschau zu halten. Die Leute erspähten den Mann auch wirklich; aber in dem Moment, da sie glaubten, seiner habhaft werden zu können, war er wie durch Zauber verschwunden. Am nächsten Abend wurden auf den Dächern Schildwachen aufgestellt. Gegen 10 Uhr kam der geheimnißvolle Spaziergänger. Die Polizeiagenten umzingelten den Ahnungslosen, fesselten ihn und führten ihn in das Bureau des Kommissars. Hier erklärte der Delinquent in aller Gemüthsruhe, daß er sich Monsieur B ... nenne und Angestellter eines Modemagazins in der Rue Rivoli sei. „Jeden Abend", so erzählte er, „wenn ich mein kleines Souper verzehrt habe, steige ich auf's Dach und mache mir ein wenig Bewegung, wobei ich meine Zigarre rauche und die Sterne beobachte. Ich athme dort frische, reine Luft, die mir nicht zur Verfügung stände, wenn ich in den Straßen unseres lieben Paris spazieren ginge". Obwohl der Polizeikommissar die Zuträglichkeit dieser Luftkur zugeben mußte, warnte er den Liebhaber frischer Luft doch ernstlich, fernerhin auf den Dächern zu lustwandeln.

Billig und gut

lautet der Wahlspruch, welcher der „Abendpost" zu ihrem beispiellosen Erfolge verholfen und deshalb auch auf die

Sonntagpost

Anwendung gefunden hat. Der Versuch, ein deutsches Sonntagsblatt zu äußerst mäßigem Preise herauszugeben, der es der großen Masse zugänglich macht, und trotzdem auch hohen Anforderungen zu genügen, kann wohl bereits als gelungen bezeichnet werden. Denn auf

Sechszehn Seiten für zwei Cents

wird die „Sonntagpost" allen Ansprüchen gerecht, die billigerweise gestellt werden können. Sie enthält nicht nur die neuesten

Depeschen und Lokalneuigkeiten,

sondern auch eine Fülle ausgewählten Unterhaltungsstoffes. Ihre Romane, kleineren Erzählungen, Abhandlungen und Plaudereien haben in allen Kreisen Beifall gefunden, und es ist der Redaktion gelungen, treffliche Mitarbeiter zu gewinnen, die dem Blatte eigenartige Beiträge liefern werden. Der

Musik und Kunst

wird fortan unter fachmännischer Leitung gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden, und zwar in volksthümlicher Weise, mit steter Berücksichtigung der Thatsache, daß tägliche Zeitungen keine Fachschriften, und daß sie nicht blos für Gelehrte bestimmt sind. Auch den in das Gebiet der Zerstreuungen fallenden Unterhaltungen, die in deutschen Kreisen besonders beliebt sind, namentlich dem

Kegel- und dem Skatspiele

widmet die „Sonntagpost" angemessenen Raum, und wenn der Winter endlich wonnigem Frühling weicht, wird sie den

RADFAHRERN

die besten Wege weisen und von den Wunderthaten ihrer Sportbrüder und -Schwestern treulich Bericht erstatten.

Da die „Sonntagpost" jetzt schon mehr Leser hat, als alle deutschen Sonntagszeitungen Chicagos zusammen, und da sich ihr Leserkreis jede Woche um mehrere Tausend vermehrt, so sichert sie allen

Anzeigen

weite Verbreitung und entsprechenden Erfolg. Kleine Anzeigen werden Samstag Abend bis 10 Uhr von mehr als hundert Annahmestellen aus mittels des Fernsprechers nach der Hauptoffice gesandt und in letzterer selbst entgegengenommen. Der Preis beträgt 2 Cents für das Wort.

Die „Sonntagpost" kann bei allen Trägern der „Abendpost" und in den meisten Zeitungshandlungen bestellt werden, oder durch Postkarte oder Telephon in der Hauptoffice,

203 FIFTH AVENUE.

Spezieller Verkauf
... von ...
Frühjahrs-Anzügen für Ostern.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.
NORTHSIDE-CLYBOURN AVE. & DIVISION ST.

Ganzwollene schwarze, graue und braune Clay Worsteds und blaue Serge-Anzüge,

elegant gemacht und ausgestattet, tadellos passend und wirklich $10 werth bei diesem Verkauf **$6.75**

Dieselbe Waare in Knaben- und Jünglings-Anzügen für **$5.75**

Dieselbe Waare in Knaben-Kniehosen-Anzügen, 4 bis 14 Jahre, für........... **$2.95**

Große Herabsetzung in Schuhen.

☞ Erwähnt daß Ihr diese Anzeige in der Abendpost gesehen habt, und wir bezahlen Euer Fahrgeld.

Elegante Souvenirs frei.

BENSON & RIXON CO.,

Westseite-Laden: 947-949-951 Milwaukee Ave., gegenüber von Paulina.
Nordseite-Laden: Ecke Clybourn Ave. und Division Str.

Eine $50 Couch für $5.

würde nicht billig sein für denjenigen, dem es unmöglich ist, fünf Dollars zu erwerben. Ebenso mit den vielen sogenannten Möbel-Bargains für Baargeld—Jeder Preis ist theuer, wenn Ihr das Geld nicht habt. Mit unserem offenen Konto-Plan ist es jedoch anders — $5 oder $6 statten Euer Heim mit $50 werth Haushaltungswaaren aus, und wenn immer Ihr einen Dollar entbehren könnt, bringt ihn uns.

Ein Sideboard wie Ihr es braucht.

zu einem Preise, wie Ihr ihn wollt. Es giebt Eurem Eßzimmer ein kostiges, vollständiges Aussehen. Es bedeutet „Willkommen."

Solid eichener, großer französisch geschliffener Spiegel, Ball bearing Castors, extra ornamental geschnitzt, Gußmessing-Griffe **$7.87**

1901-1911 State Str. (nahe Zwanzigste.)
219-221 E. North Ave.

3011-3015 State Str. (nahe Einunddreißigste.)
503-505 Lincoln Ave.

Bicycles auf Kredit verkauft.

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:
Powers. — The Little Minister.
McVickers. — Sporting Life.
Great Northern. — Pousse Cafe Comp.
Alhambra. — Roeber-Cane Comp.
Columbia. — De Angelis in: „Jolly Musketeer".
Grand Opera House. — Banda Rossa-Konzert.
Bijou. — Willard Newell in: „Cyrano de Bergerac".
Dearborn. — The Lottery of Love.
Adelphi. — Human Hearts.
Academy. — A Lucky Coon.
Hopkins. — A Hole in the Ground.
Olympic. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.

Konzerte:
Nordseite-Turnhalle.—Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
The Rienzi. — Jeden Mittwoch Abend und Sonntags Konzert von Mitgliedern des Thomas-Orchesters.

Rhodesia.

Als der deutsche Reisende, Carl Mauch, 1871 unter vielen Entbehrungen und Mißhelligkeiten in das große Gebiet eingedrungen war, das wir heute als „Rhodesia" auf den Landkarten verzeichnet finden, ahnte er nicht, daß nach 15 Jahren das Dampfroß dieses Land durcheilen werde und blühende Ortschaften an den Stellen entstehen würden, die er untersuchte. Leider fand Carl Mauch einen frühen Tod, und es war den Engländern vorbehalten, die Früchte seiner Arbeit einzuheimsen.

Cecil Rhodes war es, der die bereits im Besitz von Engländern befindlichen Konzessionen, welche sie von dem schwarzen Landesfürsten Lobengula erworben hatte, aufkaufte und dann 1889 an die „British South Afrika Co." abtrat. Cecil Rhodes wurde Direktor und thatsächlicher Leiter dieser mit einem Freibrief der englischen Regierung ausgerüsteten Gesellschaft, der außer vielen ... der englischen Gesellschaft angehörten.

Mit weitausschauendem Blick hatte Cecil Rhodes die großen Vortheile erkannt, die der Besitz dieses Territoriums gewähren würde. Kühn, unternehmend und thatendürstig war Rhodes gerade der Mann, den England in Südafrika brauchte. Man hat ihm große Rücksichtslosigkeit vorgeworfen, ihn einen zweiten Stanley und den Napoleon Südafrikas genannt, aber man mag urtheilen wie man will, Achtung muß man vor seinem Organisationstalent haben, und man muß ihm den Ruhm lassen, Großes für Südafrika geleistet und ein bedeutendes Gebiet dem Handel und der Kultur erschlossen zu haben.

In kurzer Zeit gelang es ihm, die kriegerischen Matabele und Mashonas zu unterjochen, und dann begann die Friedensarbeit, der Bahnbau. Rhodes' Ziel war und ist es, die Kapstadt im fernen Süden mit Kairo durch eine Eisenbahn zu verbinden, die zum größten Theil über englisches Territorium führt; die Telegraphenlinie ist schon bis zum Herzen von Afrika fertig gestellt. Ende 1897 konnte auch schon eine bedeutende Strecke der Bahn dem Verkehr übergeben werden, und man fährt heute bequem per Bahn von der Stadt am Tafelberge bis über Bulawayo hinaus, und zwar durch Gegenden, wo noch vor wenigen Jahren die Eingeborenen und die Raubthiere die einzigen Herren waren.

Das Klima in den Hochebenen ist dem Europäer zuträglich, in den tiefer gelegenen Theilen herrscht dagegen Fieber, und Umtali, Fort Charter, Iron Mines u. s. w. zählen zu den ungesunden ... und der „Köng der Thiere" kann hier noch gute Mahlzeiten halten. Für die Landwirthschaft ist das Land nur an wenigen Stellen geeignet. Die von Transvaal nach Rhodesia übersiedelten Burenfamilien sind zum größten Theil zurückgekehrt, und wo die Buren nicht existiren können, da kann es der Europäer erst recht nicht. Südafrika ist voller Dornen, und auch in Rhodesia besteht der Pflanzenwuchs hauptsächlich aus Akazienbäumen mit langen Dornen, die sehr empfindlich verwunden können. Die Ortschaften Bulawayo, Salisbury und Gwelo sind in kurzer Zeit zu regen Geschäftszentren angewachsen. Manche von den ersten Ansiedlern sind sehr vermögend geworden. Heute besteht der größte Theil der Bewohner aus Handelstreibenden und den Truppen der Gesellschaft, sowie Goldsuchern.

In der Nähe der alten Goldfundstätten und Schachte die etwa 80 und 100 Fuß tief gegraben sind, finden sich Zitronenbäume, die sonst im Lande nicht vorkommen: Man nimmt an, daß die alten Völkerstämme, die vor langen Jahren hier nach Gold suchten, diese Bäume gepflanzt haben. Vorurtheilsfreie Leute, die das Land jahrelang bereist haben und die Gegend bis zum Zambesi hinauf auf ihren Goldgehalt prüften, sind der Ansicht, daß einige von den vielen Goldminen-Gesellschaften, die sich zur Ausbeutung der Quarzstätten gebildet haben, wohl gute Erträge aufweisen werden, das Gros der Goldsucher wird jedoch nur wenig ernten. In einigen der alten, verstreut liegenden Ruinen hat man neuerdings Theile von massiv goldenen Schmucksachen gefunden, und man hofft, nach Freilegung des Schuttes noch weitere Funde zu machen, die vielleicht eine Aufklärung geben, welche Völker früher hier gewohnt haben.

Es sind weitere Anzeichen vorhanden, daß man außer Gold andere Metalle finden wird. Im Wankie-Distrikt hat man neuerdings bedeutende Kohlenlager entdeckt, die leicht zu fördern sind, da sie an den Flußläufen liegen. Die Fortführung der Bahnlinie über den Zambesi hinaus soll jetzt energisch gefördert werden. Cecil Rhodes ist der Leiter der Sache, der bisher in England die Verhandlungen geführt hat und sich nun mit der deutschen Regierung verständigen will, da die Trace das deutsch-ostafrikanische Gebiet durchschneiden muß. (Zeitgeist.)

Aus der Schweiz.

Der Bundesrath hat nunmehr über das Inkrafttreten des neuen Bundesgesetzes betreffend Fabrikation und Betrieb von Zündhölzchen Beschluß gefaßt. Das Gesetz tritt nicht mit einem und demselben Tage in Wirksamkeit, sondern es wurde der Zeitpunkt für die Giltigkeit der einzelnen Gesetzesvorschriften verschieden angesetzt, und zwar folgendermaßen: Die Fabrikation von Zündhölzchen und Streichkerzchen mit gelbem Phosphor ist vom 1. April 1900 an verboten, die Einfuhr solcher Zündwaaren bereits vom 1. Juni 1899 an, ebenso wie die Einfuhr von gelbem Phosphor überhaupt, wobei jedoch für den Import zu wissenschaftlichen und pharmazeutischen Zwecken Ausnahmen zulässig sind. Das Ausfuhr- und Verkaufsverbot für Gelbphosphorzündhölzchen beginnt mit 1. Januar 1901. Nähere Vollzugsvorschriften insonders für die Grenzkontrole werden demnächst erlassen werden.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Speffington Boomer, Ellen Corcoran, 40, 33.
Herman Hebner, Frederika Trembler, 53, 51.
Kary A. Myers, Jennie Barnes, 36, 40.
Frank Black, Bertha Fricke, 40, 28.
John Maisch, Lizzie Schuberger, 28, 20
Wilhelm Mertens, Augusta Krieger, 38, 32.
John Hanson, Carrie Anderson, 35, 27.
Samuel Wellermann, Dorothy Reinhold, 28, 27.
John Hoggstrom, Tillie Johnson, 24, 24.
Henry N. Lundberg, Alice L. Luther, 40, 25.
Clairndon C. Torrence, Delia Scanlan, 24, 20.
Simpson Christiensen, Bertha Lupnitz, 26, 20.
Toni Hamolka, Annie Krulis, 38, 38.
George Lowstein, Fannie Addis, 41, 21.
William Kieffer, Rose B. Hamon, 37, 34.
Thomas B. Hobbs, Alice M. McCane, 24, 20.
Charles H. tSeiner, Lucina Peck, 28, 25.
J. George Day, Lydia Beecker, 30, 25.
Harry Settle, Edith Mitchell, 25, 22.
Jacob Witzmann, Marie Ott, 50, 40.
Henry C. Krause, Laura Schaefer, 25, 22.
Patrick Walsh, Maggie Enright, 34, 33.
Nicholas Willmers, Florence McCune, 33, 27.
James West, Mary Morrison, 47, 27.
Charles Schaff, Minnie Priebe, 22, 18.
Thomas F. Dillon, Agnes Shields, 27, 25.
Joseph M. Johnson, Georgia Murray, 26, 22.
William Langenfeld, Emma Tegen, 22, 23.
Olaf Holthe, Tine Anderson, 26, 23.
Leo Abrame, Bertha Leserman, 27, 29.
Eddie Mead, Margaret Flynn, 28, 23.
Frank S. Safronek, Magdalena Winkler, 26, 20.
Joseph Moutvic, Annie Podlesak, 29, 22.
Clayton McDonald, Mattie Frederickson, 21, 19.
Cervll Marr, Victoria Zahradnek, 26, 22.
Luce D. Bond, Harriet A. Dye, 30, 27.
Timothy Callaran, Hanora Joyce, 27, 25.
Paul Fischer, Emma Heinig, 24, 22.
Robert Garratarant, Virginia Thomey, 28, 24.

Leset die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 30. März 1899.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11½—14c; Dairy 12—18c; Creamery 14—21c; beste Kunstbutter 14—15c. — Käse: Frischer Rahmkäse 9½—12c das Pfd.; bessere Sorten 11—13c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 9½—10c das Pfd.; Hühner 8—9c; Enten 9—9½c; Gänse 7—8c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 11—13c das Pfd.; Hühner 9½—10c per Pfd.; Enten 10—11c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.75 das Dutzend. — Eier 11½—11¾c das Dutz. — Kalbfleisch 5—9c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 4—6c; Grashechte 6—6½c das Pfd. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $3.00—$4.50 per Faß; Duchesse u. s. w. $3.50—$5.00. — Bananen 90c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.75—$3.25 per Kiste; Apfelsinen $2.50—$3.50 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois, 58—60c per Bushel; Minnesota u. s. w. 60—62c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, $3.50—$3.75 per Faß; Zwiebeln, hiesige, 55—60c per Bushel; Bohnen $1.25—$1.85 per Bushel; Radieschen, hiesige, 50—60c per Dutzend Bündchen; Blumenkohl $2.75—$3.00 per Faß; Sellerie 15—30c per Dutz.; Spinat 40c per Dutzend Bündchen; Gurken 60c—$1.75 per Dutzend; Spargel, Illinois, $1.50—$1.75 per Dutz. Bündchen.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 74—76c; Nr. 3, rother, 70—72c; Nr. 2, harter, 67½—68½c; Nr. 3, harter, 65—67½c. — Sommerweizen: Nr. 2, 69½—72c; Nr. 3, harter, 65—69c; Nr. 3, 67—70c; Nr. 4, 58—64c. — Mais, Nr. 2, 34½—36c. — Hafer, Nr. 2, 29½—30½c. — Roggen, Nr. 2 ... — Gerste 40—45c. — Heu $4.00—$10.00 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00. ...

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. 48. Str., Nordwestecke Fullerton Ave., 96×125, und anderes Grundeigenthum, John J. Brennan an C. W. Moore, $10,000.
55. Str., 254 F. westl. von Cornell Str., 23½×50.42, Mary C. Lewis u. A. durch M. in C. an Morris Felsenheld, $5000.
Milwaukee Ave., 65 F. südöstl. von Noble Str., 30¼ F. bis Noble Str., Vaclav Pilat an Vaclav F. Jarosh, $7250.
Halsted Str., 96 F. südl. von Milwaukee Ave., 40×60; Milwaukee Ave., 100 F. südl. von Halsted Str., 30×62, Henrietta Rofflaub an Thomas J. Shay, $8515.
Owasco Str., 189 F. westl. von Washtenaw Ave., 25×100, Ida H. Manley an Mary E. Penderville, $4000.
Hermitage Ave., 17 F. südl. von York Str., 17½×100, Sophia Davieson u. A. durch M. in C. an Louisa Davis, $1443.
Milwaukee Ave., Südwestecke Columbia Str., 123½×160, R. H. Mason u. A. durch M. in C. an Sarah E. Stickney, $8089.
Wallace Str., Südwestecke 102. Str., 73×125, A. Peterson an Lawrence Nelson, $2523.
Dauphin Ave., 50 F. nördl. von 90. Str., 50×150, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von W. M. Barrington an Katharine L. Harrington, $1200.
Eggleston Ave., 100 F. nördl. von 75. Str., 33½ F. bis zum Eisenbahn-Wegerecht, E. D. Seaton an Augustus S. Peabody, $3700.
Aberdeen Str., 97 F. nördl. von 68. Str., 25×124, und anderes Grundeigenthum, L. F. Bowyer an B. W. Beirs, $2400.
68. Str., Südostecke Aberdeen Str., 87.61×48, Alice A. Mark u. A. durch M. in C. an die Canadian-American L. & B. Association, $2500.
Prairie Ave., 164 F. südl. von 54. Str., 50×170¼, Julia A. Twining an Vernon C. Seaver, $7500.
Dearborn Str., 166 F. nördl. von 55. Str., 25×100, Annie M. Butler an William A. Dackermann, $4800.
Carpenter Str., 125 F. nördl. von 54. Str., 25×124, William E. Fuchs an Mathew Crow, $2400.
45. Str., Südwestecke Evans Ave., 52×81, Hubert D. Crocker u. A. durch M. in C. an Catherine R. Beauke, $7609.
Troy Str., 221 F. nördl. von 47. Str., 25×124½, Matthew McKean an William Gibson, $3000.
Cottage Grove Ave., 141 F. nördl. von 37. Str., 30×141, Thomas B. Lee an Thomas Kelly, $5000.
S. Clark Str., 325 F. nördl. von Polk Str., 25 F. bis Custom House Pl., und anderes Grundeigenthum, Geo. A. Mitchell an Clara A. Mitchell, $1.
Praire Ave., 123½ F. südl. von 30. Str., 24×180, Ed. P. Lester an John F. Burke, $3000.
Lyman Str., 100 F. östl. von Loomis Str., 50×100, A. Peterson an Lawrence Nelson, $1182.
St. Louis Ave., Nordwestecke 23. Str., 50×125, Nachlaß von A. A. Alasiden an E. E. Bernard, $1250.
Western Ave., 72 F. nördl. von 18. Str., 24×114½, Mary J. Perin an William E. Nelson, $1800.
Adams Str., 107 F. östl. von Cutler Str., 25×124, Mary E. Penderville an Ida H. Manley, $6250.
Erie Str., 192 F. östl. von Robey Str., 24×121½, Augustus Demony an William Demony, $3000.
Madison Str., 416 F. östl. von S. 52. Ave., 25.85×170, W. M. Derby an E. Dahlquist, $1500.
Madison Str., 438½ F. östl. von S. 52. Ave., 25.85×170, Derselbe an A. Dahlquist, $1500.
Monticello Ave., 225 F. südl. von Augusta Str., 75×124, C. Bronzuski an A. A. Doran, $1000.
Lister Ave., 151 F. südöstl. von Kuehl Pl., 25×156, F. Mosinski an Francis Mosinski, $3000.
Maplewood Ave., 68 F. nördl. von Frankfort Str., 25×110, George W. Miller an Lorentz L. Larson, $3000.
Fletcher Str., 200 F. östl. von Sheffield Ave., 25×115, Peter Olsen an Josephine Vogel, $2000.
Nelson Str., Südwestecke Commercial Str., 48×125, Julius Brieske an Maria Hundriesen, $1800.
Fletcher Str., 135 F. westl. von Western Ave., 25×125, The North Branch Lumber Co. an G. Müller, $2500.
N. Clark Str., 130 F. südl. von Summerale Ave., 25×170, Josephine Vogel an Emma Olson, $1500.
Western Ave., 87 F. südl. von Cosgrove Ave., 25×123, William Heim und Frau an William F. C. Mueller, $3800.
Superior Str., Nordostecke Oakley Ave., 104×121½, William F. Hoyermann und Frau an Edward Banks, $12,000.
Erie Str., 48 F. östl. von Paulina Str., 24×70, George Niemann und Frau an Gideon Lanaghan, $1500.
Dasselbe Grundstück, Gideon Lanaghan an George und Charlotte Niemann, $1500.
Monticello Ave., 128 F. südl. von Dunning Str., 26×125, Paul Schulte an John Kasdorf, $1475.
Eastwood Ave., 141 F. westl. von Robey Str., 37.7×121.55, The Ravenswood Loan & Building Association an Edmund D. Brighan und William A. Gardner, $2500.
Paulina Str., Nordostecke Leland Ave., 44×165, Margaretha Zender an Eva Macdonagh Smith, $6000.
N. 54. Ave., 124 F. nördl. von Belden Ave., 50×126, und anderes Grundeigenthum, William F. C. Mueller und Frau an Minnie Dieskow, $2000.
Spaulding Ave., 230 F. südl. von Bloomingdale Ave., 25×177, Charles H. Schoesson und Frau an Harry Phillips, $2500.
Grundstück 979 N. Francisco Str., 25×115, Ole Anton Pederson und Frau an Anna P. Pedersen, $3500.
Le Moyne Str., 96 F. östl. von St. Louis Ave., 24×123.9, John Bader und Frau an Emilie Spies, $3000.
Newton Str., 218 F. südl. von Division Str., 24×124, Frank A. Stauber und Frau an Heinrich Mahlen und Frau, $1800.
Jackson Str., 148 F. östl. von Throop Str., 25×120, Emma L. White an William Roberts, $4300.
Peoria Str., 100 F. südl. von Van Buren Str., 100×125, Charles A. Von Ravenstein und Frau an Theresa Worms, $5000.
Dasselbe Grundstück, Charles G. Ottaway an Theresa Worms, $2500.
O'Brien Str., 127 F. östl. von Union Str., 100×173, Theresa Worms und Gatte an Barbara Von Ravenstein, $5000.
Wabash Ave., 83 F. südl. von 44. Str., 25×161¼, Michael Fayne u. A. durch M. in C. an Thomas F. King, $2830.
W. 60. Pl., Südwestecke Butler Str., 65½×120, Charles W. Hoff und Frau an Elizabeth S. Smith, $32,000.
Throop Str., 22 F. südl. von 58. Str., 25×124, und anderes Grundeigenthum, William A. Merigold und Frau an Charles Counselman, $6000.
Aberdeen Str., 200 F. südl. von 69. Str., 25×124, Charles Kelch und Frau an Ellen A. Dunn, $2000.
Peoria Str., 44 F. nördl. von 68. Str., 44×125, Rebecca Swanson u. A. durch M. in C. an den Nachlaß von John A. Swanson, $1500.
Center Ave., 225 F. südl. von 60. Str., 25×124¼, William M. Erwin an Arthur C. Lueder, $3000.
Grundstücke 5322—24 Calumet Ave., 49×179¾, Hattie Schoen an Joseph Ruff, $20,000.
Houston Ave., 125 F. südl. von 111. Str., 150×125, und anderes Grundeigenthum, D. Galligan an Charles L. Allen, $2500.
Washtenaw Ave., 325 F. nördl. von Wabansia Ave., 25×125¼, Maria J. Housel an Mary K. Kohlhammer, $2000.
Levitt Str., Nordostecke Hamburg Str., 48×100, J. Pischke an J. A. Okonski, $2100.
McHenry Str., 50 F. nördl. von Blanche Str., 25×121, Agnes Kirsch an Maggie Kirsch, $2000.
Randolph Str., 42 F. westl. von Jefferson Str., 21⅝×75¾, Margaretha Weber an Wilhelm Henn, $10,000.
Center Ave., Nordostecke Jackson Str., 49½×125, Alice Atkinson und Gatte u. A. an Agnes Ducey, $11,000.
W. 19. Str., 72 F. östl. von Leavitt Str., 24×125, Frank Cada an Rozalie Nekola, $4200.
Wabash Ave., 225 F. südl. von 42. Str., 25×160.8, P. F. McCarthy an James J. Devine, $4000.
Ashland Ave., Nordwestecke 52. Str., 24×125, Dan. Peters an Bridget Drislene, $4500.
106. Str., 205 F. östl. von Torrence Ave., 56 Acker, ausgenommen das Wegerecht der Eisenbahn, die Calumet Iron & Steel Company u. A. durch M. in C. an die South Chicago Furnace Company, $374,000.
Michigan Ave., 253 F. südl. von 29. Str., 73×179, Kate R. Pavin an Samuel W. Allerton, $40,000.
Irving Park Ave., Südwestecke Lawndale Ave., 267×125, sowie 34 Lotten in Block 4, Lotten 1 bis 44 in Block 5, Lotten 1 bis 48 in Block 6, Mason's Subd. östl. Hälfte nordwestl. Viertel, 23—40—13, Hugh L. Mason und Frau an Christian Lemmick, $55,000.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Foß, Emily C., 18 J., 9828 Winston Ave.
Jordan, Emma, 20 J., 4860 Prfinceton Ave.
Hering, Alvina, 7 J., 4323 Tracey Ave.
Vos, John E., 27 J., 4802 Shields Ave.
Koeddermann, Augusta, 60 J., 550 Ost 38. Str.
Droste, Franz, 43 J., 325 Wabansia Ave.
Schaefer, Sarah B., 36 J., 448 27. Str.
Hanlein, Max, 57 J., 162 Bissell Str.
Mollitor, Elisabeth, 75 J., 179 28. Place.
Helling, Carolina, 78 J., 508 W. 14. Str.
Reget, Edmund, 21 J., 68 Cleaver Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Annie gegen Christian Peterson, Catharine Ann gegen John J. McDermott und Eliza gegen Christoph Coolf, wegen grausamer Behandlung; Mary gegen Lorenz Larosch, wegen Verlassung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Konditor und Cakebäcker.— 1302 W. Van Buren Str. frsamo

Verlangt: Junger Mann für Haus- und Küchenarbeit. 159 Wells Str., oben.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Hausarbeit und Pferd zu besorgen. 56 Clybourn Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 582 Racine Ave.

Verlangt: Starker Junge in der Bäckerei. 304 E. North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. Muß am Tisch aufwarten können und reinlich sein. Stetiger Platz für den rechten Mann. 561 N. Halsted Str., Ecke Rees Str.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, Apothekergeschäft zu erlernen. Ecke Cornelia und Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein fleißiger reinlicher Mann als Porter für Halle. Stetiger Platz für den rechten Mann. Guter Lohn. Südseite Turnhalle, 3145 State Str.

Verlangt: Assistent-Janitor. Muß Dampfheizung verstehen. Ledig. Nachzufragen: Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Ein guter starker Junge um in der Bäckerei zu arbeiten. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann, der mit Pferden umgehen kann. 5164 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mann, der bekannt ist in der Stadt und das Einkaufen von Talg, Knochen, Kalbfellen auf den Wagen versteht. Adr.: L. 978 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann als dritte Hand an Brot. 535 N. California Ave. frson

Verlangt: Ein intelligenter Junge in einer Maschinen-Werkstätte. Muß gute Referenzen haben. — Adr.: L. 977 Abendpost.

Verlangt: Junge in der Bäckerei. 1037 Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Junge, in der Wiener Bäckerei zu helfen. 108—110 E. Randolph Str.

Verlangt: Männer, Operators, Baisters und Trimmers an Röcken. 23 und 25 Crystal Str., hinter 384 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann für Küchen- und Hausarbeit. 97 Michigan Str.

Verlangt: Bushelmann.—Woolf Clothing House, State und Monroe Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 64—66 W. Jackson Str.

Verlangt: Painters, aber nur gute mögen sich melden. Chas. Krogmann & Co., 2847 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Janitor, Dampfheizung. Zeugnisse verlangt. 1817 Wrightwood Ave.

Verlangt: Starker Junge, Pferd zu besorgen und in Bäckerei zu helfen. 355 Maxwell Str., Basement.

Verlangt: Starke Männer, in einem Pelzgeschäft zu arbeiten. M. Bromberg, 198 E. Division Str.

Verlangt: Ein guter Upholsterer. Vorzusprechen zwischen 6 und 8 Uhr Abends. 248 Fifth Ave., 2. Flat. fsa

Verlangt: Ein deutscher Junge, um Orders auszuführen, im Meat Market. 2746 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zeitungsträger. Nachzufragen an Canal und Ewing Str., um 4 Uhr. Rinze.

Verlangt Schneider, guter Rockschneider. Beständige Arbeit. Wm. Baumbach, Blue Island, Ill. frsaso

Verlangt :Helfer an feinen Costum-Westen. — 824 Allport Ave., hinten. fsa

Verlangt :Town of Lake, 60 Kinder im Alter von 6—16 Jahren, um bei der „Aschenbrödel"-Vorstellung mitzuwirken. Persönlich anzumelden Samstag Vormittag von 10—12 Uhr, in Schumachers Halle, bei Jean Wormjer.

Verlangt: Deutscher Farmarbeiter, der melken kann. Nachzufragen Samstag 1 bis 5 Uhr. 3866 Archer Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Rugweber und Jungen. — Vorzusprechen 4524 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Nachzufragen: Co. Horn, 254 State Str., Saloon. dfr

Verlangt: Teamster; $18 per Monat und Board. 916 Dunning Str. dfr

Verlangt: Guter deutscher Bäcker. 202 W. Monroe Str. dfr

Verlangt: Erfahrene Gun Case Arbeiter. 355 Wabash Ave. Keating, Smyth & Shoemaker. 25mzlw

Verlangt: Tapezierer, um Aufträge aufzunehmen nach unseren Musterbüchern, in Stadt und Land. Neue Muster, reiche Entwürfe, keine Schundwaare. American Wallpaper Co., 156—158 Wabash Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alle Arten Hilfe. 53 121 La Salle St.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein lediger Mann wünscht Stelle in einem Saloon oder Restaurant als Porter; kann auch Bar tenden oder in einem Privathaus; versteht alle Arbeiten. Adr.: L. 982 Abendpost.

Gesucht: Ein Brodbäcker sucht Arbeit als 2. oder 3. Hand. Adr.: Aug. Trabandt, Nr. 118 W. Madison Str.

Gesucht: Intelligenter, frisch zugereister deutscher Kellner, besserer Klasse der nur wenig englisch spricht, sucht unter Deutsch-Amerikanern passende Stellung. Adresse: Edward Fisher, 562 W. 20. Str. fsa

Gesucht: Tüchtiger Maschinist und Maschinenhand, feiner Bicyclemacher, All-around Man, sucht stetigen Platz; erster Klasse Referenzen. Adr. 246 Belmont Ave., oben. 30novlw

Stellensuchende aller Art werden prompt placirt. International Agency, 170 Madison Str., Telephone Main 3023. 17mz,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 296 Wabansia Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. — 69 McReynolds Str. frsa

Verlangt: Mädchen an Kniehosen, zum Knöpfeannähen. 69 McReynolds Str. frsa

Verlangt: Mädchen, Operators und Finishers an Knabenröcken. 417 W. 14. Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters an Westen. 127 Haddon Ave. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen und Zuarbeiterin in Millinery-Store. 972 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Gute Maschinen- u. Handmädchen, auch junge Mädchen zum Lernen. — Eiger, 127 Wabash Ave. dofrmdmido

Verlangt: Lehrmädchen in Fabrik. Lohn bezahlt. Sahlin Novelty Co., 195 Market Str. midoff

Verlangt: Erfahrene Frauen an Duck Clothing.— Maschinen mit Dampfbetrieb. 355 Wabash Ave.— Keating, Smyth & Shoemaker. 25mzlw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das auch kochen kann. 71 Southport Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen bei zwei Kindern. 73 N. Leavitt Str., oben. ff

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bromberg, 309 Washburne Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Nachzufragen 225 Vilas Place, Ravenswood. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Keine Wäsche.—1732 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Küchenarbeit. 262 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hoggarty, 3242 Forest Ave.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen. Guter Lohn. Mrs. B. Stein, 518 W. Congreß Str. fmmi

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 665 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Reinliche Haushälterin. 329 Mohawk Str. dofr

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 683 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6641 Halsted Str., oben. dofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, auf Südseite wohnend, um 4jährigen Knaben zu beaufsichtigen. 2252 Wabash Ave., Apartment 20. M. Kraus. doff

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 298 Belden Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 430 Belden Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Haushälterin. 719 N. Halsted Str., Hinterhaus. dofr

Verlangt: Zwei deutsche arbeitsame Mädchen, eines für Pantry-Arbeit und eines zum Helfen. Kein Kochen und Waschen. 255 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß gut waschen, bügeln und kochen können und gute Referenzen haben. Nachzufragen Nr. 4921 Washington Park Place, ein Block östlich vom Grand Boulevard. dofr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit. Haushälterin. Eingewanderte Mädchen werden auf das Schnellste in feinste Familien plazirt. Anna Mensel, 599 Wells Str. 29mz,1m

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*uson

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Kindermädchen, Hausarbeitsmädchen werden untergebracht bei feinsten Familien durch Mrs. S. Mandel, 200 31. Straße. 6mz 1mt,mo—fa

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 — 22. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien ...

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 345 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 162 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, welches auch nähen kann. 4330 Grand Boulevard.

Verlangt: Waitreß für jüdisches Restaurant. — 154 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 228 Melrose Str. Oder nachzufragen: 60 Jackson Boulevard.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stelle. 199 W. Division Str.

Gesucht: Erste Klasse Köchin wünscht Stelle im Restaurant oder Hotel. 93 Blue Island Ave., Mrs. Schwartz. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Hotel — Hintze, 88 Washington — $1500; Hälfte Baarzahlung; 24 Zimmer, nahe Courthaus; hübsch möblirt. Goldgrube. 29mz3t

Zu verkaufen: $200 kaufen, wenn sofort genommen, einen feinen Delikatessen-, Zigarren- und Toy Store; gute deutsche Nachbarschaft; Miethe mit Wohnung $12. Verkaufe auch auf Abzahlung.— 2007 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Milchroute; muß andere Geschäfte treiben. 316 N. Kedzie Ave. dfsa

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, ein schöner Eck-Saloon. Adr.: J. 400 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Property, nahe Kirchhof. Adresse P. 398, Abendpost. fson

Zu verkaufen: Feine Bäckerei Nordseite, $65.00 Umsatz täglich, verkaufe für $1000. Ursache: Familienstreit. Adr.: J. 405 Abendpost. momifr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mann mit $75 als Theilhaber in gutgehendem Eckfalon. Adresse A. 188, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Verlangt guter Grocery Mann, um den Store No. 281 und 283 Ost Division Str., 36×84, zu übernehmen; Eigenthümer wird Market damit in Verbindung führen. Nachzufragen bei E. Stock, 374 O. Division Str., oder Eigenthümer: J. Jensen, 1117 Sheffield Ave. —son

Zu vermiethen: Billig, Eck-Saloon, Ecke Lake Str. und Hamlin Ave.; 8 große Zimmer oben. Gegenüber Garfield Park. Elevator Züge halten an der Ecke. Sprecht vor und untersucht.

Zu vermiethen: Die Fronthälfte des Stores. Miethe $10. 1026 Lincoln Ave., zwischen Perry und Ashland Ave. dmdoff

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Ehepaar, ohne Kinder, wünscht 3 oder 4 Zimmer Cotage mit modernen Einrichtungen oder Flat, zu mäßigem Preise. Nordseite. Adresse J 418, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Store mit Ofen für Bäckerei. Adr.: T 885, Abendpost. dfr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 4 gute Pferde. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 731 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde; billig; Eigenthümer krank. 455 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Buggy, billig. 1611 N. Leavitt Str. dfsa

Wagen, Buggies und Geschirr, größte Auswahl in Chicago. Hunderte neuer und gebrauchter Wagen und Buggies; alle Sorten, in Wirklichkeit Alles, was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. — Thiel u. Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 11mz,1m,u,so

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $30 für ein schönes Rosewood Piano, $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 30mzlw

Dame, die nothwendig Geld braucht, offerirt ihr prachtvolles $450 Upright Piano (in perfekter Verfassung und beinahe noch ganz neu) für $135. — 101 Pine Str. 27mzlw

Große Starr Uprights, $150; New York Upright, $100; ein Bargain. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Meacham Square, $25; Arion Square, $50; Marshal & Smith Square, $75; Steinway Square, $135. Lyon & Healy, Adams Str. und Wabash Ave.

Pianos zu vermiethen. — Neue Uprights von brillantem Ton zu niedrigsten Raten. Lyon & Healy, Wabash Av. und Adams Str.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig wegen Abreise, gute Bettstellen, woven Draht Springs, gute Matratzen. 369 Garfield Ave.

Uhren, Schmucksachen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gold und Silber gekauft, Schmucksachen auf Bestellung angefertigt. Uhren genau reparirt. M. Stein, 225 Dearborn Str., Zimmer 511. 27mzlm

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, gute Soda Fountain. Muß verkauft werden ,auch auf Abzahlung. 8 Syrups. 376 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Butcher-Outfit. 162 North Ave.

Store-Einrichtungen jeder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Stores und Butchershops u.s.w., spottbillig. Sowie Top-Wagen. 903 bis 909 N. Halsted Str. und 20—22 S. Desplaines Str. 11mzlmuson

Zu verkaufen: Spottbillig, alle Sorten Store-Einrichtungen, für Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Stores u. s. w. — Chas. Bender, 374—376 Lincoln Ave., Tel. Lake View 88. 27mzlw,uson

Zu verkaufen: Neue Gas-Fixtures mit Globes, für 6 Zimmer, $6. — U. S. Mfg. Co.. 57 West Washington Str. 1mz,1m,u,so

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7ji*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $13. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner,
Deutscher
—Advokat und Notar.—
Rath unentgeltlich.
18 Jahre Praxis in allen Gerichten.
160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5aglj

Löhne schnell kollektirt. Rechtssachen erledigt in allen Gerichten. Collection-Dept. Zufriedenheit garantirt. Walter G. Kraft, deutscher Advokat, 134 Washington Str., Zimmer 814. Phone M. 1843. 22fbljuson

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 103 Osgood Str. 28novlj

Julius Goldzier. John L. Rogers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Wittwe, 35 Jahre alt, Besitzerin von werthvollem Grundeigenthum auf dem Lande, im Genusse einer bedeutenden Jahresrente, möchte sich mit ehrbarem Herrn verheirathen. Dame wäre bei gegenseitiger Sympathie geneigt, ihr Eigenthum zu verkaufen und nach der Stadt zu ziehen. Diskretion zugesichert. Um Auskunft persönlich vorsprechen Samstag und Sonntag bei Goetzendorff, 376 E. Division Str.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Männerkrankheiten geheilt. Keine Gebühren für Untersuchung. Abends offen. Dr. Lincoln, 70 Madison Str., Zimmer 4. 29mz,1m,son

Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmen! Farmen! Farmen!
$850 kaufen 160 Acres, großes Haus, Barn, Pferde, Kühe, Schweine, Maschinerie etc. $500 kaufen 80 großes Haus, Barn, Cattle und Maschinerie etc. Eigenthum muß verkauft werden. Ullrich, Room 1409 100 Washington Str. mdso

Zu verkaufen: 84 Acker, alle unter Pflug, gutes Land, gute Gebäude, schöner Obstgarten, gutes Wasser, 3 Meilen von Station, 70 Meilen von Chicago. A. Uncapher, Grovertown, Ind. fsasjo

Nordseite.

Zu verkaufen und zu vertauschen: Bebautes und unbebautes Grundeigenthum in allen Theilen der Nordseite und Lake View. Verschiedene vorzügliche Bargains. Offen Abends. August Torpe, 160 North Ave. 31mz—15ag

Nordwest-Seite.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer-Häuser, zwei Block von Elston Ave., Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- u. Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1300. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Paul Schulte & Co., 78 Dearborn Str., R. 609. fja

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 1.
10aprljuson

—Geld zu verleihen auf Möbel und Pianos.—

Die Revenue Loan and Building Association, 79 Dearborn Str., Zimmer 1614, verleiht Geld auf Grundeigenthum zu 6 Prozent Zinsen, ohne Premium und ohne Kommission. 6mzlmtuso

Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Straße, Zimmer 34.

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt. Wenn Ihr Geld borgen wollt, findet Ihr es zu Eurem Vortheil und Bequemlichkeit, bei uns zu borgen, in Summen von $20 bis $500 auf Möbel, Pianos u.s.w.

Die Sachen bleiben ungestört in Eurem Hause. Anleihe zahlbar in monatlichen Abschlagszahlungen oder nach Wunsch des Borgers. Ihr lauft keine Gefahr, daß Ihr Eure Möbel verliert, wenn Ihr von uns borgt. Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles.

Freundliche Bedienung und Verschwiegenheit garantirt. Keine Nachfrage bei Nachbarn und Verwandten. Wenn Ihr Geld braucht, bitte, sprecht bei uns vor für Auskunft u.s.w., ehe Ihr anderswo hingeht. Wenn Ihr nicht kommen könnt, dann bitte schickt Adresse und wir senden einen deutschen Mann nach Eurem Hause, welcher Euch alle Auskunft gibt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Room 34.
Otto C. Boelcker, Geschäftsführer. 25jan*
Nordwest-Ecke Randolph u. LaSalle Str., 3. Stock.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., dritter Floor.

Wir leihen Euch Geld zu großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Chicago Credit Company,
99 Washington Str, Zimmer 304; Branch-Office: 531 Lincoln Ave., Lake View.—Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office 534 Lincoln Av. gehen. Main-Office 99 Washington Str., Zimmer 304. 5ja*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str.

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11jalj

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Ohne Kommission Geld zu verleihen zu 4, 5 und 6%. — R. 4, 59 N. Clark Str., Charles Stiller. 4mz,1m,epson

Zu leihen gesucht: $800 auf erste Mortgage für ein 2stöckiges Haus in Chicago Heights. Adr.: T. 884 Abendpost. midofr

Geld zu verleihen zu 4 und 5 Prozent. Ullrich, Zimmer 1409 100 Washington Str. Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. 15mz*

Zu verleihen: Geld auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen von $500 aufwärts, günstige Bedingungen. Sofortige und reelle Bedienung. — August Torpe, 160 E. North Ave. 31mz—ap15

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1.
The Creditor's Merchantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 16, nahe Madison.
Herman Schulz, Anwalt.
Chas. Hoffman, Konstabler. 2okl

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5novlj

Konsumverein-Versammlung, Freitag, den 31. März. Versammlung in Fritz Meyers Halle, 686 N. Halsted Str. dofr

Mrs. Margaret wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 24mzlmt

Heinze Company, 37—94 LaSalle Str. — Vermessungen und Zeichnungen sorgfältig ausgeführt. 2mzlm

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrecht's Zither-Schule, 411—413 E. North Ave. nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. Zwei Lektionen wöchentlich, $3 per Monat. 11mzlm

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für ...

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

THE BOSTON OUTFITTERS CO.
416 TO 424 MILWAUKEE AVE.

Viel Kredit.
$25 werth für $2 per Monat.
$50 werth für $4 per Monat.

Spezielle Bargains in Kinderwagen, zu ungefähr 30c am Dollar.

Viel Kredit.
$100 werth für $6 per Monat.
Spezielle Bedingungen für größere Summen.

Hübsches volle Größe Baby-Buggy, finished in weißem Shellac mit prächtig verziertem Boden, hat Patent Stahlräder, Patent Bremse und ist mit schwerem Stoff gepolstert, hat großen, schönen Sonnenschirm mit ausgezacktem Rand, ist $7 werth, bei diesem Verkauf nur $2.90

Sehr schöner volle Größe Kinderwagen, mit voller Rolle u. fancy Reed Scrolls an den Seiten und an der Front, beste Sorte Rohrsitz, hat Patent Stahl Rubber Tire Räder, Patent Bremse, — abnehmbare Kissen und elegant gepolstert, Sonnenschirm ist sehr schön, werth $15, bei diesem Verkauf $6.50

Sehr hübsche und äußerst nützliche Solid Oak Go Cart, hat Stahl Running Gear und Patent Stahl Räder, handgem. Rohrsitz, ein Werth der $6 werth ist; bei diesem Verkauf nur $2.45

Verheirathet oder ledig?

Von B. M. Croker.

(Fortsetzung.)

Madeline drehte sich nach den beiden Männern um; eine leichte Röthe stieg auf ihren eingefallenen kummerbleichen Wangen empor, und ihre Augen blitzten hell auf, als sie erwiderte: „Nun es kann ja nichts schaden, auf diese Aufforderung zu antworten; irgend etwas muß sie doch zu bedeuten haben."

„Natürlich hat sie was zu bedeuten!" rief Jessop lebhaft. „Bitte, vertrauen Sie mir das Kind einen Augenblick an und schreiben Sie schnell eine Zeile. Ich werde Ihren Brief sofort zur Post bringen."

Madeline that, wie er ihr geheißen, nahm eine Feder und schrieb an Frau Harper, während die beiden Männer ihr schweigend zusahen.

„Geehrte Frau!

„Ich lese soeben Ihre Aufforderung in der heutigen Nummer der Times. Meine Adresse lautet: Solferinoplatz Nr. 2 Westminster, London. Ihre ergebene M. W."

Madeline war so gewöhnt, nur die Anfangsbuchstaben ihres Namens zu unterzeichnen, und schwankte im Moment viel zu sehr zwischen Furcht und Hoffnung, war auch viel zu aufgeregt durch das Geschrei des Kindes, als daß sie hätte daran denken sollen, hier ihren vollen Namen hinzuschreiben, und diese kleine Nachlässigkeit, dieses an sich so unbedeutende Versehen, sollte für ihre Zukunft von der größten Bedeutung werden.

Siebentes Kapitel.

Am Tage, nach dem Madelines Brief zur Post gegeben war, wurde ein an Fräulein West adressirtes Telegramm am Solferinoplatz Nr. 2 abgegeben. Die Wirthin selbst stieg keuchend mit dem bunten Zettel in der Hand in die Dachetage hinauf.

„Ich wollte es eben wieder fortschicken, besann mich aber, daß ich es Ihnen doch lieber erst zeigen wollte, Frau Wynne", sagte sie, noch Luft schnappend und Madeline mit forschenden Augen betrachtend.

„Ich danke Ihnen, es ist für mich", versetzte die Empfängerin, indem sie die Depesche hastig aufriß und sie mit den Augen überflog. Sie wurde dunkelroth im Gesicht. Das Telegramm lautete: „Kommen Sie womöglich noch heute. Nachricht von Ihrem Vater. Harper, Streambridge."

„Aber die Depesche, die Sie aufgemacht haben, ist ja an ein Fräulein West gerichtet!" rief die Wirthin mißtrauisch. „Wie soll ich das verstehen? Nein, das hätte ich doch nicht gedacht! Mein Haus ist ein anständiges Haus, ist immer ein anständiges Haus gewesen, wie hätte ich da auf den Gedanken kommen sollen — "

„Sie brauchen sich gar keine Gedanken zu machen, liebe Frau Kane, und nicht die mindeste Ursache, sich zu beunruhigen; denn alles ist in bester Ordnung. Ich bin Frau Wynne, war aber früher Fräulein West, und die Absenderin des Telegramms wußte nur noch nicht, daß ich verheirathet bin", unterbrach Madeline die Sprecherin mit einem vergnügten Lächeln, während ihr Herz in wilden Schlägen klopfte.

So unverschämt diese Person auch war, so konnte und durfte es die junge Frau doch zu keinem Bruch mit ihr kommen lassen; denn das Haus gewährte ihnen in ihrem Elend wenigstens ein Obdach. Wohin hätten sie sich wenden sollen, wenn man sie hier nicht länger behielt? Die Familie hing gänzlich von dem guten Willen der Frau ab, der sie seit Monaten die Miethe schuldeten, und die ihnen in letzter Zeit bereits allerlei anzügliches von „gewissenlosem Volk" gesprochen hatte, „das daherkam, sich bei rechtlichen Leuten einmiethete, und dann nicht bezahlen konnte", von „Volk, das wohl Geld zu schönen Kleidern, zu Theater und allen Vergnügungen hatte, sich auch Pianos miethete, aber keinen Pfennig für Tage der Noth zurücklegte."

Aber das junge Ehepaar konnte auf solche Beleidigungen nicht in der allein würdigen Weise antworten, indem es den Staub des Hauses von seinen Schuhen schüttelte und sich ein anderes Heim suchte, sondern mußte diese rohen Anspielungen, so unerträglich sie auch waren, geduldig hinnehmen. Besonders litt Madeline, die solchen Bemerkungen häufiger ausgesetzt war, schwer darunter, noch schwerer fast, als sie unter den Angriffen Selinas gelitten hatte, die sie damals, es mochte jetzt etwa ein Jahr her sein, so tief verletzten und kränkten.

Niemand als sie selbst wußte, wie demüthiglich sie die ungeduldig ihr Geld verlangende Wirthin noch um ein wenig Nachsicht angefleht, mit welcher Verzagtheit sie gebeten hatte, ihr noch einige Kohlen zu überlassen, wie verstohlen sie, mit dem Kinde auf dem Arme, die Treppe auf und ab huschte, um ihre ärmlichen kleinen Einkäufe zu besorgen, wie sie aus Furcht, durch ihr Dasein die drohenden Augen der Wirthin zu beleidigen, am liebsten in ein Mäuseloch geschlüpft wäre.

Diese drohenden Augen ruhten auch jetzt, während Madeline ihre Erklärung abgab, mit beleidigendem Ausdrucke auf der jungen Frau.

„Na gut", sagte die Frau mit einem lauten, spöttischen Schniff, nachdem Madeline zu Ende war. „Da ich das Gegentheil nicht beweisen kann, muß ich's wohl glauben, was Sie mir da erzählen."

Dabei ließ sie noch einmal die Augen durch das Zimmer schweifen, um sich zu vergewissern, daß an den kostbaren Möbeln, die es enthielt, auch nichts zerbrochen oder sonst beschädigt sei, und als sie nicht den kleinsten Vorwand zu einer Beschwerde fand, verließ sie trotzigen Schrittes das Gemach und schlug die Thür hinter sich ins Schloß.

Madeline zögerte nun keinen Moment mehr, sondern eilte mit der großen Neuigkeit zu ihrem Kranken und reichte ihm die Depesche.

„Endlich, endlich eine Aussicht!" rief sie hoch aufathmend. „Nun wird sich ja alles ändern, ich fühle es. Diese schrecklichen Zeiten konnten ja auch nicht ewig währen! Ich hoffe, mein Vater lebt und ist zurückgekommen. Was denkst du dir, lieber Laurence?"

Laurence, der das Telegramm in der abgezehrten, fast durchsichtigen Hand hielt, blickte seine Frau noch einige Sekunden schweigend an. Wie verändert sie aussah! Wie schäbig ihr Aeußeres, welche vornehme Herabgekommenheit! Ihr schwarzes Kleid war an vielen Stellen gestopft und ausgebessert, ihr Gesicht bleich und elend, ihr Auge eingesunken, ihr Blick unruhig, angstvoll, beinahe verzweifelt!

Jeder Mensch mit klarem Blick konnte sehen, daß sie halb verhungert war; aber mit welcher Entrüstung würde sie diese Thatsache bestritten haben! Lieber wäre sie gestorben, als daß sie die Wahrheit zugegeben hätte. Solange Laurence nur wenigstens einmal täglich seine Fleischmahlzeit und das Baby seine Milch hatte, war sie zufrieden und „behalf sich", das Wort ist so wundervoll elastisch, behalf sich beinahe ohne Speise und Trank.

Und während Laurence sie jetzt so stumm betrachtete, sagte er sich innerlich, wie schwer er sich versündigt hatte, als er Madeline durch das Band der Ehe an sich fesselte. Wie sollte er sich nicht vor seinem eigenen Gewissen, sondern auch vor ihrem Vater verantworten, wenn er ihm die Tochter fast in Lumpen, abgezehrt vor Hunger, ohne einen Pfennig Geld und, zu allem Ueberfluß, belastet mit einem sterbenden Gatten und einem ewig schreienden Kinde zuführte?

Wie viel besser und vernünftiger wäre es gewesen, seine thörichte Liebe schon im Keime zu ersticken und in Madelines Schicksal nicht einzugreifen! Warum hatte er noch jener unglücklichen Nacht, als sie den Eisenbahnzug verpaßten, nicht lieber an Frau Wolferton telegraphirt? Was würde ihr Vater zu alledem sagen? Was würde er nun von ihm nehmen?

Madeline hatte oft geäußert, daß ihr Vater, soweit sie ihn nach seinen Briefen zu beurtheilen vermochte, ein Mann war, der äußern Prunk, Luxus und eine glänzende Geselligkeit liebte. Er hatte immer gewünscht, sie möge tanzen, singen, gut Klavier spielen und fertig französisch sprechen lernen, hatte aber die Dinge, die Laurence für eine höhere weibliche Ausbildung unerläßlich hielt, zum Beispiel Literatur, Kenntniß der englischen Klassiker und so weiter nie mit einem Worte erwähnt. Auch hatte er der Tochter stets eingeschärft, wohl die Bekanntschaft und gute Beziehungen zu Personen gleichen oder höheren Standes zu pflegen, sich aber nie in untergeordnete Schulfreundschaften einzulassen, die anzuerkennen er nicht in der Lage sein würde. Madeline war auf ein Verhältniß eingegangen, das schlimmer war als eine „untergeordnete Schulfreundschaft", die immerhin abzustreifen war, wie ein alter Handschuh; sie war auf Lebenszeit an einen armen Mann gefesselt, dessen Karriere die eines Invaliden zu sein schien, hatte einen Stein am Halse für's ganze Leben.

Für seine Herstellung hegte er nur schwache Hoffnung. Die Verhältnisse lagen zu ungünstig, und da er sie nicht ändern konnte, hatte er sich in Geduld ergeben. Hätte er guten Wein zur Stärkung und dann und wann einen Leckerbissen zur Anregung seines Appetits gehabt, anstatt der kleinen Happen zähen, schlecht gebratenen Fleisches und des Portweines für einen Schilling die Flasche, hätte sich ihm die Möglichkeit geboten, frische, belebende Luft zu athmen, ja dann! Aber er wußte ja, daß alles dies so unerreichbar für ihn war, wie die Sterne!

„Was soll ich nun thun, Laurence?" fragte Madeline, die sein langes Schweigen nicht begriff. „Was denkst du von der Sache?"

„Daß du dem Rufe folgen und sofort, noch heute, reisen mußt", gab er endlich zur Antwort.

„Noch heute! Wo denkst du hin, lieber Laurence?" rief sie, sich auf einen Strohstuhl zu ihm setzend und ihn erstaunt ansehend. „Woher sollten wir dazu das Geld nehmen? Schau!" fuhr sie fort, zog eine schäbige kleine Börse aus der Tasche und schüttete den Inhalt in ihre Hand. „Schau, zwei Schillinge und sieben Pence, das ist unser ganzes Vermögen."

„Dennoch, mag's gehen, wie's will, du mußt reisen, Maddie. Es kann zu viel davon abhängen. Ein Retourbillet dritter Klasse ...."

„Ein Retourbillet dritter Klasse kostet noch immer zweiundzwanzig Schillinge, also zwanzig mehr, als ich besitze", unterbrach sie ihn. „Außerdem", fügte sie an sich herunterblickend hinzu, „könnte ich in diesem Kleide doch wohl nicht reisen. Oder meinst du?"

„Nein, das kannst du nicht", gab er zur Antwort, während eine flüchtige Röthe in seine fahlen Wangen stieg, „wir müssen etwas an deine Kleider wenden. Ehe wir das aber können, müssen wir natürlich eine Einnahme haben. Und da meine ich, obgleich ich mich von diesen Dingen nie zu trennen gedachte, so können sie doch wohl keinem besseren Zwecke dienen, ich meine also", hier trocknete er sich die feuchte Stirn, „wir opfern das Miniaturbild meiner Mutter und die Medaillen meines Vaters. Ich meine die in Granaten gefaßte Miniature; die Rückseite ist von Gold, und ich hoffe, wir bekommen wenigstens zwei Pfund dafür. Das Bildchen befindet sich in dem rothen Lederetui, das in meinem Pulte liegt. (In dem Pulte lag auch ein Stoß sauber abgeschriebener Manuskripte, die aber leider, wie er hatte erfahren müssen, werthlos waren.) Nimm das Etui, liebe Maddie, und auch die Medaillen, für die man dir ja wohl einige Schillinge geben wird."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Erschreckend.

Husten, Erkältung, Auszehrung, Tod! Und alles dies innerhalb eines Monats.

Tausende von Menschen sterben dahin jedes Jahr aus reiner Nachlässigkeit. Kommt dies nicht einem Selbstmorde gleich, wenn die Thatsache von Doktoren zugegeben, und von Millionen, welche

Hale's Honey —of— Horehound and Tar

als ein positives, unfehlbares und nie versagendes Präventiv-Mittel gegen die Anfangsstadien der Auszehrung gebraucht haben, bestätigt wird.

Wenn Sie Husten verspüren, sich erkältet haben oder den leisesten Anflug von Lungenbeschwerden haben, spielen Sie nicht mit Ihrem Leben, sondern nehmen Sie gleich Hale's Honey of Horehound and Tar, das Ihnen sofortige Erleichterung verschafft und Sie rasch kurirt.

Zu haben bei allen Apothekern.

Rettende Hände.

Berlin, im März.

Mitternacht: In dem großen Lokale von Berlin N. scheint diesmal bereits alles erstorben; nur in einem an den Festsaal stoßenden Nebenraum regt es sich noch. Es ist ein etwa hundert Personen fassender Raum. Zum Empfange von Gästen steht er gerüstet. Eine Anzahl weißgedeckter Tische ist mit Tassen, Kannen und Kuchenschüsseln bestellt. Aber trotz der vorgerückten Stunde sind noch alle Plätze leer. Nur einige Damen sieht man geschäftig von Tisch zu Tisch eilen, hier und da noch etwas zu ordnen, oder sie stehen bei einander, ihre Muthmaßungen austauschend, welchen Verlauf der Abend haben dürfte. Höre ich recht? Mit „Frau Gräfin" und „Frau Baronin" reden die Damen sich an. Gräfinnen, Baroninnen — hier zu solcher Stunde? Bald ist das Räthsel gelöst.

Durch den dunklen, weiten Festsaal hallen Schritte. Jetzt ist der Nahende zu dem aus dem Nebenzimmer dringenden Lichtkreis gelangt. Ein Blick lehrt, wer da gekommen ist. Ein Mädchen, deren Gesicht deutlich ein unzüchtig betriebenes Gewerbe verräth. Der alte verschlissene Mantel, das Fehlen des Hutes zeigen, daß sie unter den vom Laster Erniedrigten eine der Niedrigsten ist. An der Thür bleibt sie verschüchtert und rathlos stehen. Es sieht so traut, so heimlich im Zimmer da drinnen aus. Darf sie da eintreten? Sie möchte umkehren. Aber schon hat eine der Damen sie bei der Hand gefaßt. „Kommen Sie nur, Fräulein," spricht zu ihr eine Stimme, in so freundlichem Tone, wie sie ihn gleich lieb und sanft wohl nimmer gehört. „Wollen Sie nicht den Mantel ablegen?" fragt eine Zweite, und die so Angesprochene nimmt die dargebotene Hilfe stumm und widerstandslos an. So wird sie hinein und zu einem der Plätze geführt. Nicht lange mehr ist sie allein. Sie kommen im ganzen Trupp, und jede bietet dasselbe Bild der Gesunkenheit.

Nun ist alles besetzt. Die Tassen werden mit Thee gefüllt, und dem dampfenden Trank wie dem Gebäck wird fleißig zugesprochen. Ruhig geht es her, kein überlautes Wort wird vernommen, und doch herrscht rege Unterhaltung. Die Damen wechseln freundliche Worte mit den Mädchen, geben Acht, daß es an nichts fehlt, und daß die Tassen nicht leer bleiben. Inzwischen sind zwei Männer erschienen, Graf Pückler, der eine, Pastor Faber, der Andere, und es beginnt eine Art Gottesdienst. Die Baronin von K., Sprößling eines alten russischen Fürstengeschlechts, setzt sich an das Clavier und begleitet die Choräle, die — vielleicht seit der Kinderzeit zum ersten Male wieder — durch die Nacht von diesen Lippen schallen. Dann redet Gräfin W. die Mädchen als „liebe Freundinnen" an und sucht sie mahnend zu erheben. In knapper, kerniger Art spricht Pastor Faber. Darauf nimmt Graf Pückler das Wort. Er spricht mit tiefer, innerster Begeisterung. „Alle sind wir Sünder. Darin hat kein Sterblicher vor anderen etwas voraus. Aber durch Gottes Sohn winkt auch allen Sündern Vergebung. Christum mögen sie daher suchen." Der Graf hat mit einem heiligen Feuer gesprochen, daß es selbst diese Seelen ergreift. Auf die Kniee sinken die Unglücklichen nieder, zum Gebete lösen sich die Lippen vieler, und ringsum tönt lautes Schluchzen und Weinen.

Zwei Uhr Morgens: Die Andacht ist beendet, und nun beginnt die Arbeit für das irdische Heil. Da konnte man sie erkennen, die wahrhaft vornehmen Frauen. Sie fürchteten nicht, im Verkehr mit den Gefallenen sich etwas zu vergeben. Liebevoll nahten sie sich den Mädchen. „Fräulein! Möchten Sie nicht wieder ein ordentliches Leben beginnen?" fragt Frau von P., sanft ihre Hand auf die Schulter einer armen Verlassenen lehnend. „Ja! Ich will!" antwortete ein thränenerstickte Stimme und „Ja! Ich will!" haben noch fünf andere gerufen. Sechs von Sechzig. Das ist nicht viel. Aber die Uebrigen waren ebenfalls Zeuge, daß für sie noch Herzen schlagen, für sie, die sich bisher nur verachtet sahen. Das kann nicht ohne Eindruck bleiben, und die Sechs, welche, um mit der Gräfin W. zu sprechen, „die Hand ergriffen haben, die sie dem Schlamm entreißen will," werden den einstigen Genossinnen ihres Schicksals schon berichten, welchen Wandel sie erfuhren.

Wie nun vollzieht sich dieser Besserungsprozeß? Eine Anzahl braver Familien hat sich bereit gefunden, die Mädchen in ihr Haus zu nehmen, natürlich nicht so, wie man sie eben der Straße entrissen hat. Sie könnten, in guten Pensionen untergebracht, Zeit finden, über ihre Vergangenheit nachzudenken und den Entschluß reifen lassen, ein anderes Leben zu beginnen. Niemand verlangt, daß sie nun auch gleich arbeiten sollen, daß hieße die der Beschäftigung Entwöhnten dem Laster gleich wieder in die Arme treiben. Sie werden als Kranke, als Entnervte betrachtet und behandelt; und wenn Geist und Körper genügend gekräftigt sind, führt man sie einer lohnenden Thätigkeit oder einem Dienste zu.

Es ist die St. Michael-Gemeinschaft, die dieses Besserungswerk ausübt. Zwei solcher Versammlungen hielt sie schon, und zehn Mädchen hat sie in der geschilderten Weise gewonnen. In dem Augenblick, da ein solches zur Umkehr sich bereit erklärt, steht es bereits unter dem Schutze der Gemeinschaft. Nach ihrem Quartier darf es nicht mehr zurück. Es verbringt die Nacht in einem von der Vereinigung gemietheten Asyl, um am nächsten Tage ihrer Pension zugeführt zu werden. Daß sie gleich mitgehen sollen, will den Mädchen nicht in den Kopf. Noch einmal möchten sie zurück, morgen würden sie sich dann einfinden. Morgen! Das ist die Klippe, an der das gute Werk zu scheitern droht. Seltsam, wie sie selbst in diesem Augenblick, der sie die ganze Traurigkeit ihres Geschicks erkennen läßt, zögern, die rettende Hand zu ergreifen. „Wir haben bei unserer Wirthin auch noch Schulden!" — Damit begründen sie ihr Sträuben. Sie bezeugen hiermit, daß sie noch Gefühl für Rechtlichkeit besitzen. Die Zusicherung aber, daß nächsten Tages ihre Schulden bezahlt werden sollen, hatte die wieder schwankend Gewordenen zumeist in dem Entschluß gefestigt, sofort mitzugehen.

Wie kommen diese Versammlungen zu Stande? Wenn das Getriebe des Tages erloschen ist, das „Nachtleben" beginnt und jenes lichtscheue Gewerbe seine unglücklichen Vertreterinnen auf die Straße schickt, dann tauchen auch die Sendboten der St. Michael-Gemeinschaft auf. Sie drücken den Mädchen eine Karte in die Hand, deren Inhalt, wenn man die Empfängerinnen sich vergegenwärtigt, zu charakteristisch ist, um nicht wiedergegeben zu werden. Er lautet: „Sie sind freundlich eingeladen zu einer christlichen Zusammenkunft bei einer Tasse Thee Abends 12 Uhr in dem „Damensaal" der Germania-Prachtsäle. Diese Einladungskarte gilt zugleich als Eintrittskarte und berechtigt außerdem zur Einführung von weiteren Damen Ihrer Bekanntschaft. Herren haben keinen Zutritt." Trägerinnen hochadliger Namen haben diese Einladung unterzeichnet.

Die große Feuchtigkeit der Luft im Frühlinge erzeugt Rheumatismus und Neuralgie.

Das beste Heilmittel dagegen ist St. Jakobs Oel.

Curioses Natur-Denkmal.

In verschiedenen Erdwinkeln gibt es bekanntlich natürliche Gebilde, welche mehr oder weniger auffallende Aehnlichkeit mit irgendwelchen gewaltigen Gebilden von Menschenhand haben, seien es Menschen-, Thier- oder sonstige Gestalten. Auch mehrerer solcher in unserem Lande wurde bei früheren Gelegenheiten gedacht. Eines der merkwürdigsten Gebilde dieser Art aber, das zugleich bis in die jüngste Zeit hinein sogut wie unbekannnt war, ist in einer Höhle eines entlegenen Missourier Berges zu finden, nämlich ein natürliches, aus dem schönsten Onyx bestehendes scheinbares Denkmal eines Riesen.

Jene Höhle liegt in dem Gebirge des County's Camden, und die Osage-Indianer, welche in früherer Zeit die Gegend bewohnten, haben ihr, sowie dem unterirdischen Fluß, der hier seine liebliche Quelle hat, den Namen Ha Ha Tonka gegeben, welcher an Minnehaha erinnert. Die Umgebung der Quelle und der Höhle ist reich an so großartigen Scenerien, wie man sie nur irgendwo finden kann, — wenn auch keine zum Himmel dräuende Bergriesen mit Gipfeln voll ewigen Schnees, so doch die herrlichsten Wälder, malerisch aufsteigende Hügel, höhlenreiche Schluchten und Grotten, eine natürliche Brücke, Insel und See, gewaltige silurische Gesteinwände aus uralter Zeit, und wunderschöne Thäler und Buchten, wo im Sommer wilde Blumen in verschwenderischer Fülle blühen, und vielstimmig die Lieder der Waldvögel hallen.

Fürwahr eine würdige Stätte, oder vielmehr ein würdiges Versteck für das natürliche Denkmal, welches aus dem unterirdischen Gewässer in der Höhle aufsteigt!

Die Höhle ist noch nicht vollständig durchforscht; doch ist man schon nahezu anderthalb Meilen weit gedrungen. Je weiter man mit dem Boot dahingleitet, desto mehr Wunder entfalten sich hier unten. Die Tropfsteine, die in vielfachen Gebilden von der Decke herabhängen, schimmern gerade wie ein nächtlicher Himmel in voller Sternenpracht! Tief im Innern der Höhle treibt das Boot einer Uferbank zu, — und hier kann man das wundervolle Monument sehen, das sich 35 Fuß hoch erhebt, 15 Fuß im Durchmesser hat und aus dem reinsten weißen Onyx besteht! Ja, dieser Onyx kommt dem schönsten gleich, den man irgendwo in der Welt je gefunden hat, und kann sich sehr wohl mit dem berühmten Onyx aus Indien und dem nördlichen Afrika messen. Vor Allem aber hat man noch nirgends anderswo Onyx in so gewaltiger Masse entdeckt.

In jeder Beziehung ist dieser Agat-Riese so vollkommen gebildet, daß es für den Beschauer in der That schwer hält, ihn sich als ausschließliches Natur-Product vorzustellen, obwohl jede andere Möglichkeit ausgeschlossen ist. Man hoffte anfangs, dieses Gebilde auf irgend eine Weise nach einem der Museen unseres Landes befördern zu können; aber man fand bald, daß der ungeheure Umfang schon allein die Verwirklichung dieses Gedankens ausschloß, bis auf Weiteres wenigstens. Die Amerikaner müssen natürlich alles sogleich in Geldwerth ausdrücken, und so hat man auch den Geldwerth dieses Agat-Riesen abgeschätzt und ihn auf „$100,000 mindestens" beziffert. Würde er je verkauft, so käme neben dem sehr hohen Werth dieses Edelgesteines an sich selbstverständlich auch die Einzigartigkeit dieses Gebildes in Betracht.

Vorläufig wenigstens wird dieses Denkmal, zum Besten aller Sehenswürdigkeiten-Liebhaber und Forscher, welche die Höhle aufsuchen können, dort bleiben und trotz des großen Werthes seines Materials noch nicht zerstört werden. Ja der Besitzer des betreffenden Gebirgs-Eigenthums, R. D. Kellogg von Des Moines — der es erst vor Kurzem erwarb — ist so stolz auf die Höhle und das Monument, daß er vorhat, eine Eisenbahn von 43 Meilen Länge dorthin zu legen, um diese einsame Stätte in unmittelbare Berührung mit der Außenwelt zu bringen.

Die natürlichen

Karlsbader Mineral-Wässer

werden hauptsächlich angewendet gegen Magenleiden, Dyspepsia, Unterleibs-Beschwerden, Stein (Gravel), Nierenleiden und Diabetis. Prof. Hlawazek sagt darüber:

„Was wir positiv wissen, ist, daß die Karlsbader Wässer organische Uebergänge im System im hohen Grade fördern, daß es in erster Reihe durch seine alkalischen Bestandtheile fettabsorbirend wirkt und als Antacid durch den ganzen Organismus, diese wohlthuende Wirkung dadurch erreicht, daß es gleichzeitig stimulirend ist und den Absonderungsprozeß beschleunigt und chemisch vollständig verändert."

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Das echte Karlsbader Wasser trägt die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co., alleinige Agenten, New York", auf der Halsetikette.

Pamphlete werden frei zugesandt.

Hat nicht seines Gleichen.

Das große Stärkungsmittel

VI-TAL

kräftigt Eure Gesundheit.

Blutreiniger. Es ist besser als alle Blutreinigungs-Mittel, indem es durch das Blut auf die Organe und Gewebe des Körpers einwirkt, es unterstützt die Natur beim Absondern der abgenutzten Stoffe, kräftigt u. stärkt alle Organe des menschlichen Körpers.

Nervenzerrüttung. Es hat nie verfehlt alle chronischen Fälle von Nervenschwäche und allgemeiner Mattigkeit, sowie die völlige Erschlaffung zu heilen. Es wirkt direkt auf das Nervensystem und flößt ihm neues Leben und Kraft, sowie Lebensmuth ein.

Appetit- und Verdauungs-Mittel. Es bringt den Appetit wieder, assimilirt und verdaut die Speisen, kurirt dauernd Unverdaulichkeit.

Ein vorzügliches Heilmittel.

Es heilt Krankheit durch Entfernung der Ursachen u. ist ohne Gleichen als Familien-Medizin

Schmeckt gut! Wirkt gut!

Alle Apotheken.................................50c

Hergestellt nur von der „Vi-Tal Chemical Co.", Chicago, Ill. mz18tusonbw

Die Chartreuse.

Wenn es wahr ist, daß ein Getränk um so giftiger ist, je mehr Pflanzensäfte es enthält, dann gebührt der berühmten Chartreuse unbestritten der erste Rang. Zu ihrer Herstellung sind mehr als 40 Pflanzen nothwendig. Obenan steht die Melisse, die Erzeugerin des bekannten Karmelitergeistes, von deren Saft nicht weniger als 250—500 Gramm auf das Hektoliter genommen werden müssen. Dann kommen in Mengen von je 125—250 Gramm Ysopblüthe, Pfefferminze, Alpenschafgarbe und Samen und Wurzeln des Engelwurz (Angelica). In kleineren Mengen von 15—30 Gramm werden der Chartreuse noch folgende Pflanzenstoffe einverleibt: Arnikablüthen, Thymian, Frauenbalsam, Knospen der Balsampappel, Chinarinde, Muskatenblüthe, Koriander, Aloe, Cardamom u. s. w., u. s. w. Das ist aber noch nicht Alles, denn jetzt kommt erst noch zu jedem Hektoliter eine Essenz aus einer Reihe anderer Pflanzenstoffe in Malagawein. Darin finden sich Majoren, rothe Nelken und Lavendel, vier verschiedene Sorten von Pfeffer (langer Pfeffer, Jamaikapfeffer, Kubeben und gewöhnlicher Küchenpfeffer), Fichtenharz, Theriak, Hyacinthe, Muskatbalsam. Die gesammte Menge der Pflanzenstoffe auf 1 Hektoliter des Liqueurs bemißt sich auf über 5 Pfund, deren Kosten übrigens den hohen Preis des Chartreuse nicht rechtfertigen. Daß der berühmte Liqueur bei einer derartigen Zusammensetzung nicht gerade zu den harmlosen Getränken zählen kann, wird sich jeder selbst sagen. Der einzige Vorzug, der ihm zugestanden werden muß, liegt darin, daß der zu seiner Fabrikation verwandte Alkohol von ausgezeichneter Beschaffenheit und hohem Alter ist.

Frese's Hamburger Thee

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Nimm nur "FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams St., gegenüber der Post-Office.

Vollständig frei! Um so schnell wie möglich unsere neuen und vollständigen elektro-magnetischen Apparate für die Heilung von chronischen Krankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Varicocele und Nervenschwäche bei Männern einzuführen, haben wir eine beschränkte Anzahl reservirt, um sie in allen Theilen der Stadt an die Leidenden kostenfrei zu vertheilen, unter der Bedingung, daß dieselben ohne Aufschub in dem Chicago Electric Medical Institut im 124 Dearborn Str., Chicago vorsprechen. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Abds. Sonntags von 10—12. 25fb,1j

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Nach der „Grippe"

oder irgend einer andern hartnäckigen Krankheit braucht der Körper Stärkung.

Arend's Phosphatic Beef, Iron and Wine

wird von den Aerzten häufig empfohlen, denn es zeitigt schnelle und zufriedenstellende Resultate. Es führt dem Gehirn und den Nerven die benöthigten Phosphate zu, vermehrt den Appetit und Verdauung — verursacht Fleischansatz, gibt Blut und Kraft, rosige Wangen und ein fröhliches Gemüth. Eine Quartflasche wird dies beweisen. Tausende von Chicagoer Familien kaufen es bei der Gallone — es ist ein Universal-Hausmittel.

Pints 70c; Quarts $1.25.

Hütet Euch vor Nachahmungen. Es gibt nichts ähnliches wie Arend's in der Zusammensetzung und Wirkung. Wenn Ihr es nicht in Eurer Apotheke findet, geht nach dem Hauptquartier.

Arend's Drug Store, Madison Str., Ecke Fifth Ave. bwdifr

ALBANY DENTISTS.

Wollt Ihr ein gutes Gebiß Zähne oder feine Goldfüllung gemacht oder Zähne absolut schmerzlos gezogen haben, so müßt Ihr nach einem zuverlässigen Platz gehen, wo es gemacht werden kann.

Bestes Gebiß Zähne $2.50

Unsere $5 Zähne sind die besten der Welt.

22k. Goldkronen $3
Brückenarbeit, per Zahn..........$3
Goldfüllung 50c
Silberfüllung 25c

Eine Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

Keine Berechnung für Zahnziehen, falls Zähne bestellt werden. Unsere Arbeit und unsere Preise und unser Ruf haben uns 15 Jahre in diesem Platz gehalten.

78 State Str., über Kranz' Candy Store.

Offen Abends bis 9; Sonntags 10 bis 4 Uhr.

Damen-Bedienung. mmfrdw

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Brüche. Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falschen Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche. Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

"AGAR" heißt die aus Deutschland importirte Rheumatismus-Medizin. Dieselbe ist garantirt. In den prominenten Apotheken zu haben, in Flaschen zu 50c, $1.00, $2.00.

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u. s. w. — Bandwurm abgetrieben! — Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Cunradi's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave. 8—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mz,1j

Pabst's 99er Bock morgen an Zapf.

Einmal im Jahre bringen wir ein neues Gebräu Bockbier heraus.

Nie zuvor waren unsere Bemühungen in dieser Richtung von so guten Erfolgen begleitet.

Unser 99er Bockbier ist das schmackhafteste, welches je in Amerika gebraut wurde. Dies ist keine leere Prahlerei, sondern eine Thatsache, welche von Liebhabern eines Glases reinen Bieres in Betracht gezogen werden sollte.

Sie werden etwas Gutes versäumen, wenn Sie Pabst's 99er Bock nicht versuchen.

Zum Besten unserer Familien-Kundschaft wird auf kurze Zeit unser Bock in Flaschen geliefert werden. Lassen Sie sich eine Kiste in's Haus schicken.

Telephon Main, No. 4383.

Alle Departements der großen Pabst'schen Brauerei sind jeden Tag, ausgenommen Sonntags, für Besucher offen.

In Bären Winterquartieren.

Gegenwärtig ist schon ungefähr wieder die Zeit, da die Bären unserer Rocky Mountains ihr Winter-Verließ wieder zu verlassen beginnen, und dies gibt einem Sportsmann der Felsgebirge Veranlassung, einige Blicke in diese Winterquartiere zu werfen, wie sie waren und wie sie heute sind.

Man kann — schreibt er — auch beim Meister Petz in diesen Regionen beträchtliche Veränderungen im Vergleich zu früher beobachten, als seine Welt eine vollkommenere war, indem „der Mensch mit seiner Qual" noch wenig in diese Welt eindrang. Damals pflegten die Bären ohne Weiteres im offenen Lande ihre Winterlager einzurichten; heutzutage aber befinden sich diese Bären-Winterverließe fast ohne Ausnahme im unwirthsamsten Lande, das weit und breit anzutreffen ist! Gewöhnlich bezieht er hoch oben in den Bergen, in recht dichtem Pechtannen-Holzschlag, sein Winterquartier.

In den allermeisten Fällen befindet sich dasselbe an der Nordseite eines Hügels, da wo der Schnee am dichtesten fällt, und mit großer Vorliebe scheint der Bär eine Stelle auszuwählen, wo sich Schneewehen bilden. Mitunter quartirt er sich in einer schon vorhandenen, natürlichen Höhle oder Felsspalte ein; meistens jedoch zieht er es vor, sich die Winter Behausung selber zurechtzugraben, und er macht zu diesem Behuf eine Höhlung von zehn bis zwölf Fuß Tiefe.

Er ist ein fürsorglicher Gesell, und schon früh in der Saison macht er sich seine Winterhöhle zurecht; dann tummelt er sich noch längere Zeit draußen im feindlichen Leben herum, bis die Kälte ihn zwingt, sich in seine Winterresidenz zurückzuziehen. Das ist in den Felsgebirg-Regionen meistens im November der Fall, und der Aufenthalt, an der wohlgeborgenen winterlichen Ruhestatt, dauert bis um März herum; in manchen günstigen Fällen kann er auch schon im Februar sein Ende erreichen.

Schon nahezu einen Monat lang, ehe er sich in sein Winterquartier zurückzieht, frißt Meister Petz sehr wenig oder gar nichts mehr, und häufig sind vor dem Antritt der Winterruhe-Zeit sein Magen und seine Eingeweide vollkommen leer und rein. Der Magen zieht sich zu einem festen Klumpen zusammen, den man mit einem Hühnermagen vergleichen kann. Nunmehr ist der Bär innen und außen fast eine einzige Fettmasse, und auch zur Zeit, da er das Winterquartier wieder verläßt, ist er noch immer so fett wie ein gemästetes Schwein; er behält das Fett so lange, bis der Schnee im Gebirge so ziemlich geschwunden ist.

Wenn er aus seiner Kleinwelt wieder in seine Großwelt zurückkommt, bewegt er sich zunächst noch nicht viel herum; wenn das Wetter wärmer wird, läßt er in der Regel bald sein Fett ab, obwohl ich manchmal noch mitten im Mai, als die Bäume in ihrem Grün prangten, sehr fette Bären gesehen habe; doch Ausnahmen bestätigen bekanntlich nur die Regel.

Sobald der Pflanzenwuchs emporkommt, nähren sich diese Bären fast ausschließlich von Gras, Wurzeln u. s. w., obwohl sie natürlich auch Fleisch nicht verschmähen. Im Vergleich zu früher, beißen sie auch viel schwerer auf Köder an; ich habe mir das Köderlegen sehr angelegen sein lassen, — aber so nahe auch jede Nacht Bären an den Ködern vorbeikamen, ist es gewöhnlich Mitte Juni geworden, bis ein einziger Bär einen Köder berührte. Ist aber einmal ein Anfang gemacht, so werden solche Fälle häufiger. Die Zeit unmittelbar nach dem Verlassen der Winterquartiere ist noch immer bei Weitem die günstigste, die Thiere zu jagen. Aber unter allen Umständen ist die Jagd auf sie bedeutend schwieriger geworden; sie halten sich auch in ihrer Tummelzeit, namentlich bei Tage, möglichst viel im dicksten Gestrüpp auf, das sie finden können und ihre frühere Gewohnheit, sobald sie etwas Ungewöhnliches hören oder sehen, sich auf die Hinterbeine zu stellen und Auslug zu halten — was natürlich gute Gelegenheit für den Schützen bot — oder beim Rennen öfter stehen zu bleiben und hinter sich zu blicken, haben sie längst aufgegeben! Sobald heute ein Bär eine Menschenstimme hört, rennt er gewöhnlich ohne irgend welche Unterbrechung davon, und er läßt sich auch nicht mehr auf Bäumen stellen, ausgenommen mit Hilfe sehr guter Hunde. O alte Bärenherrlichkeit, wohin bist du geschwunden!

Königliche Bescheidenheit.

— Königliche Bescheidenheit. — Die Königin Victoria von England sieht der modernen Frauenbewegung durchaus nicht sympathisch gegenüber und hält auch heute noch denselben Standpunkt inne, den sie bei ihrer Verheirathung mit dem Prinzen Albert zum Ausdruck brachte. Als der Erzbischof von Canterbury sie nämlich bei dieser Gelegenheit fragte, ob sie es vorziehe, daß das Wort „gehorchen" aus dem Gottesdienst fortgelassen würde, erklärte sie: „Nein, ich wünsche als Frau und nicht als Königin verheirathet zu werden."

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, beruehmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER"
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord, Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill.
& anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Streik der Schulknaben.

Aus Lemberg wird unter dem 15. März geschrieben: Ein Schüler der sechsten Klasse (Unterprima) der Staatsrealschule beging die Ungebührlichkeit, auf dem Kirchenchor eine Zigarette zu rauchen. Der Schuldirektor, von dem Vorfalle in Kenntniß gesetzt, soll diesem Schüler einen Backenstreich gegeben haben. Wegen dieser einem Kollegen zugefügten Schmach beschloß die ganze Klasse, mit Ausnahme eines einzigen Schülers, den Unterricht fortab nicht zu besuchen. Nach dem Muster der „Secessio plebis" zog die ganze Klasse vor die Thore der Stadt; hier wurde Berathung abgehalten, und das Ergebniß dieses Schülerkonvents war: Streik! Sie gelobten einander feierlich, so lange dem Unterricht fernzubleiben, bis der Direktor dem gezüchtigten Primaner Abbitte geleistet habe. Merkwürdigerweise nahmen die Hörer des Lemberger Polytechnikums für die streikenden Realschüler Partei, ja es wurde aus ihrer Mitte eine Deputation an den Direktor der Realschule entsendet. Der Landesschulrath beabsichtigt nunmehr, die sechste Klasse der betreffenden Realschule zu sperren, und neue Schülereinschreibungen zu verfügen.

Der neue „Becher"-Vertheidiger.

Von dem neuen „Becher"-Vertheidiger, dessen Bau jetzt rasche Fortschritte macht, hegt man die zuversichtliche Hoffnung, daß er das bemerkenswertheste und eigenartigste Segelschiff werden wird, das je aus einem Schiffsbauhof hervorging. Seine Konstruktion ist als ein tiefes Geheimniß gewahrt worden, jedoch munkelt man, daß er mit Leichtigkeit den Becher behaupten wird — ein weiterer Triumph für den versatilen Yankee. Amerika rückt in allen Dingen schnell zur Front vor, und wenn es dorthin gelangt, bleibt es dort. Ein gutes Beispiel dafür ist seine berühmte Hausarzenei, Hostetter's Magenbitters, welches die Gesundheit ein halbes Jahrhundert hindurch vertheidigt hat. Trotz vieler Nachahmungen ist kein anderes Heilmittel im Stande gewesen, ihm den Becher des Erfolges zu entreißen. Es behauptet die amerikanische „Championship" für die schnelle Besiegung aller Magenübel, wie Verdauungsleiden, Verstopfung, Nervosität, Gallevergiftung, Leber und Nierenleiden. Es ist ferner ein ausgezeichnetes Vorbeugungs- und Heilmittel für Malaria und kaltes Fieber. Es ist ein unübertroffenes Blutreinigungsmittel und wird zu dieser Jahreszeit Jedermann angelegentlich empfohlen.

— Ein guter Wächter. — Fremder: „Wie, um elf Uhr hören Sie erst auf zu arbeiten und morgens um vier fangen Sie schon wieder an? Da schlafen Sie ja fast gar nicht!" — Schuster: „O doch; von elf bis vier habe ich ja in einer Fabrik die Nachtwache!"

— Vergeblich bemüht, einen Tausend-Markschein loszuwerden, hat sich Herr K. aus Charlottenburg, der von einer Bank in Berlin 20,000 Mark in 1000-Markscheinen erhob. Als er zu Hause die Banknoten nachzählte, fand er, daß er 21 „braune Lappen" erhalten habe und begab sich sofort nach dem Bankinstitut zurück, um den zuviel erhaltenen Betrag dem Kassirer zurückzugeben. Dieser lehnte jedoch die Annahme der Banknote ab mit der Erklärung, daß ein Irrthum seinerseits völlig ausgeschlossen sei. K. suchte am Abend den Beamten in seiner Wohnung auf. Seine Hoffnung, das Geld nunmehr loszuwerden, wurde wiederum nicht erfüllt. Der Kassirer wiederholte nur seine Erklärung und fügte hinzu, daß seine Kasse auch heute, wie stets, in Ordnung gewesen sei. Die herrenlosen 1000 Mk. sollen nunmehr einer Wohlthätigkeitsanstalt überwiesen werden.

Dressing Sacques

Flannellette Dressing Sacques für Damen, Streifen und Plaids, gehäkelte Ränder, regul. Werth 75c — bei Hillman zu **49c**

Flannelette Dressing Sacques für Damen, neue franz. Flanell-Muster, Sailor-Kragen, pinked Ruffle, runder Sacque-Kragen u. Aermel, perf. passend, reg. Werth $1.25—bei Hillman, zu . **75c**

HILLMAN'S
UP TO DATE STORE
112-114-116 STATE ST.

Seidene Skirts.

Feine Taffeta Seide Skirts für Damen, schwere corded und gesteifte Flounce, alle neuen Farben, sowie schwarz, regulärer Werth $6.00 — bei Hillman, zu . . . **$4.68**

Beste Qual. Taffeta-Seide Skirts für Damen, Umbrella-Mode, neueste Farben, reg. Werth $8.00—bei Hillman, zu **$5.48**

Ein Kleider-Einkauf gerade zur richtigen Zeit!

Das ganze Surplus-Lager von Felix Rothschild & Comp., Fabrikanten, 199—201 Market Str. (diese Stadt), eingeheimst von Hillman zu 60c am Dollar!

Männer-Anzüge — gemacht von Cheviots und Mischungen, welche von Rothschild's im Wholesale zu $3.25 verkauft wurden — Eure Auswahl bei Hillman, Samstag **$1.98**

Männer-Anzüge — gemacht von durchaus reinwoll. Cheviots, Cassimeres, in jeder Beziehung schön geschneidert und besetzt — ein perfektes Garment, bei Rothschild's im Wholesale zu $6.55 verkauft — Eure Auswahl bei Hillman, Samstag **$3.98**

Männer-Anzüge — enthaltend einige der besten Fabrikate—Up-to-date Worsteds, Cheviots, Serges, Cassimeres, elegant gemacht und besetzt, bei Rothschild's im Wholesale verkauft zu $9.85—Ihr bekommt Eure Auswahl bei Hillman, Samstag zu **$5.98**

Männer-Anzüge — in durchaus reinen fancy Worsteds, Bannockburns, Clays, etc., etc.—enthaltend einige Produkte unserer berühmtesten Fabriken, elegant geschneidert, keine besseren, bei Rothschild's im Wholesale verkauft zu $13.00 — Eure Auswahl bei Hillman, Samstag **$7.98**

Andere gerade so gute Werthe zu . . . . **$8.98 & $9.98**

Männer-Ueberzieher—in Covert Cloths, in allen neuesten und effektvollsten Moden, einige mit Seide gefüttert, andere mit ital. Serge oder Farmer Satin, die neuesten und hübschesten Schöpfungen—zu einer Ersparniß von 40 pCt., von Rothschild's Wholesale-Preisen, $9.98, $8.98, $7.98, $5.98 . . . . **$3.69**

Männer-Hosen—1,000 Paare echte Reading Cassimere-Hosen, gemacht mit franz. Facings, so lange der Vorrath reicht **$1.29**

Kinder-Anzüge — doppelbrüstige Mode, Alter 7 bis 16 — wir haben gerade 300 derselben, und Rothschild's Wholesale-Preis war $1.25, jetzt könnt Ihr Eure Auswahl haben bei Hillman, Samstag, für **69c**

Kinder-Anzüge — in Vestees, Alter 3 bis 8 — doppelbrüstige Mode Alter 7 bis 16 — reinwollene Cheviots und Mischungen in einer Varietät von Mustern, die man sehen muß, um sie zu schätzen — Rothschild's Wholesale-Preis war $2.75, aber jetzt habt Ihr Eure Auswahl bei Hillman, Samstag zu **$1.49**

Ein feines Lager! Ein elegantes Lager! Lauter neue modische Kleider für Männer, Knaben und Kinder, aus feinen Stoffen hergestellt, in bester Weise gearbeitet, und Ihr bekommt sie sämmtlich zu 60c am Dollar.

Anzüge für junge Männer, Alter 13 bis 20 Jahre, in verschiedenen Mustern u. Geweben, elegant gemacht u. garnirt, Rothschild's Engros-Preis $3, Samstag bei Hillman's **$1.79**

Anzüge für junge Männer, Alter: 13 bis 20, in reinwoll. „up-to-date" Cheviots, geschneidert u. ausgestattet wie es dem Anzug zusteht, in einfache u. fancy Effekte, und sollte den Genauesten zufriedenstellen, Rothschild's Wholesale-Preis bis zu $5 — bei Hillman's Samstag **$2.89**

Anzüge für junge Männer, Alter 14 bis 20, elegant Satin piped, schön gemacht, die neuesten und hübschesten Muster enthaltend, in Cheviots, Cassimeres, ebenfalls schwarzen Clay-Worsteds, im Wholesale bei Rothschild für $7.75—Samstag bei Hillman's **$4.98**

Anzüge für Jünglinge im Alter von 14 bis 20 Jahren; importirte blaue Serges, Clay Worsteds, in doppelt und einreihigen Sack-Röcke—Cheviots, Cassimeres und fancy Worsteds, modern in jeder Hinsicht, in Wholesale bei Rothschilds bis zu $12; am Samstag bei Hillman's **$6.89**

Andere, gerade so große Werthe zu **$7.89, $8.89, $9.89**

Kinder-Anzüge — in Vestee-Facons Alter 3 bis 8, doppelbrüstige Coat-Faconen für Knaben im Alter von 7 bis 16, in ganzwollenen, schwarzen Clay-Worsteds, Cheviots (für Konfirmation) — auch importirte fancy Cheviots, Cassemeres und Worsteds—Rothschild's Engros-Preis war $4.25—bei Hillman's können Sie Ihre Auswahl treffen für **$2.48**

Kinder-Anzüge—in Vestee Facon, Alter 3 bis 8, doppelbrüstige für Knaben, Alter 7 bis 16—ebenfalls 3-Stücke Vest-Anzüge, Alter 10 bis 16, gerade der Anzug für eine feine Confirmation-Ausstattung, in schwarzen und blauen Clay Worsteds, Serges, Cheviots—ebenfalls importirte Bannockburns und Mischungen—im Wholesale bei Rothschild's bis zu $6.75—Ihr bekommt Eure Auswahl am Samstag bei Hillman's für . . **$3.98**

Kinder-Ausstattungen.

Oster-Halstrachten für Kinder—in Bows und Windsors, werth 35c—Samstag bei Hillman's **12c**

Shirt-Waists für Knaben—Alter 4 bis 14—werth 35c—Samstag bei Hillman's **9c**

Farbige Hemden-Sensation.

275 Dutz. der berühmten Premier farbigen Dreß-Hemden — gebügelt — gemacht von Garner's feinsten Percales — neue Quer-Streifen — neue Muster — neue Checks — in allen neuen Farben — offener Rücken und Front — abnehmbare rundkantige Manschetten — alle Größen und Aermel-Längen — $1.50 Hemden — $1.25-Hemden — $1-Hemden — —der größte Hemden-Bargain der Gegenwart — Samstag, nur **49c**

Männer-Schuhe zu überraschenden Preisen.

900 Paar echte Satin Calf Schuhe für Männer, mit englischem Backstay und durchaus von solidem Leder — gemacht in der neuesten Facon — tadellos passende Schuhe — in allen Größen—hergestellt von Keith um für $1.75 verkauft zu werden — Hillman's Osterpreis . . **98c**

640 Paar feine Box Calf Schuhe für Männer, lohfarbig und schwarz, 6 neue Facons um davon zu wählen — in allen Größen — dieses sind hochfeine Schuhe, hergestellt von Keith um für $2.50 verkauft zu werden — Hillman's Osterpreis **$1.49**

1000 Paar Knaben-, Jünglings- u. Litle Gents' Schuhe, gem. v. Satin Calf u. ganz echtem Leder—sie halten wie Eisen und passen tadellos—wir haben alle Größen — diese wurden gemacht um für $1.25 und $1.50 verk. zu werden—Hillmans Preis Samstag **98c**

Oster-Ausstattung für Männer.

Proben-Socken — 250 Dutz. feinste Männer-Socken, eine Proben-Auswahl, neue Seide-bestickte Baumwolle und fancy Streifen, alle Sorten und Farben, Werth aufwärts bis 50c — Samstag **19c**

Hemden — beste Percale und Madras Dreß-Hemden für Männer, neue Muster und Farben, offene Front und Rücken, zwei Kragen und Link-Manschetten dazu passend — alle Größen—das gewöhnliche Dollar-Hemd — Samstag . **49c**

Halstrachten — Auswahl unserer feinsten Oster-Halstrachten, neue Puffs, Imperials und Checks, Novelties, allerbeste Seide und Satin—75c-Werthe—Samstag **45c**

Hosenträger — engl. Elastic Web-Hosenträger, 36 Zoll lang, Mohair-Enden, Patent-Schnallen, alle Farben — ein 25c-Hosenträger—Samstag **9c**

Männer Hüte & Kappen Dept.

Up-to-Date Oster-Hüte und Kappen zu Spar-Preisen — Keine falschen Angaben — Geld zurückgegeben, wenn nicht zufriedenstellend.

Hüte für Männer u. Jünglinge.

$3.50 Derbys u. Fedoras, neueste Frühjahrs-Facons u. Farben, zu . . **$2.48**

$2.50 Derbys u. Fedoras, neueste Facons und Farben, zu **$1.48**

$3.00 Derbys und Fedoras, — hochmodische Facons und Farben, zu . **$1.98**

$2.00 Derbys und Fedoras — wünschenswerthe Facons und Farben, zu **95c**

Hüte für Knaben.

$1.75 Teleskope Hüte und Fedoras, neueste Facon, schwarz, braun, Pearl, farbig u. s. w. u. s. w., zu **95c**

Kappen für Knaben und Kinder.

Novitäten in Golf und Yacht Kappen, neueste Entwürfe und fancy Farben, werth von 75c bis $1.50 — zu **79c**, **59c** und **48c**

Tam O'Shanters neueste Entwürfe und Farben, Leder und Tuch, wth. von 35c bis $1.50, zu **95c**, **48c**, **39c**, **29c** und **15c**

35c und 75c Military Kappen in blau und grau, schwere Goldschnur u. Lederschirm, zu **48c**, **39c** und **15c**

Coon-Marke-Kragen 3c

200 Dutzend feinste 4-Ply Leinenkragen für Männer und Knaben, — all die neuen Muster in Steh- und Umlege-Facons — Größen 12 bis 18 — die berühmte Coon Sorte, Arrow Sorte und andere wohlbekannte Sorten — die Preise sind überall 15c und 20c — wir offeriren die Auswahl von der Partie (u. jeder Kragen ist sauber, frisch und tadellos) — am Samstag für **3c**

Beste 4-Ply Leinen-Manschetten — alle Facons — das Paar **6c**.

Putzwaaren für Ostern!

Spezieller Verkauf von garnirten Hüten für Samstag.

500 Hüte, werth von $3.00 bis $5.00 — Samstag zu **$1.98**

1000 Hüte, elegant garnirt, für welche Andere von $7 bis $8 verlangen — unser Preis für Samstag **$4.88**

900 elegante Musterhüte, die besten Produkte unserer Arbeitssäle, wth. von $12 bis $20 — zu **$9.88** und **$8.88**

Wir garniren Hüte kostenfrei.

Oster-Jackets, Suits und Skirts.

Oster-Jackets.

Frühjahrs-Jackets — in sehr feinem Covert Cloth — in lohfarbig und navyblau — hübsche Fly Front — voll gefüttert — einschließlich die Aermel — mit feinem Satin — welted Nähte — elegant geschneidert — modisch und tadellos passend — reg. Preis $6.75 — zu **$3.98**

Damen-Jackets — gemacht von ausgezeichneter Qualität Covert Cloth und Venetian — in lohfarbig, Castor, navyblau und schwarz — Fly und doppelknöpfige Front — feine Qualität Satinfutter — mit oder ohne Sammetkragen — raised Nähte — regulärer Preis $8.75 — zu **$4.95**

Damen-Jackets — in feinem englischen Covert und lohfarbigem und Castor Kersey Tuch—reich geschneidert — hübsch gefüttert in fancy Taffeta — welted und strapped Nähte — mit oder ohne Sammetkragen — Eure Auswahl von dieser prachtvollen Partie — regul. Preis $10.00 und $12.00 — zu **$6.98**

Hochfeine Damen-Jackets — in feinstem importirten Covert und Kersey Tuch — Fly, doppelknöpfig und enganschließend— jedes einzelne hübsch gefüttert in reichstem fancy Taffeta —nicht ein Stück in der Partie, das nicht beinahe das Doppelte werth ist—regulärer Preis $15 — zu **$9.75**

Schneidergemachte Oster-Suits.

Zu **$7.98** Damen-Suits—in feinem Cheviot Serge—in Schwarz und Blau — das neue Eton Jacket — Satin faced Lapels — neuester Schnitt Circular Skirt — mit feinem Percaline gefüttert — regulärer Preis $12.00.

Zu **$9.75** Damen-Suits — in den feinsten Venetians, Coverts und Cheviot Serges — in all den neuen Schattirungen — Etons, eng anschließende, Fly Front und doppelknöpfige Box Front Jackets — gefüttert mit Atlas, einige mit Taffeta—die Skirts sind in der neuen Facon zugeschnitten—gefüttert mit feinem Percaline — regulärer Preis $15.00.

Zu **$14.75** Damen-Suits—in feinen Homespuns, Venetians, Cheviots, Checks — in all den hübschen Schattirungen—Eton, enganschl. Jacket — das ganze Garment durchweg gefüttert mit feiner Taffeta-Seide—der Skirt ist in der neuen Circular Facon zugeschnitten und in harmonischen Effekten—regulärer Preis $20.00.

Zu **$12.75** Damen-Suits — in feinem Serge, Cheviot, Homespuns und Venetians modische Eton und eng anschl. Jackets—prachtvoll mit Taffetas gefüttert die Skirt sind in der neuesten Facon zugeschnitten—harmonische Effekte—das ganze Garment ist eine Schönheit—perfektes Passen zugesichert—regulärer Preis $18.75.

Waists für Ostern.

Zu **$2.98** Spezielle Partie von Atlas Shirt Waists, alle neuesten Schattirungen, mit hübschen tucked Fronts, gut gemacht, perfekt passend, regulärer Preis $5.00.

Zu **$3.98** Spezielle Partie von Dreß Shirt Waists, in Schwarz und Farben, mit Westen-Fronts aus weißer Seide, hübsch tucked, von Kleidermacherinnen gemacht, regulärer Preis $7.50.

Zu **$4.98** Prachtvolle Partie von Shirt Waists in Taffeta und Satin Duchesse, eine hübsche Partie von Schattirungen, alle tucked und corded Fronts, prachtvoll gemacht, reg. Preis $8.75.

Gewehr-Departement.

Die Jagd-Saison ist da.

Gewehre — ein feines belgisches doppelläufiges „Breechloading" Schießgewehr, 12-Gauge, 30- oder 32zölliger Lauf, Extension Rib, englischer Nußbaum-Griff mit Pistolengriff, niemals unter $12 verkauft, bei Hillman's für **$6.99**

Scharfe Patronen—die Chicago Club schwarzen, 10- oder 12-Gauge, irgend eine Ladung, werth $1.50 per Hundert — Hillman's Preis **$1.33**

Scharfe Patronen—rauchloses Pulver, Dupont's in Leader Patronen, 12- und 10-Gauge, irgend eine Ladung, werth $2.75 per Hundert—Hillman's Preis **$1.99**

Geflügeljagd- und Fischerei-Gesetze werden in unserem Sporting Goods Departement kostenfrei verabfolgt am Samstag.

Künstler-Artikel.

Gold, Marshing's & Cooley's, werth 65c	49c
Charcoal, 50 Stangen, werth 25c . . .	9c
Tinte, Higgin's, werth 25c	18c
Boards Academy, große Sorte, werth 25c	10c
Rembrant Farbschachteln, werth 35c . .	19c

Haus-Farben und Bürsten.

Quart-Büchsen gemischte Farbe, in allen Nuancen, werth 45c, zu **29c**

½-Gall.-Büchsen gemischte Farbe, alle Nuancen, werth 75c, zu **53c**

Pinsel—2½zöll. Wall Brush, schwarze Comet, werth 25c **10c**

$9.48 für ein $35 Bicycle.

$16.98 für ein $75 Bicycle.

100 Bicycle, 22 Zoll Diamond Frame, arch Nickel Crowns, alle Farben, Schinneer Bars, guter Sattel und Pedals, 2-Stück Bunker & Lloyd Hangers, nie unter $35 verkauft — so lange sie vorhalten, anfangend am Samstag früh **$9.48**

Bicycles — 1899 3-Crown Buffington Bicycles — große Star Sprocket, Barrel Hubs, Nickel Arch Crown, Messenger gepolsterter Sattel, Schinneer oder verstellbare Bars, Gewicht 20 Pfd., 20 bis 22 Zoll Frame, alle Farben und Emaille — nie wurde ein solches Rad mit Facon und Korrektheit für weniger als $75 dem Publikum gezeigt. — Samstag für . . . **$16.98**

Toe Clips, Dodsons Spring Stahl, wth. 10c, Paar .	1c
500 Paar Griffe, Kork ⅞, wth. 15c Paar Verkaufspreis Paar	1c
Emaille für Bicycles, — alle Farben, wth. 10c	3c
Repair Kitt, doppeltes Gefäß, werth 5c	1c
Sprocket Schloß, werth 20c . . .	7c
Graphite, große Stücke, wth. 5c . .	1c
Carriers Luggage —wth. $1.50 . .	6c
Bearings, alle Größen, werth 15c Dtzd.—Dtzd. . .	4c
Lampen — The Kauzoo, ganz vernickelt, brennt Kerosine Oel, „up-to-date", wth. $1	22c
Bars — Schinneer, alle Größen — werth 75c . .	29c
Cyclometers, Veeder, — werth $1.25	53c
Werkzeug-Tasche, — tan Sohl-Leder, rund, werth 15c . . .	5c
Wood Rim Cement, 4-Unzen Kanne werth 10c . . .	4c
Guard Lacing, 15 Yds., wth. 20c .	5c
Oel-Kannen, werth 10c . . .	3c
Wrenches, werth 15c . . .	6c
Plew Sattel, werth $1.75 . .	79c
Toe Clips, Thames Basket werth 25c, Paar . .	9c
Lacing für Tires, — werth 1c Yard, 15 Yards . . .	1c
Sattel, Sager, werth 50c . . .	9c
Inner Tubes, M. & W., 28 Zoll wth. $1 . . .	55c
Hand-Pumpen werth 10c . . .	5c

Camera Departement.

Cameras—Die berühmten Folding Gem Poco, 4×5, doppelte Linsen, pneumatische Release, sich hebende und fallende Front, Rückseite aus gemahlenem Glas, Pony Style Unicum Shutter und Iris Diaphragm, mit Leder überzogene Box und Carrying Case, werth $15.00, Hillman's Preis **$9.48**

Cameras—The Star, 3¼×3¼, ein doppelter Plattenhalter, mit Leder überzogene Box und Sohlenleder-Griff, werth $2.50, Hillman's Preis **$1.39**

Card Mounts, 3¼×3¼ bis 4×5, werth 15c per Dutz.—Dutz. . .	5c
Powders — Developing Hydro und Eisenegen, werth 5c	2c
Developer—M. Q., für Velox Papier, werth 15c	6c
Outfits—Smith's vollständige—werth $1.75	99c
Graduates, 2 und 4 Unzen, werth 15c—zu	4c
Trays, 4×5, werth 15c	7c
Flash Powders, Blitz' ⅛-Unz.-Box, werth 35c	19c
Paste, 4-Unz.-Flasche, werth 10c—zu	5c

Seeds, Cramer und Stanley Platten—Trocken-Platten werden für weniger als in irgend einem Geschäft in Chicago verkauft.

Bilder-Departement.

8x10 ¼ gesägte dunkle Eichen-Rahmen, Baby Stewart und andere gute Sujets, werth $1.25 . . . **39c**

6x8 Oriental Rahmen, mit Messing-Ecken werth 35c **15c**

8x10 Photo Rahmen, werth 25c — zu **15c**